



ABACUS

Pages

1/2016

Inhalt

Aktuell

4-20



- Gutes Geschäftsjahr 2015 – ABACUS Software erneut mit steigenden Absatzzahlen 4-7
- Über KMU-Portal online fakturieren – AbaPay erleichtert Kleinstfirmen die Büroarbeit 8-10
- Mobil Arbeitszeiten erfassen und auf Personaldaten zugreifen 11-12
- ABACUS feiert 8'000. Cloud-Anwender – dank AbaWeb vermehrt Zeit für das Kerngeschäft 13-15
- E-Business nimmt Fahrt auf – elektronische Rechnungen und Bestellungen sind vermehrt im Vormarsch 16-17
- Die Migration hat begonnen – neue Formate, Verfahren und Standards im Schweizer Zahlungsverkehr 18-20

Programme, Produkte, Technologien

21-44



- Das Gesetz verlangt die Arbeitszeiterfassung – ABACUS Lohnsoftware mit Zeiterfassungslösung 21-24
- Reisekosten voll im Griff haben – keine Spesenbelege gehen mehr vergessen 25-28
- Störungen rasch beheben – mit dem Web-Ticket über das Web Defekte melden 29-31
- Organigramm zeigt Unternehmensrealität – ein Röntgenbild der Firma 32-35
- Abalmmo erhält Funktionen für Wohnbaugenossenschaften 36-37
- Wichtigste Neuerungen der Version 2016 auf einen Blick 38-44

Aus der Praxis für die Praxis – Branchenlösungen

45-71



- Massgeschneidertes CRM für umfassendes Kundeninformationssystem – ganz einfach und darum effizient 45-48
- Perfektes Zusammenspiel zwischen Fertigungsengineering, modernster Produktion und ERP-Software 49-52
- Service und Verkauf von Verpflegungsautomaten – komplexe Prozesse mit Standard ERP-Lösung abdecken 53-56
- MyAbacus als Informationsplattform für Dozenten – Höhere Fachschule setzt auf MSS und ESS 57-61
- Stromexpertin setzt auf ABACUS Software – digitale Power für Energieversorger 62-65
- Transparente Finanzlösung für Kirchgemeinden – Rechnungslegung wie bei einem KMU 66-69
- In Beziehungen muss man miteinander diskutieren – Landeskirche des Kantons Zürich vertraut ABACUS 70-71

Team

72-73

- Mitarbeiterportrait 72-73

Kurse

74

- ABACUS Kursprogramm bis Oktober 2016 74

Varia

75

- Im Alter von 54 Jahren ist Anita Meier verstorben 75
 - Software-Präsentationen mit Beispielen aus der Praxis 75
 - Impressum Pages 1/2016 75
-

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser



ABACUS hat zu Beginn des vierten Jahrzehnts seines Bestehens erneut die Weichen für ein weiteres Wachstum und für die nächsten wichtigen Entwicklungsschritte der Software gestellt. Der Erweiterungsbau an unserem Firmensitz etwa ist vor kurzem in Angriff genommen worden mit dem Ziel, rund 100 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Sie sind für Entwickler, Supporter und Produktmanager gedacht. Wir schaffen für sie Raum, damit sich weiterhin ihre Visionen optimal entfalten können. Einen nächsten wichtigen Meilenstein in unserer Software-Entwicklung stellt ein kürzlich lanciertes Online-Portal dar. Dank ihm haben Kleinstfirmen die Möglichkeit via Internet direkt Rechnungen und Zahlungen zu erstellen, zu versenden sowie sie zu verwalten, zu bearbeiten und automatisch in der Finanzsoftware ihres Treuhänders verbuchen zu lassen.

An den mobilen Applikationen wie etwa der Smartphone-App wurde ebenfalls intensiv weitergearbeitet, so dass sie nun über zusätzliche Funktionalitäten wie beispielsweise eine Arbeitszeiterfassung verfügt. Wie diese zusammen mit der ABACUS Lohn- und der Pro-

jektverwaltungssoftware eingesetzt werden kann, lässt sich auch in dieser Pages-Ausgabe nachlesen. Ebenfalls stellen wir unser neues Reisekostenverwaltungsprogramm, eine Web-Ticketing-Lösung und eine Applikation zur Darstellung von Organigrammen vor. In der vorliegenden Ausgabe des Pages lassen sich zudem noch mehr Neuerungen wie etwa jene der jüngsten ABACUS Version 2016 entdecken.

Mit den nun realisierten Entwicklungen und Investitionen sind wir überzeugt, dass wir auch die Zukunft der ABACUS Software positiv gestalten und damit unsere Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Sie hat eben erst begonnen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Pages-Team

**Aktuelle Informationen auch über unseren
ABACUS Newsletter:**

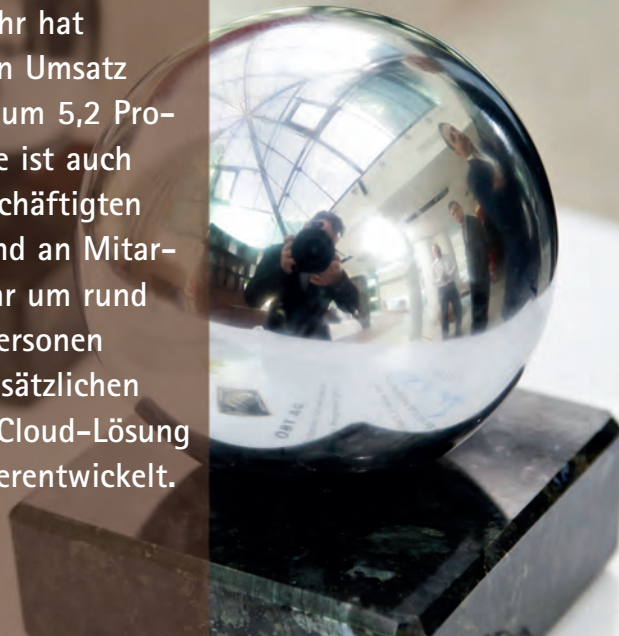
www.abacus.ch/newsletter



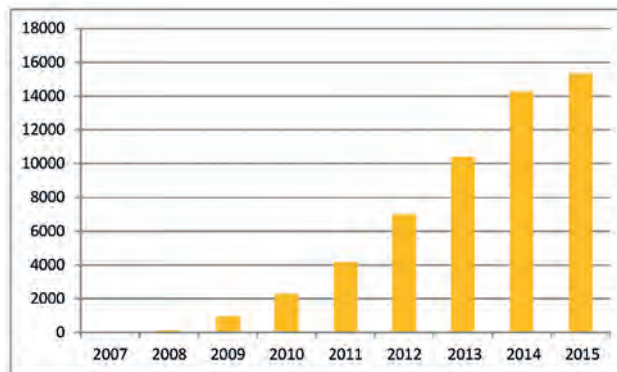
Baustelle des ABACUS Erweiterungsbau im März 2016

Gutes Geschäftsjahr 2015 – ABACUS Software erneut mit steigenden Absatzzahlen

Letztes Geschäftsjahr hat ABACUS Research seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Prozent gesteigert. Dasselbe ist auch über die Anzahl der Beschäftigten zu berichten: Der Bestand an Mitarbeitenden ist letztes Jahr um rund zehn Prozent auf 286 Personen gestiegen. Mit 1'400 zusätzlichen Abos hat sich auch die Cloud-Lösung AbaWeb erfreulich weiterentwickelt.



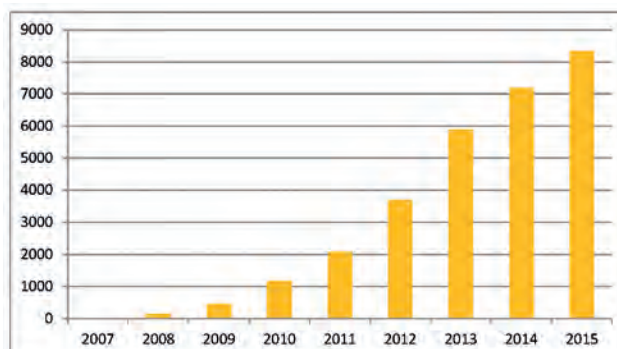
Die Web-Nutzung wird immer populärer: Bis Ende 2015 konnten rund 8'400 Anwender gezählt werden, welche die ABACUS Software aus der Cloud nutzen. Das entspricht einer Zunahme von rund 16 Prozent gegenüber dem Stand des Vorjahrs. Bezogen werden die Module in Form von derzeit rund 15'000 Abonnements. Insgesamt



Bereits über 15'000 aufgeschaltete Software-Abonnements von der ABACUS Web-Lösung

Die Web-Nutzung wird immer populärer: Bis Ende 2015 konnten rund 8'400 Anwender gezählt werden.

über 4'200 Programme in Form von Lizenzen und Abonnements hat das Unternehmen im letzten Jahr abgesetzt. Dabei haben sich über 300 KMU zum ersten Mal für den Einsatz der ABACUS Enterprise Software entschieden.



Über 8'400 Benutzer nutzten Ende 2015 bereits die Vorzüge der Software-Nutzung über das Internet.

Der Vertrieb der ERP-Software erfolgt bei ABACUS über Partnerunternehmen. Die "Bestenliste" für den Verkauf von neuen Softwarelizenzen führt die Firma Asept Business Software an, gefolgt von den Unternehmen BDO und OBT. Beim Gesamtumsatz inklusive den Erträgen aus Wartungsverträgen hat OBT den ersten Rang belegt, gefolgt von BDO und Asept. Die ABACUS Partnerin Asept Business Software hat den ABACUS Innovationspreis erhalten, da sie 2015 am erfolgreichsten die Mobillösung für das Apple iPad bei ihren Kunden implementiert hat.

Zu den markanten Neuentwicklungen gehören die Smartphone-App AbaCliK und das KMU-Portal AbaPay.

Zu den markanten Neuentwicklungen im letzten Jahr gehören die Smartphone-App AbaCliK und das KMU-Portal AbaPay. Mit der Lancierung von AbaCliK können Firmenmitarbeitende ihre Arbeitszeiten und Spesen über ihr Smartphone erfassen und dank der Funktion des Employee-Self-Service auf ihre eigenen Personaldaten zugreifen. Für Kleinstfirmen ist AbaPay gedacht. Das Online-Portal dient der Erstellung, der Verwaltung und der Bearbeitung von Rechnungen und Zahlungen sowie deren automatischen Verbuchung in der Finanzsoftware beim Treuhänder oder Buchhalter des Anwenders.



Daniel Kästli, Bereichsleiter ABACUS bei OBT erhält die Auszeichnung als erfolgreichster ABACUS Partner des Jahres 2015 von Ursula Beutter, Geschäftsleitungsmitglied der ABACUS Research.



v.l. Raphael Kohler, CEO von Asept Business Software erhält die Auszeichnung als erfolgreichster ABACUS Programmverkäufer des Jahres 2015 von Roland Günther, Geschäftsleitungsmitglied der ABACUS Research.

Claudio Hintermann, CEO von ABACUS Research, kommentiert das vergangene Geschäftsjahr wie folgt: "Das letzte Jahr war in mehrfacher Hinsicht entscheidend für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens. Um den kontinuierlichen Anstieg von Mitarbeitenden zu bewältigen, haben wir einen

Zusatzbau an unserem Firmensitz in Wittenbach-St. Gallen in Angriff genommen. Auch die beiden Tochterfirmen in Thalwil und München haben sich personell verstärkt. Im Bereich der Produktentwicklung haben wir erneut wegweisende Module und Lösungen auf den Markt gebracht." ♦

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen



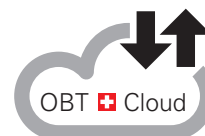
Sicherheit mit OB T Swiss Cloud

Verlassen Sie sich auf Schweizer Qualität und Sicherheit. OB T Swiss Cloud ist Ihr ideales Rechenzentrum für die **Verwaltung**, **Bewirtschaftung** und den **Transfer** Ihrer ABACUS-Daten. Sie sparen Platz, Zeit und Kosten.

Erfahren Sie mehr über OB T Swiss Cloud! Wir sind gerne für Sie da und zeigen Ihnen die konkreten Möglichkeiten und Vorteile für Ihr Unternehmen.



www.obt.ch



Informatik-Standorte:

- Zürich
- Reinach BL
- Oberwangen BE
- St.Gallen



Die Geschäftsleitung der Axcept Business Software, v.l. Raphael Kohler, Roland Rufer, Jolanda Germann, Noël Lanker und Thomas Melliger freuen sich über den Innovationspreis 2016.

Erfolgreichste Vertriebspartner im Jahr 2015

ABACUS gratuliert: Der Innovationspreis geht an die Axcept Business Software, die im vergangenen Jahr am meisten AbasSmart-Apps für das iPad bei ihren Kunden in Betrieb genommen hat.

Innovationspreis

"Erfolgreichster AbasSmart-Anbieter"

1. Rang: Axcept Business Software
2. Rang: Arcon Informatik
3. Rang: Bewida

Bezüglich Softwareumsatz waren die folgenden Vertriebspartner am erfolgreichsten:

Gesamtumsatz 2015

1. Rang: OBT
2. Rang: BDO
3. Rang: Axcept Business Software

Programmverkäufe an neue und bestehende Kunden 2015

1. Rang: Axcept Business Software
2. Rang: BDO
3. Rang: OBT

ARCON
INFORMATIK AG

AXCEPT
ABACUS Software auf hohem Niveau

BDO

B E W I D A

OBT

Über KMU-Portal online fakturieren – AbaPay erleichtert Kleinstfirmen die Büroarbeit

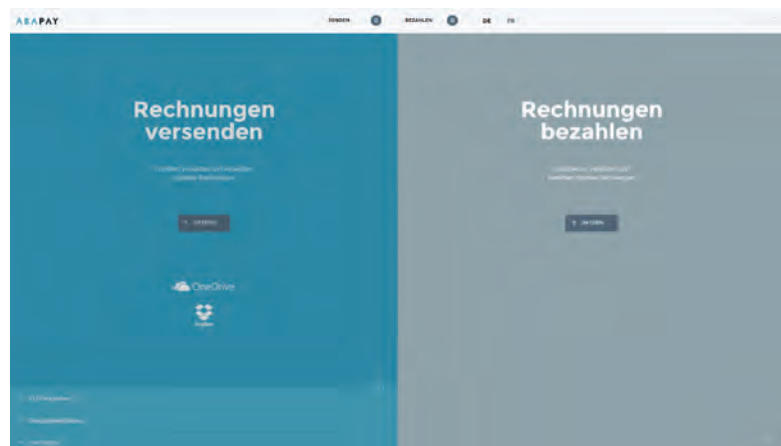
AbaPay ist ein auf die Bedürfnisse von Kleinunternehmen zugeschnittenes Online-Portal. Es ermöglicht das elektronische Erstellen, Verwalten, Senden und Empfangen von digitalen Rechnungen. Zudem unterstützt es alle damit verbundenen Prozesse der Zahlungsverarbeitung und der Verbuchung in die Finanzsoftware der externen Buchhalter oder Treuhänder.



AbaPay ist das jüngste web-basierte Produkt von ABACUS. Es dient als papierloses Online-Büro und erlöst Kleinstunternehmen davon, ihre Rechnungen per Post zu verschicken und selber weiter zu verarbeiten. AbaPay funktioniert

Um die Plattform zu nutzen, muss keine zusätzliche Software installiert werden.

ausschliesslich über das Internet, über das es einfach und bequem zu bedienen ist. Um die Plattform zu nutzen, muss keine zusätzliche Software installiert werden, denn die Rechnungsstellung kann nach wie vor in den Firmen selber ganz nach dem Gusto seiner Anwender



Auf dem AbaPay-Portal lassen sich Rechnungen online versenden, verwalten und auch bezahlen.

erfolgen. Ein Rechnungsdokument wird, unerheblich ob es in Word, Excel oder einem Fakturierungsprogramm erstellt worden ist, als PDF-Datei gespeichert und auf die AbaPay-Plattform hochgeladen. Der Rest wird automatisch erledigt,

indem aus dem Rechnungsdokument relevante Informationen wie Kundenname, Rechnungsbetrag und Mehrwertsteuer extrahiert und daraus ein Datensatz erstellt wird. Dem Rechnungs-PDF wird eine rechtsgültige Signatur hinzugefügt

Voraussetzungen beim Treuhänder für den Datenimport

- ABACUS Finanzsoftware ab Version 2015, Servicepack vom 20. Dezember 2015
- E-Business Grundversion
- E-Business Option "Empfang / Verarbeitung Dokumente"

AbaPay Aktion für AbaPay-Anbieter im 2016

Treuhänder resp. AbaPay-Anbieter mit einer ABACUS Lizenz erhalten die E-Business Software im Wert von CHF 1600.– kostenlos, wenn bis zum 31. Dezember 2016 mindestens zehn Kunden aufgeschaltet werden, die mit AbaPay arbeiten.

Die Wartungsgebühren für die E-Business Programme werden erst ab dem 1. Januar 2017 verrechnet.

Kosten für AbaPay-Anwender

CHF 0.40 pro verschickte Rechnung über AbaPay, pro Quartal werden 25 Rechnungen gratis bearbeitet.



Fazit

Mit AbaPay ist eine neue Stufe in der Rechnungsverarbeitung und der Finanzbuchhaltung erreicht. Denn damit eröffnen sich zumindest in diesem Anwendungsbereich auch für Kleinunternehmen die Vorteile des digitalen Datenaustausches. Und dies sowohl im Verkehr mit ihren Kunden als auch mit ihrem Treuhänder respektive Buchhalter. Das dürfte ihre Effizienz markant steigern, da sie sich bei der Rechnungsstellung weder an eine neue Software noch an unbekannte Abläufe gewöhnen müssen. Andererseits schafft das gleichzeitig Mehrwerte beim Empfänger der Rechnung, der diese ebenfalls mit

Hilfe von AbaPay automatisch weiterverarbeiten kann und gleichzeitig auch beim Treuhänder, dessen Arbeit sich damit zeit- und kostensparend direkt in den ganzen Rechnungsstellungsprozess einbinden lässt. ◆

Weitere Informationen unter:

www.abapay.ch

Mobil Arbeitszeiten erfassen und auf Personaldaten zugreifen

Die Smartphone Business-App AbaCliK ist in der Version 2.0 um zwei markante Funktionen erweitert worden. Zum einen ermöglicht der Employee-Self-Service Firmenmitarbeitenden den direkten Zugriff auf ihre eigenen Personaldaten. Zum anderen unterstützt die Mobillösung die automatische Arbeitszeiterfassung.



Die als branchenunabhängige konzipierte Business-App AbaCliK dient der Erfassung und Verwaltung von Leistungen, Aktivitäten, Spesen und Informationen von und an Firmenmitarbeitende. Erfasste Daten lassen sich nahtlos mit der ABACUS Business Software synchronisieren. Das aktuelle Update zur Version 2.0

Der Mitarbeitende allein entscheidet, welche Informationen weitergeleitet und synchronisiert werden sollen.

bietet zusätzliche Funktionen für den sogenannten Employee-Self-Service (ESS) und für die automatische Arbeitszeiterfassung an.

Employee-Self-Service

ESS ermöglicht es Arbeitgebern und -nehmern gleichermaßen zeit- und ortsunabhängig über ein Smartphone auf Personaldaten der ABACUS Business Software zuzugreifen und sie zu bewirtschaften. Damit sind Mitarbeitende jederzeit in der Lage, ihre persönlichen Angaben wie beispielsweise ihre Adresse und ihren Zivilstand selbständig zu ändern oder ihre Ansprüche auf Kinderzulagen zu deklarieren. Trifft eine Meldung über eine Mutation ein, kann die dafür verantwortliche Person sie entweder bewilligen oder ablehnen. Auch lassen sich mit der App Lohnabrechnungen oder Lohnausweise direkt zustellen.

Weitere nützliche Funktionen wie das Beantragen von Ferien oder das

Die erfassten Arbeitszeiten können in der ABACUS Business Software nahtlos weiterverarbeitet werden.

Melden von Absenzen wegen Unfällen oder Krankheiten werden in Kürze den Leistungsumfang von AbaCliK ergänzen.

Smartphone wird zur Stempeluhr

Arbeitgeber sind gemäss Artikel 46 des Arbeitsgesetzes und Artikel 73 der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz verpflichtet, Arbeitszeiten und Pausen der Mitarbeitenden zu dokumentieren. Mit AbaCliK 2.0 kann das auf Wunsch automatisch erfolgen. Die neue Funktion erfasst mit Hilfe der RFID-, Barcode- oder

ABACUS feiert 8'000. Cloud-Anwender – dank AbaWeb vermehrt Zeit für das Kerngeschäft

Sieben Jahre nach der Lancierung seiner Weblösung hat ABACUS vor kurzem mit der Kommunikations- und Eventagentur miggroup den 8'000sten Nutzer von AbaWeb verzeichnen können. Auslöser für den Entscheid des Wiler KMU seine Finanzsoftware aus der Wolke zu abonnieren, war der Wunsch, selber immer Zugriff auf aktuelle Finanzzahlen zu haben und damit auch eine bessere Kostentransparenz über einzelne Projekte.



ABAWEB
treuhand
business software

Wie der Zürcher Branchenkenner Christoph Hugenschmidt im IT-Newsdienst inside-channels anfangs März geschrieben hat, werde sich der Sog des Markts hin zu Cloud-Lösungen in den nächsten Jahren rasch verstärken. Darauf ist ABACUS Research optimal vorbereitet. Während das Gros der heimischen Konkurrenz erst allmählich aus den Startlöchern kommt, vertreibt die Ostschweizer Softwareentwicklerin ihre Web-Lösung AbaWeb bereits seit 2008. Wie der bisherige Verlauf zeigt, steigt die Absatzkurve seit den letzten sechs Jahren kontinuierlich. Ende Februar

2016 sind es bereits knapp 8'600 Benutzer, die rund 15'000 Abonnements von AbaWeb verwenden.

Ende Februar 2016 sind es bereits knapp 8'600 Benutzer, die rund 15'000 Abonnements von AbaWeb verwenden.

Der 8000ste Nutzer wurde kürzlich für diesen Meilenstein persönlich mit einem Geschenk in Form eines guten Weins bedacht. Es handelt sich um die miggroup GmbH in Wil. Das Unternehmen mit drei Agenturen im Bereich Marketing, Kommunikation und Live-Marketing besteht seit 2005, beschäftigt derzeit zehn ständige Mitarbeitende und rund 140 Freelancer, die an

verschiedenen Projekten mitarbeiten. Eine Herzensangelegenheit der beiden Firmeninhaber Michel Staubli und Lukas Gmür sind insbesondere die verschiedenen Kundenprojekte, die sie besonders im Bereich Live-Marketing auch gerne noch selbst realisieren. So sorgen die Wiler beispielsweise seit drei Jahren in der Vorweihnachtszeit mit dem Betrieb eines "mobilen" Chalets für Fondue-Runden für ziemlich Furore in der Ostschweiz. Wie Staubli berichtet, findet das Konzept auch ausserhalb der Region Beachtung, so dass bald weitere Fondue-Hütten an anderen Orten aufgestellt und temporär betrieben werden dürften.



v.l.n.r. Michel Staubli, CEO miggroup, Michael Ostertag, ABACUS Research und Lukas Gmür, Partner miggroup

Mit **AbaWeb** aus der **Bedrängnis**

Das Rechnungswesen der Kleinfirma war von 2010 bis 2014 einem externen Buchhalter anvertraut, wobei die Buchführung keinen operativen Zielen diente. Die Beweggründe der miggroup, auf die Cloud-Lösung von ABACUS umzusteigen, sind geradezu prototypisch zu nennen: Die Situation rund um das Rechnungswesen verschlechterte sich zusehend, da der Buchhalter aufgrund eines Stellenwechsels sein Mandat niederlegte, sein Nachfolger in der Buchführung stets verspätet war und die MWST-Abrechnungsmethode auf den 1. Januar 2015 von der Saldobesteuerung auf die effektive Abrechnung umgestellt werden sollte. Lukas Gmür, der Mitte 2014 die Finanzverantwortung von seinem Partner

übernommen hat, beschloss daher, sich diesbezüglich neu zu orientieren und eine Evaluation für eine praktische Buchhaltungslösung vorzunehmen. Dabei untersuchte er einerseits das ABACUS System und andererseits **AbaWebTreuhand**. Zu-

Die Cloud-Lösung von **ABACUS** erfüllt optimal die Vorstellungen der miggroup.

erst erstellte Gmür eine Prioritätenliste. Infolge gesteigerter Aktivitäten im Eventbereich mit Fonduestuben und mobilen Strand-Bars ging er davon aus, mehr Projektrechnungen erstellen zu müssen. Zuerst stand deshalb der Wunsch, stets auf die Buchhaltung und als

operativen Nutzen daraus auf Kennzahlen für den Umsatz von Lieferanten und Kunden zugreifen zu können. Gleichzeitig erforderte die Umstellung bei der Mehrwertsteuer, dass die Zahlen immer aktuell gehalten sein sollten. Bei der Evaluierung eines neuen Buchhalters ist er auf die Unternehmensberatung Orbeco und Mettler Treuhand gestossen, die unisono dem Kreativen den Einsatz von **AbaWeb** empfahlen.

Die Cloud-Lösung **AbaWeb** ist eine Budget-schonende Lösung. Gegen eine Monatsgebühr befähigt sie die Anwender, sämtliche aktuellen Geschäftsdaten plattform- und browserunabhängig über das Internet vom Treuhänder abzurufen, zu nutzen und dabei auch selber Daten zu



erfassen. Die Inbetriebnahme und Anwendung der Lösung ist kinderleicht, ohne dass sich ihre Anwender zusätzliches IT-Fachwissen und eine zusätzliche IT-Infrastruktur aufbauen müssen. Zudem entfallen Softwarelizenzgebühren und Hardwarekosten wie etwa diejenigen für Server- und Backup-Systeme.

Weitere Vorteile: Auch aufwendige

IT-spezifische Tätigkeiten wie Datensicherungen, Installationen der Updates und Systemwartung wird vom AbaWeb-Anbieter Orbeco erledigt. Der Anwender hat ausschliesslich seine Buchungen einzugeben, wogegen der Treuhänder respektive Buchhalter die Daten nur mehr kontrollieren muss.

Der Schuster bleibt bei seinem Leisten

Die Cloud-Lösung von ABACUS erfüllt optimal die Vorstellungen der miggroupp. AbaWeb ist seit knapp einem halben Jahr mit dem Fibu-Modul im operativen Einsatz. Die Lösung funktioniert von Anfang an tadellos und man habe kaum Einarbeitungs- und Eingewöhnungszeit beansprucht, berichtet Gmür. Er ergänzt, dass damit seine Firma nun über das richtige Werkzeug verfüge. Ganz dem

"Gut schlafen dank ABACUS!" Mit dem Einsatz von AbaWeb ist der Kostenüberblick gegeben.

Motto gemäss, Schuster bleib bei deinen Leisten, ist er somit in der Lage, sich seinen kreativen Hauptaufgaben voll zu widmen, ohne dabei die betriebswirtschaftlichen Administrationsarbeiten zu vernachlässigen. Damit ist garantiert, dass die Buchhaltungsführung ebenso professionell abläuft wie die übrigen Prozesse seiner Firma. Wie wohl jeder gute Kreative hat auch Gmür über den angestrebten Zustand rasch einen guten Claim zur Hand: "Gut schlafen dank ABACUS!" Denn mit dem Einsatz von AbaWeb ist nicht nur der Kostenüberblick gegeben, sondern für viele KMU oft matchentscheidend, in Form von Abo-Gebühren auch erschwinglich. ◆

Mehr Informationen zu AbaWeb:
www.abaweb.ch

E-Business nimmt Fahrt auf – elektronische Rechnungen und Bestellungen sind vermehrt im Vormarsch

Die digitale Transformation macht auch vor Schweizer Unternehmen keinen Halt. Cloud-Lösungen und mobile Applikationen unterstützen immer mehr die Geschäftsprozesse. Auch der Versand von E-Rechnungen hat definitiv an Schwung gewonnen: 2014 wurde schweizweit die 20-Millionen-Grenze der online versandten E-Rechnungen überschritten und letztes Jahr hat allein die E-Business-Plattform AbaNet von ABACUS 2,5 Millionen E-Dokumente verteilt.

Die ABACUS E-Business-Lösung AbaNet hat im 2015 kräftig zugelegt: Gegenüber dem Vorjahr konnte das Transaktionsvolumen um 33 Prozent gesteigert werden. Hauptsächlich sind über die ABACUS Plattform Bestellungen, Lieferschei-

Die E-Business-Plattform AbaNet von ABACUS hat 2,5 Millionen E-Dokumente verteilt.

ne und Rechnungen beziehungsweise Gutschriften abgewickelt worden. Der letztjährige Anstieg bei den Bestellungen und Lieferscheinen liegt gegenüber 2014 bei knapp 26 Prozent und 62 Prozent

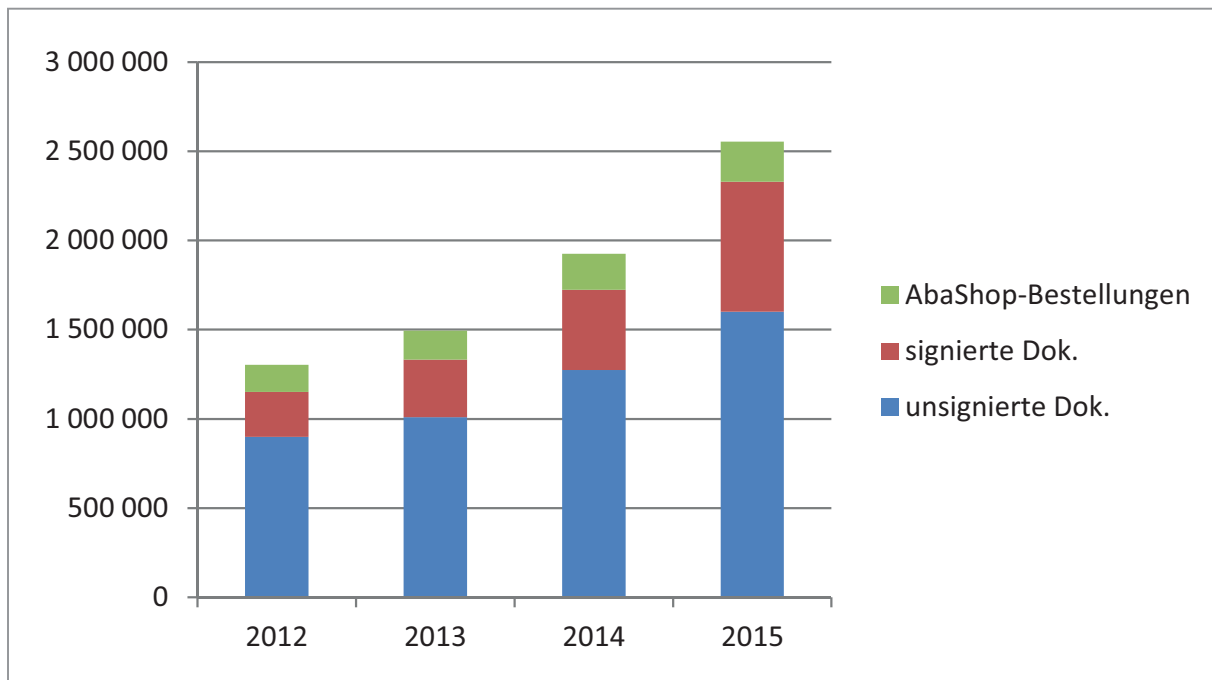
beträgt die Zunahme der online versandten E-Rechnungen und Gutschriften. Diese Zahlen belegen den steigenden Trend der Digitalisierung in diesem Bereich und zeigen auf, dass die Zeit der E-Rechnung definitiv begonnen hat.

Die über die ABACUS eigene E-Business-Plattform AbaNet abgewickelten Online-Bestellungen und -Lieferscheine haben in den letzten drei Jahren einen Zuwachs von 78 Prozent vorzuweisen. Gleichzeitig hat sich das Volumen der E-Rechnungen von 250'000 auf 728'000 fast verdreifacht. Die Dynamik ist klar auf Seiten der E-Rechnung auszumachen, zumal sie branchenunabhängig eingesetzt werden kann.

Dokumente wie die elektronischen Bestellungen, Auftragsbestätigungen und Lieferscheine haben bisher

62 Prozent beträgt die Zunahme der online versandten E-Rechnungen.

nur in einigen wenigen Branchen wie beispielsweise im Detailhandel mit Migros, Coop, Spar etc. eine grössere Verbreitung im Geschäftsverkehr gefunden.



Bereits über 2'500'000 Dokumente, die 2015 über die E-Business Plattform von ABACUS ausgetauscht wurden.

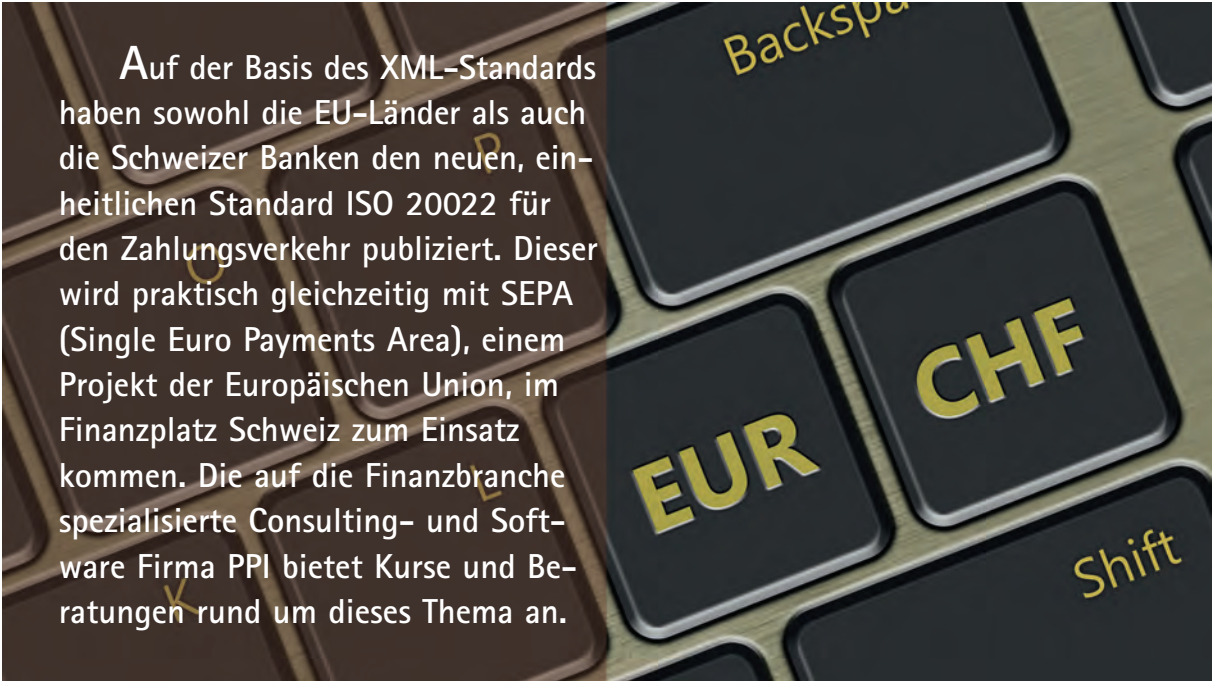
KMU erkennen das Potenzial der E-Dokumente

Die Zahl der Schweizer Unternehmen die papierlos arbeiten, nimmt jedes Jahr zu. Mit der Zunahme des Transaktionsvolumens hat sich auch die Anzahl der Anwender, welche die Applikation E-Business einsetzen, positiv entwickelt. So sind 2015 insgesamt über 40 neue ABACUS E-Business-Anwender dazu gekommen. Während der letzten drei Jahre ist somit die Anzahl der E-Business-Anwender von ABACUS um knapp 50 Prozent gestiegen. ◆

Der Weg zum papierlosen Dokumentenaustausch

Möchten auch Sie zukünftig in Ihrem Unternehmen effizienter ohne Medienbrüche arbeiten und auf Papier verzichten, dann erkundigen Sie sich bei einem ABACUS Vertriebspartner. Jedes Unternehmen, das Rechnungen empfängt, in der Kreditorensoftware weiterverarbeitet und/oder Rechnungen mit der Auftragsbearbeitung erstellt und versendet, kann mit der ABACUS Applikation E-Business seine Administration mit Hilfe der E-Rechnung weiter automatisieren und damit eine Effizienzsteigerung erreichen.

Die Migration hat begonnen – neue Formate, Verfahren und Standards im Schweizer Zahlungsverkehr



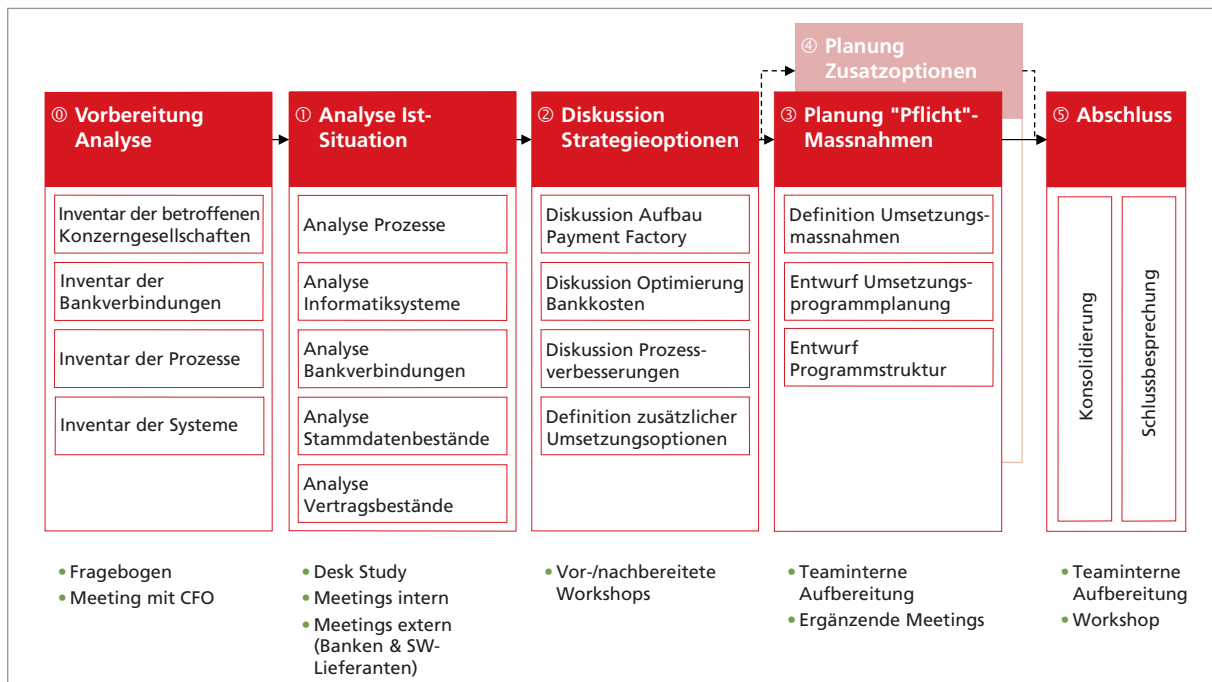
Auf der Basis des XML-Standards haben sowohl die EU-Länder als auch die Schweizer Banken den neuen, einheitlichen Standard ISO 20022 für den Zahlungsverkehr publiziert. Dieser wird praktisch gleichzeitig mit SEPA (Single Euro Payments Area), einem Projekt der Europäischen Union, im Finanzplatz Schweiz zum Einsatz kommen. Die auf die Finanzbranche spezialisierte Consulting- und Software-Firma PPI bietet Kurse und Beratungen rund um dieses Thema an.

Zwischen 2016 und 2018 sollen in der Schweiz DTA und EZAG, die Formate der Zahlungsaufträge für Banken und PostFinance, sowie LSV und Debit Direct, diejenigen der Lastschriften für Banken und PostFinance, auf den neuen Standard ISO 20022 migriert werden. Auch für elektronische Kontoauszüge wird ISO 20022 anstelle der MT940-Meldungen angeboten. Um das halbe Dutzend Neuerungen voll zu machen, wird 2020 ein einheitlicher Einzahlungsschein die orangenen und roten Belege ablösen.

Bereits bieten Finanzinstitute und Softwarehersteller Lösungen mit den neuen Standards an oder stehen kurz vor ihrer Umsetzung. ABACUS Research beispielsweise wird in der Version 2016 die Funk-

tionalitäten für die Handhabung der Formate für den Zahlungsauftrag (pain.001) und den Kontoauszug (camt.054) ausliefern. Diese für die Lastschriften folgen in der Version 2017. Für die Version 2018 ist die Unterstützung des neuen Einzahlungsscheins vorgesehen. Diese grossen Umwälzungen im Zahlungsverkehr werfen viele Fragen auf wie etwa: Inwiefern besteht auf Seite der Vertriebspartner und der Anwender Handlungsbedarf? Was kann und was muss jetzt an die Hand genommen werden? Handelt es sich nicht einfach um ein technisches Format, das mit dem neuen Programmrelease zur Verfügung steht? Bin ich als Anwender davon überhaupt betroffen oder kümmert sich um diese Fragen nicht besser mein Vertriebspartner?

Das auf die Finanzbranche spezialisierte Zürcher Beratungsunternehmen PPI ist seit vielen Jahren mit der Standardisierung des Zahlungsverkehrs beschäftigt und empfiehlt Vertriebspartnern sowie Anwendern ein differenziertes Vorgehen. Für Vertriebspartner empfiehlt es das "Know-how first": Damit Anwender einen Nutzen aus der Migration auf das neue technische Format ziehen können, sollte in der Tat zunächst das Thema von seinem Vertriebspartner im Detail verstanden werden. Denn wie bei allen neuen Entwicklungen stünden, so PPI, Vertriebspartner mit einer Spezialisierung rund um das Thema Electronic Banking in der Verantwortung, ihre Kunden professionell zu beraten. Im Gegensatz zu den früheren, eher minimalen Anpassungen im Zah-



Einfluss-Analyse

lungsverkehr wird mit ISO 20022 ein komplett neues Format mit völlig neuen Feldern auf den Markt kommen. Aufgrund der neuen Informationen im Kontoauszug dürften bessere Abstimmungen mit und auch Vergleiche zwischen den Banken möglich werden.

Auf die Grösse kommt es an

Aus Sicht der Kunden schlägt PPI die Durchführung einer sogenannten Einfluss-Analyse vor. Je nach Grösse einer Firma, der Anzahl seiner Kunden und Lieferanten im In- oder Ausland, der Bankverbindungen und den elektronischen Schnittstellen könnten die Auswirkungen sehr unterschiedlich ausfallen.

Bevor mit einer detaillierten Analyse begonnen wird, sollte der Einfluss mit vereinfachten Mitteln eingeschätzt werden (Phase 0). Auf der Basis einer Auslegeordnung mit vorhandenen Bankverbindungen, involvierten Systemen und Modulen, Kunden- und Lieferanten-Ausprägungen sowie betroffenen Prozessen kann sehr rasch beurteilt werden, zu wievielen Anpassungen es kommen dürfte. Kleinere Unternehmen mit mehrheitlich lokalem und nationalem Geschäftsmodell können weniger Aufwände einplanen als Firmen mit Geschäftsbeziehungen zum Ausland, die in der Regel aber bereits erste Erfahrungen mit dem neuen Standard SEPA sammeln konnten.

Ein weiterer wichtiger Punkt aus Anwendersicht betrifft das Testen. Es empfiehlt sich in Abstimmung mit den jeweiligen Banken, gemeinsam mit dem Vertriebspartner eine eingehende Testphase einzuplanen. Zu beachten ist dabei nicht nur der sogenannte good case oder der Erfolgsfall, sondern insbesondere auch mögliche Fehlersituationen. Denn da es sich für alle Beteiligten um Neuland handelt, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, Fehler zu machen. Dabei geht es um Fragen wie, was passiert beispielsweise bei ungenügender Deckung auf dem Konto? Wie erfolgen die Anzeige und die Verbuchung von Lohnzahlungen? Wie reagiert das System auf Dateien, die nur teilweise kor-

Über PPI AG

PPI ist eine Consulting- und Software-Firma, die seit 30 Jahren auf Probleme der Finanzbranche spezialisiert ist. Mit über 400 Mitarbeitenden ist die PPI-Gruppe in Deutschland, Frankreich und der Schweiz vertreten. In der Schweiz unterstützt PPI Banken und Firmenkunden bei der Migration im Zahlungsverkehr in den verschiedensten Bereichen. Sie führt Einfluss-Analysen, Konzept-Reviews und Tests durch und übernimmt Projektleitungen als "Bauführer" bei der Koordination von Softwarehändlern, Anwendern und Banken.

rekt sind? Werden die Statusmeldungen, die neu bei jeder Einlieferung von Zahlungen als Antwort erfolgen, korrekt erstellt, und kann ein System sie ebenso einwandfrei verarbeiten? Können die neuen Formate für den Kontoauszug korrekt eingelesen werden? Einige Banken bieten dafür dedizierte Testsysteme an. Es ist ratsam, sich beim eigenen Finanzinstitut zu erkundigen, welche Unterstützungshilfen es für die Migration anbietet.

Auch die Übermittlung wird standardisiert

Ausserdem gibt es auch mit dem Electronic Banking Internet Communication Standard (EBICS) einen neuen Standard zur Übermittlung der ISO 20022 XML-Dateien: Da dieser sich besonders für die Übermittlung von grösseren

XML-Dateien eignet, empfiehlt sich diesen im Rahmen einer Bankbeziehungsanalyse mit einzubeziehen. Dabei sollte EBICS per se unabhängig vom Format untersucht werden. Das heisst, dass die Dateien im neuen Format in Zukunft auch über einen Onlinebanking-Upload der Bank übermittelt werden können: Grosse Firmen benutzen bereits heute eine sogenannte Direktschnittstelle zur Bank wie etwa UBS KeyDirect oder Direct Link der Credit Suisse.

PPI bietet die ersten Kurse über die neuen Standards für den Zahlungsverkehr in der Schweiz an. Dabei vermittelt die Zürcher Firma ein vertieftes Wissen und macht auf mögliche Stolpersteine aufmerksam. ♦

Weitere Informationen und Kontakt



PPI SCHWEIZ

www.ppi-schweiz.ch

www.iso20022.ch

info@ppi-schweiz.ch

Das Gesetz verlangt die Arbeitszeiterfassung – ABACUS Lohnsoftware mit Zeiterfassungslösung

Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO schreibt auf seiner Homepage: "Artikel 46 des Arbeitsgesetzes (ArG) verpflichtet die Arbeitgeber, alle Verzeichnisse oder andere Unterlagen, aus denen die für den Vollzug des Gesetzes und seiner Verordnungen erforderlichen Angaben ersichtlich sind, den Vollzugs- und Aufsichtsorganen zur Verfügung zu halten. Namentlich müssen Dauer und Beginn und Ende der geleisteten täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit (inklusive Ausgleichs- und Überzeitarbeit) sowie der Pausen von einer halben Stunde und mehr ersichtlich sein (Art. 73 ArGV 1)."

Die eingangs erwähnten Artikel zum Arbeitsgesetz gelten ab dem 1. Januar 2016. Die wenigsten KMU dürften von den Ausnahmen zur systematischen Arbeitszeiterfassungspflicht profitieren, die in der neuen Verordnung zum Arbeitsgesetz aufgeführt sind und den Verzicht auf die Zeiterfassung von Angestellten erlauben. Denn die meisten Arbeitnehmenden verdienen weniger als ein stipuliertes Jahres Einkommen von 120'000 Franken, können keine eigenen Arbeitszeiten festsetzen und verfügen über keine grosse Gestaltungsfreiheit ihrer Arbeit. Kommt hinzu, dass die wenigsten einem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt sind.

Somit ist fast jedes KMU verpflichtet, eine umfassende systematische

oder zumindest eine vereinfachte Arbeitszeiterfassung vorzunehmen. Letzteres mit der Aufnahme eines einzigen Gesamtwerts pro Tag und

Die ABACUS Software bietet Programmmodule an, mit denen der Pflicht zur Arbeitszeiterfassung auf unkomplizierte Weise nachgekommen werden kann.

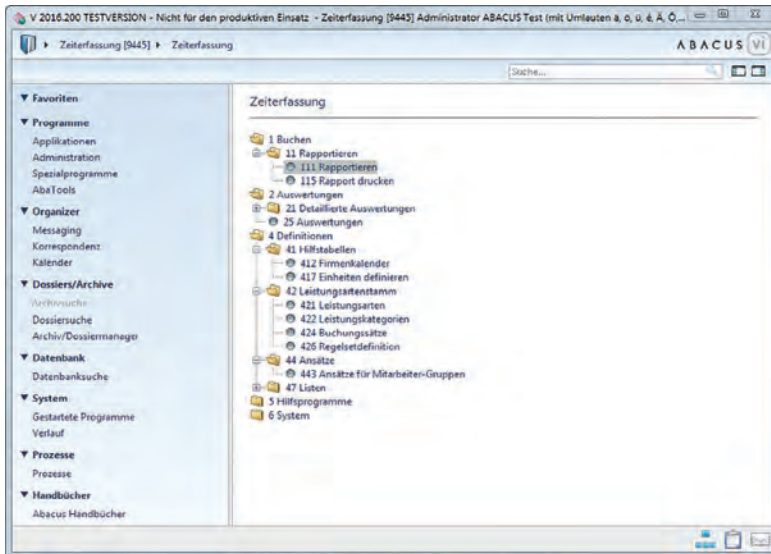
Mitarbeiter kommt nur für diejenigen Arbeitnehmenden in Frage, die ihre Arbeitszeiten zu einem namhaften Teil selber festsetzen dürfen.

Welche modernen Instrumente stehen zur Verfügung, wenn auf die Einführung von Stempeluhren ver-

zichtet, aber der administrative Aufwand für die Dokumentation der geleisteten Arbeitszeiten trotzdem niedrig gehalten werden soll? Die ABACUS Software bietet bereits seit längerem Programmmodule an, mit denen der Pflicht zur Arbeitszeiterfassung auf unkomplizierte Weise nachgekommen werden kann. Zusätzlich wird ab der Version 2016 ein zusätzliches Zeiterfassungsmodul zur ABACUS Lohnsoftware offeriert. Es basiert auf AbaProject, mit dem sich die Nachweispflicht der Arbeitszeiten erfüllen lässt.

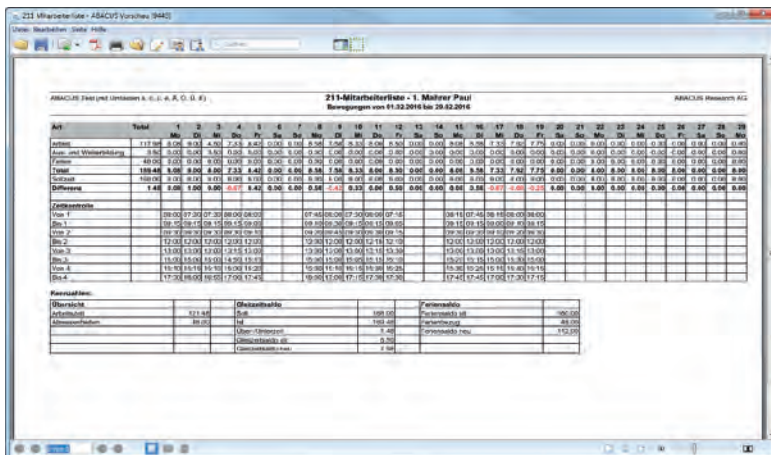
Die Zeiterfassungssoftware

Das neue Modul bietet für den Nachweis der geleisteten Arbeitszeit entsprechende Auswertungen an. Will ein Unternehmen



Programmnenü der ABACUS Zeiterfassung

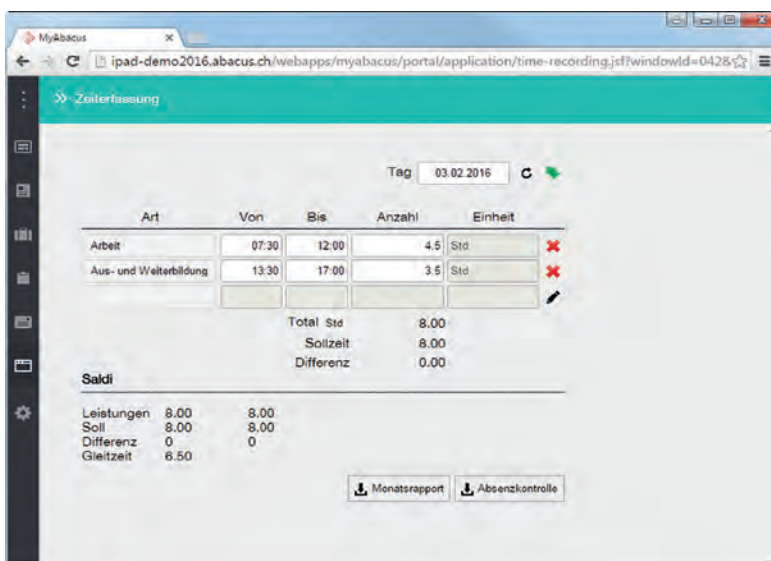
nicht nur die Anzahl der Arbeitsstunden und Pausen ausweisen, sondern zusätzlich aufzeigen, für was Arbeitsstunden erbracht worden sind, stellt es mehrere Leistungsarten zur Verfügung. Ein Firmenkalender für die Sollzeitdefinition kann für alle oder auch nur Teile der Mitarbeitenden eingesetzt werden. Die Basis für die eigentliche Zeiterfassung ist der Programmteil Rapportieren. Darin werden alle Leistungen, die ein Mitarbeiter erbringt, gesammelt.



Einen schnellen Überblick über die geleisteten Arbeitsstunden, bezogenen Ferien sowie Aus- und Weiterbildungen bietet die Mitarbeiterliste.

Arbeitszeiten auf MyAbacus erfassen

Mitarbeitende können ihre Arbeitszeiten ohne grossen Aufwand im Browser auf der Plattform MyAbacus selber erfassen. Dafür steht die Rubrik Zeiterfassung zur Verfügung. Damit das rationell erfolgen kann, lässt sich eine Erfassungsvorlage abspeichern, die jeden Tag erneut vorgeschlagen wird, so dass durch den Anwender nur Abweichungen einzugeben sind.

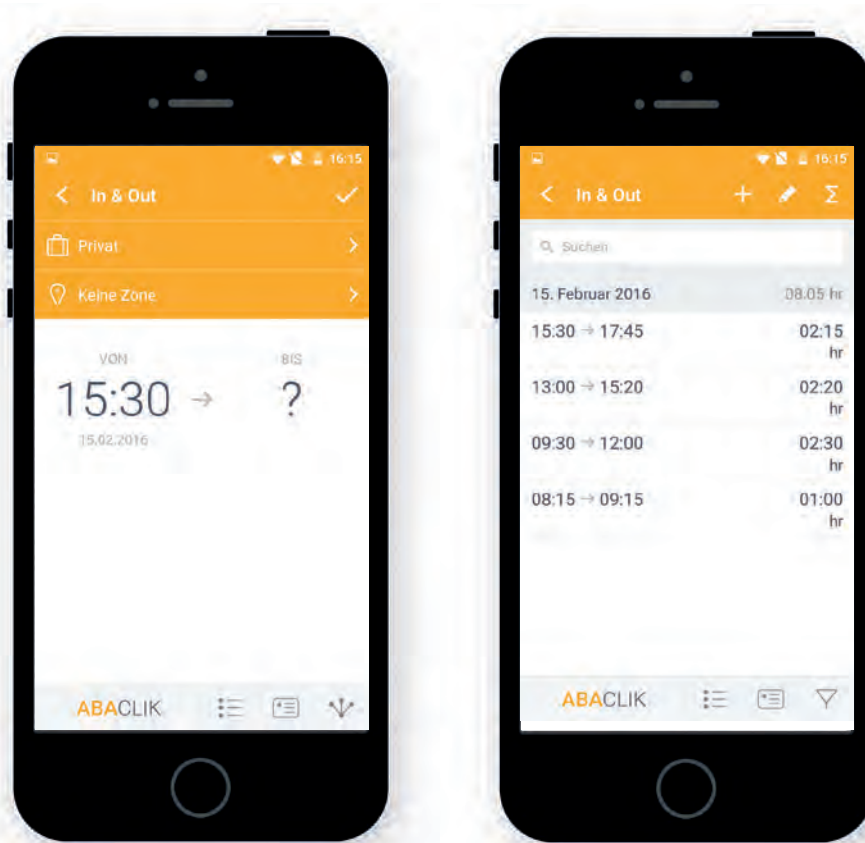


Die Zeiterfassung erfolgt ganz einfach über eine Internet-Seite im Programm MyAbacus.

Damit ein Mitarbeiter jederzeit über die verschiedenen Saldi wie etwa Gleitzeit und Restferien informiert ist, wird darüber im unteren Bereich der Programmmaske eine Übersicht angezeigt. Dazu lassen sich auch Monatsrapporte zu den erfassten Stunden ausdrucken.

Arbeitsstunden mit Smartphone und AbaCliK erfassen

Ist ein Mitarbeiter unterwegs oder hat keinen eigenen Computer zur Verfügung, kann er für die Zeiterfassung auch ein Smartphone im Zusammenspiel mit der App

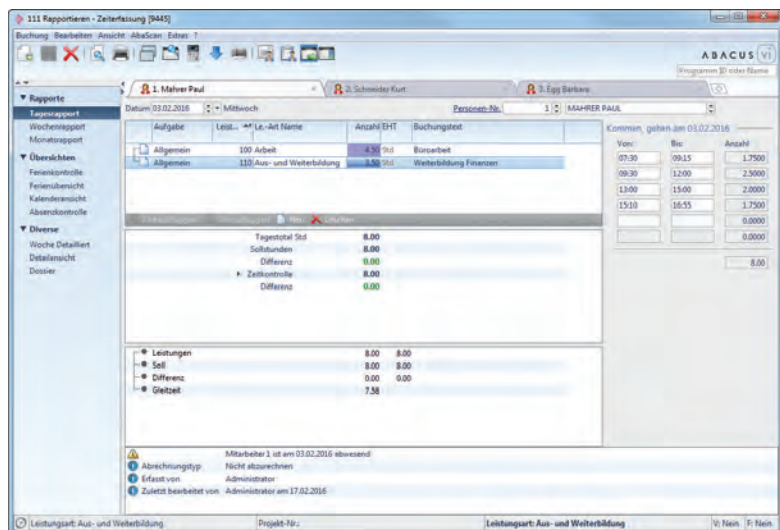


AbaCliK bringt die Stempeluhr auf das Smartphone: Damit lassen sich Kommen/Gehen-Zeiten je nach Wunsch automatisch oder manuell erfassen.

AbaCliK nutzen. In dieser iOS- respektive Android-App lassen sich die Kommen/Gehen-Zeiten ebenso einfach wie mit einer Stempeluhr erfassen.

In der iPhone- respektive Android-App lassen sich die Kommen/Gehen-Zeiten ebenso einfach wie mit einer Stempeluhr erfassen.

Die Synchronisation der auf dem Smartphone erfassten Zeiten mit der ABACUS Zeiterfassung erfolgt bei aktiver Internetverbindung online. Falls keine verfügbar ist, können die Zeiten offline erfasst werden. Sobald wieder eine Internetverbindung besteht, gleicht das Programm die Daten automatisch ab.



Arbeitszeiten lassen sich auf einfache Weise kontrollieren: Ein Vorgesetzter hat für jeden seiner Mitarbeitenden eine separate Lasche, auf der er die Zeiten kontrollieren kann.

Kontrolle der Arbeitszeiten

Ein Vorgesetzter oder ein HR-Verantwortlicher kann die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden im ABACUS Programm Rapportieren kontrollieren. Darin wird die Einsicht auf bereits erfasste Leistungen für einen Tag, eine Woche oder auch einen Monat geboten, wobei

auch die täglich vorgenommenen Stempelungen kontrolliert werden können.

Eine grafische Ferienübersicht und eine Absenzenkontrolle erleichtern Vorgesetzten den Überblick über Abwesenheiten ihrer Mitarbeitenden.

Zeiterfassung mit ABACUS Software: Software-Präsentation und Praxisbeispiele

Mittwoch, 1. Juni 2016, Wittenbach-St.Gallen, von 16.15 bis 18.15 Uhr

Donnerstag, 16. Juni 2016, Egerkingen, von 09.00 bis 12.00 Uhr

Am Beispiel von zwei Anwendern wird gezeigt, wie sich mit der Smartphone-App AbaCliK, der Software AbaProject und der neuen ABACUS Zeiterfassung der Aufwand für die Zeitwirtschaft markant minimieren lässt.

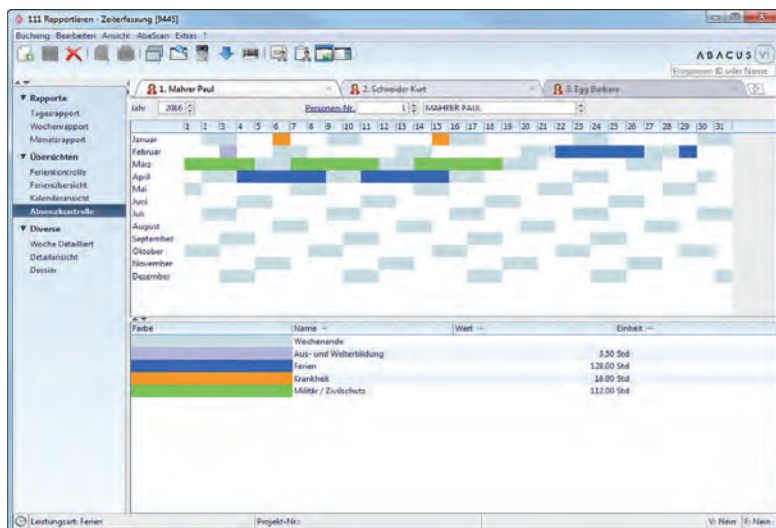
Anmeldung zu dieser kostenlosen Informationsveranstaltung auf www.abacus.ch.

Verfügbarkeit

Das Modul Zeiterfassung gibt es ab ABACUS Version 2016 als Ergänzung zur ABACUS Lohnsoftware.

Kosten

Abo pro Mitarbeiter im Monat: CHF 5.00 für Zeiterfassung durch Mitarbeitende (über MyAbacus oder die Smartphone-App AbaCliK)



Schnelle Übersicht über Abwesenheiten

Konfiguration leicht gemacht

Wird in einem Unternehmen bereits die ABACUS Lohnsoftware genutzt, kann mit wenig Aufwand das Modul Zeiterfassung eröffnet werden. Für die in der Lohnsoftware lizenzierte Anzahl Benutzer kann die Zeiterfassung kostenlos genutzt

Wird in einem Unternehmen bereits die ABACUS Lohnsoftware genutzt, kann mit wenig Aufwand das Modul Zeiterfassung eröffnet werden.

werden. Für weitere Mitarbeitende lässt sich per Mausklick ein Abo für 5.00 Franken pro Monat lösen, dank dem sie über MyAbacus oder via AbaCliK ihre Arbeitszeiten erfassen können.

Fazit

Mit der ABACUS Zeiterfassung wird die Arbeitszeiterfassung zum Kinderspiel. Mit ihrer Hilfe entfällt sowohl die Installation einer Stempeluhr als auch der Einsatz von Excel-Tabellen für ihre Berechnung. Ihre Nutzer wie etwa Personalverantwortliche und Vorgesetzte können sich stattdessen ausschliesslich auf ihre Kernkompetenz der Mitarbeiterbetreuung und -führung konzentrieren. ♦

Reisekosten voll im Griff haben – keine Spesenbelege gehen mehr vergessen

Dank dem neuen Modul für Reisekosten ist die Leistungs-/Projekt-abrechnungssoftware AbaProject in der Version 2016 in der Lage, Spesenbelege medienbruchfrei und rechtskonform zu verarbeiten. Auf Wunsch digitalisiert die ABACUS Smartphone App AbaCliK Belege. Die so erfassten Daten werden zur Abrechnung mit AbaProject synchronisiert.

Viele, die ihre Arbeit auch auswärts wie typischerweise bei Projekten verrichten, verlieren ab und zu Spesenbelege oder können sich nachträglich nicht immer präzise an alle Ausgaben erinnern. Damit soll nun Schluss sein. Dank der

Dank der neuen Reisekostenabrechnung und der mobilen Lösung AbaCliK für Smartphones können Spesen bequem, exakt und laufend erfasst werden.

neuen Reisekostenabrechnung und der mobilen Lösung AbaCliK für Smartphones können nicht nur Arbeitszeiten, sondern auch Spesen bequem, exakt und laufend erfasst, abgelegt und im Reisedossier zuge-

Reisen	Reise-Nr.	Bezeichnung	Startdatum	Enddatum	Reisestatus	Projekt-Nr.	Projekt-Nr. / Projekt	Großplan	Großpl.	Total Ausgaben
38	SCHNEIDER KURT	Projekttour vor Ort	03.02.2016	04.02.2016	In Bearbeitung	1070	Ereichtung Amine AG		0	272.000

Übersicht Ausgaben	
Total Reisekosten	272,00 CHF
Tagesspesen	74,00 CHF
Spesen	170,00 CHF
Kilometer	28,00 CHF

Eine neue Reise ist im AbaProject im Handumdrehen angelegt.

ordnet werden. Ziel dieser Anwendung ist die vereinfachte Abrechnung der Reisekosten der Mitarbeitenden und eine automatische Be-

rechnung der Pauschalen. Das neue Modul ermöglicht es, Tabellen für Ansätze im In- und Ausland zu definieren, so dass gesetzlich vorge-

schriebene Pauschalen einfach abgerechnet und ausbezahlt werden können.

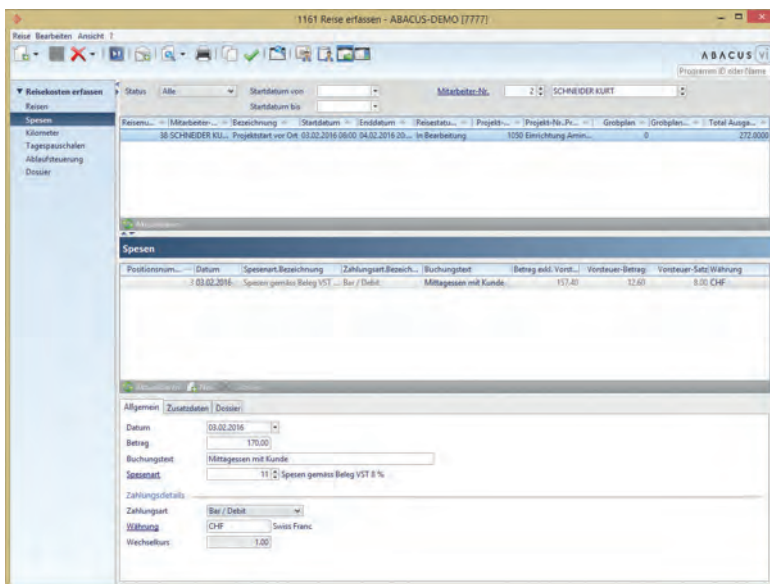
Die ABACUS Reisekostenabrechnung bietet deshalb Möglichkeiten, eigene Tabellen für Spesenpauschalen zu führen, mit denen sich diese automatisch berechnen lassen. Damit können selbst umfangreichste Spesenreglemente abgebildet werden, wie sie zum Beispiel in Deutschland von Gesetzes wegen verlangt werden.

Reise in der ABACUS Software erfassen

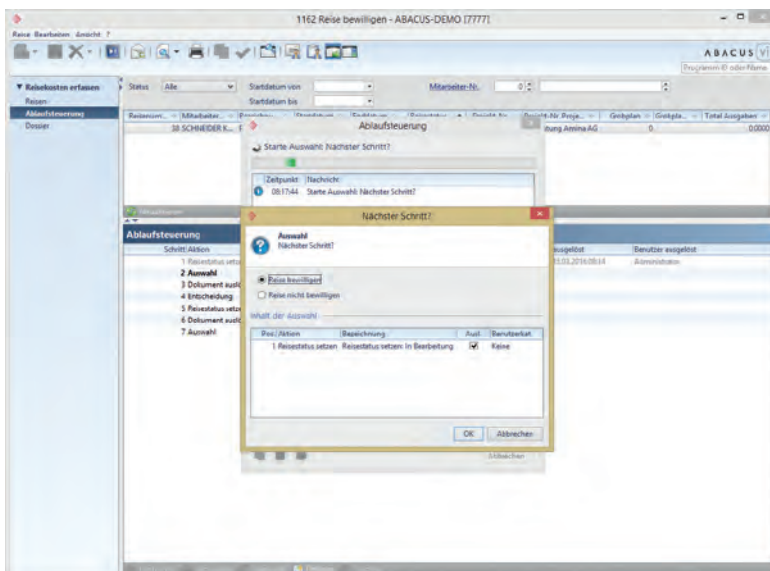
Mit dem Reisekostenmodul können sämtliche Spesen in Zusammenhang mit einem Auswärtseinsatz erfasst und verarbeitet werden. Eine Reise lässt sich mit Hilfe weniger Mausklicks anlegen. Es muss dafür vorher nur ihre Dauer, das dazugehörige Projekt, der reisende Mitarbeitende und ein entsprechender Prozess für die weitere Bearbeitung definiert werden.

Bewilligung einer Reise

Firmenreisen müssen in der Regel bei den meisten Unternehmen vorgängig von einem Vorgesetzten bewilligt werden, wofür sich dasselbe Modul einsetzen lässt. Wird ein Reiseantrag abgelehnt, hat der Anwender die Möglichkeit, diesen an die Forderungen des Vorgesetzten anzupassen.



Die Erfassung von Spesenbelegen für eine Reise ist kinderleicht.



Der Bewilligungsprozess für eine Reise kann individuell vordefiniert werden.

Ab dem Zeitpunkt einer Reisebewilligung werden laufend sämtliche erfassten Reisespesen umgehend ins AbaProject gebucht, damit sie auf Projektauswertungen bereits ersichtlich sind und nach erfolgtem Genehmigungsprozess durch den

Vorgesetzten an den Kunden weiterverrechnet und dem Mitarbeiter ausbezahlt werden können.

Vorteile der ABACUS Reisekostenabrechnung auf einen Blick

Spesenbelege, Kilometer und Pauschalen erfassen

Sämtliche Spesen wie beispielsweise Hotelrechnungen, Verpflegungskosten und Taxifahrten können erfasst und thematisch geordnet werden. Um einen Beleg zu speichern, müssen nur die Felder Datum, Betrag und Spesenart ausgefüllt werden. Der Spesenbeleg selbst lässt sich mit dem Smartphone direkt visuell erfassen, digitalisieren und direkt ins Dossier auf dem erfassten Eintrag speichern. Auf einer weiteren Seite können die gefahrenen Kilometer eingegeben werden. Ebenso lassen sich Pauschalen aufführen, die aufgrund des Reisezeitraums und des hinterlegten Spesenreglements automatisch errechnet werden. Danach müssen nur noch dort Änderungen vorgenommen werden, wo keine Mahlzeitenpauschalen vorgesehen sind oder ein anderer Ansatz zur Anwendung kommen soll.

Freigabe von Spesenauszahlungen

Viele Firmenrichtlinien sehen vor, dass Spesenforderungen zu-

nächst von Verantwortlichen geprüft werden müssen, bevor sie ausbezahlt werden. Dazu kann auf Wunsch der Vorgesetzte vom System automatisch informiert werden, dass er die Spesen prüfen und freigeben sollte. Ein übersichtlicher Report steht ihm als Übersicht zur Verfügung.

Um firmenspezifischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, lassen sich die verschiedenen Abläufe frei gestalten. Damit ist es problemlos möglich, dass auf Wunsch auf eine Prüfung und Freigabe von Spesenauszahlungen durch den Vorgesetzten verzichtet werden kann oder an seiner Stelle ein HR-Ver-

antwortlicher die Freigabe erteilen muss.

Auszahlung der Reisespesen

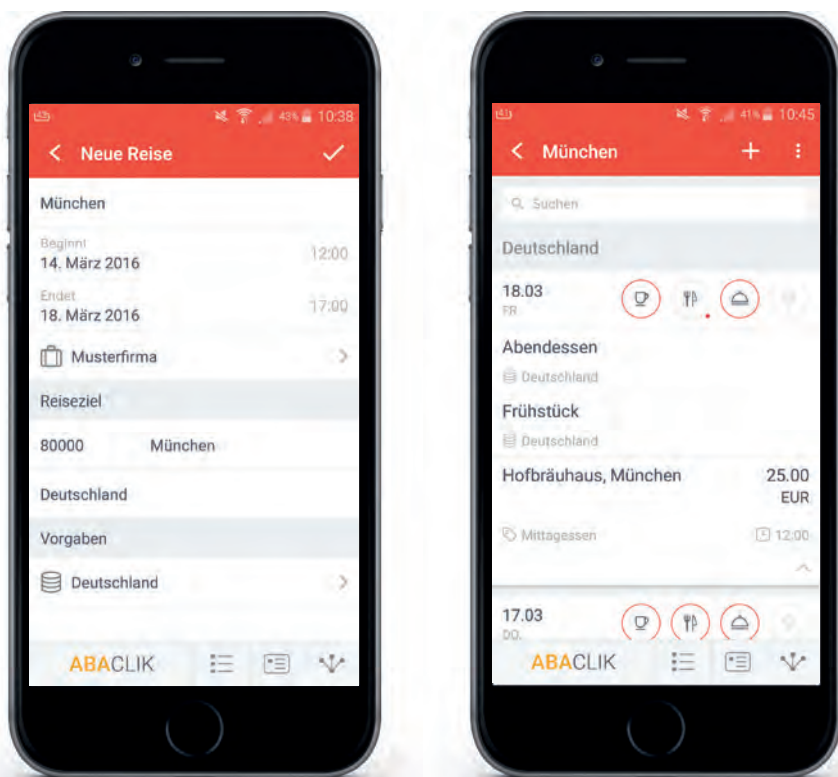
Sollen Spesen unabhängig vom Lohnlauf ausbezahlt werden, kommt ein separates Programmmodul zum Zug. Somit kann jedes Unternehmen selber entscheiden, über welches Programm Reisekosten ausbezahlt werden sollen. Stehen mehrere Auszahlungen für einen Mitarbeitenden an, können diese zusammengefasst als einzelner Betrag ausbezahlt werden. Zeitgleich erfolgt auch die Fibu-Verbuchung.

- Das Modul ist ein modernes Instrument für Mitarbeitende und Aussendienstler.
- Spesenbelege können auf AbaCliK jederzeit erfasst werden.
- Belege werden nicht mehr vergessen und lassen sich elektronisch aufbewahren.
- Spesenreglemente lassen sich softwaremässig abbilden.
- Der administrative Aufwand wird reduziert.
- Der Prozess ist geregelt und bietet selbst bei örtlich verteilten Niederlassungen Kontrollmöglichkeit.

Mitarbeiter-Nr./Kurzname	Reisenummer	Startdatum	Enddatum	Bezeichnung	Ort	Auszahlungsbetrag	Auszahlungs Währung	Valuta Datum	Firmenzahlstellen	Projekt-Nr.	Projekt-Nr./Projektname
SCHNEIDER KURT		38.03.02.2016 08:00	04.02.2016 20:00	Projektstart vor Ort	Bern	272.00 CHF		01.03.2016	UBS AG	1050	Einrichtung Amina AG
						272.00 CHF					

Reisekostentyp/Bezeichnung	Positionsnr.	Datum	Spesenart/Bezeichnung	Buchungstext	Betrag	Währung	Projekt-Nr.	Projekt-Nr./Projektname
Spesen		4.03.02.2016	Spesen gemäss Beleg VST 8 %	Mittagessen mit Kunde	170.00 CHF		1050	Einrichtung Amina AG
Kilometerpauschalen		3.03.02.2016	KM-Entschädigung		28.00 CHF		1050	Einrichtung Amina AG
Tagespauschalen		1.03.02.2016	Pauschalen	Spesepauschalen	74.00 CHF		1050	Einrichtung Amina AG
		2.04.02.2016	Pauschalen	Spesepauschalen	37.00 CHF		1050	Einrichtung Amina AG

Die Auszahlung von Reisekosten kann direkt im Reisekostenprogramm erfolgen.



Reisen lassen sich bequem mit einem Smartphone im Zusammenspiel mit AbaCliK anlegen und verwalten.

Erfassung mit dem Smartphone

Da während einer Geschäftsreise Eingaben in der ABACUS Software nicht immer möglich sind, lassen sich Spesen auch bequem mit der Smartphone-App AbaCliK erfassen. Der grosse Vorteil dabei ist, dass die Reisekosten bereits unterwegs digitalisiert werden.

Mit nur wenigen Klicks ist eine Reise in der App eingegeben.

Mit nur wenigen Klicks ist eine Reise in der App eingegeben. Ausserdem können Spesenbelege bildlich erfasst werden. So eingelesene Spesenbelege lassen sich in elektronischer Form zu jeder Position separat abspeichern. Ist eine Reise auf dem Smartphone erfasst, kann sie mit der ABACUS Leistungs-/Projektverwaltungssoftware synchronisiert werden. ◆

Verfügbarkeit

Die ABACUS Reisekostenabrechnung ist in der ABACUS Version 2016 integriert.

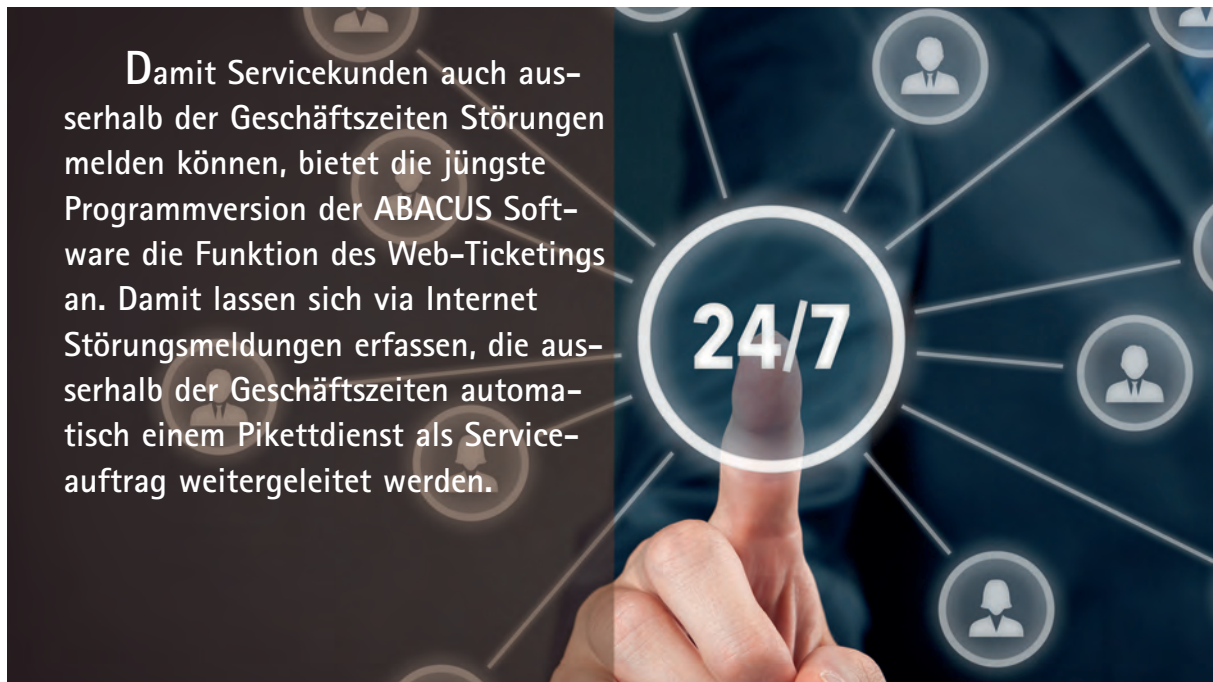
Die Synchronisation von mit AbaCliK erfassten Spesenbelegen in Aba-Project ist ab der Version 2016 mit Servicepack vom Mai 2016 möglich.

Voraussetzungen

- Grundversion der ABACUS Leistungs-/Projektverwaltung
- Option Reisekostenabrechnung CHF 500.- (Single-User)
- Für die mobile Datenerfassung wird ein AbaCliK-Abonnement vorausgesetzt.

Für Auskünfte zur Reisekostenabrechnung wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner.

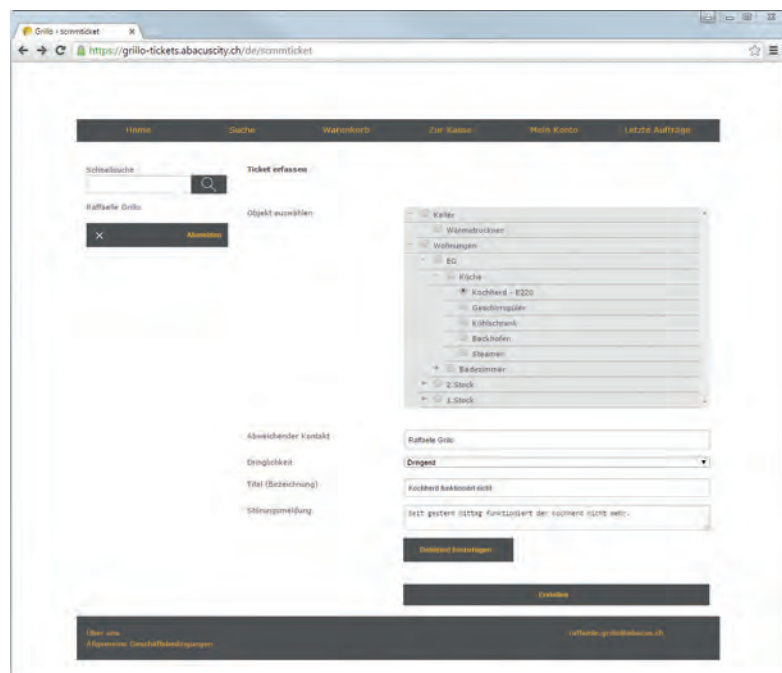
Störungen rasch beheben – mit dem Web-Ticket über das Web Defekte melden



Ab der Version 2016 ist das Programmmodul Servicemanagement in Kombination mit dem ABACUS Webshop in der Lage, Servicemeldungen online zu erzeugen und zu verschicken sowie den jeweiligen Stand einer Reparatur anzuzeigen.

Web-Ticket erfassen

Ist ein von einer Störung betroffener Anwender mit seinem persönlichen Kennwort im Service-Portal eingeloggt, wird ihm in einer Maske eine Liste mit seinen Störungsmeldungen und deren aktueller Status angezeigt.



24 Stunden an 7 Tagen pro Woche ist die Serviceabteilung über das Webportal erreichbar. Störungsmeldungen können damit jederzeit erfasst werden.

Verfügbarkeit

Das Web-Ticketing steht ab der Version 2016 vom 20.2.2016 zur Verfügung. Die Servicehistorie auf dem Webportal steht ab der Version 2016 mit dem Servicepack 1 zur Verfügung.

Voraussetzungen und Kosten

Grundversion Service- und Vertragsmanagement	
Grundversion E-Business	Fr. 1'000.–
AbaShop Lizenz	Fr. 1'400.–
Monatliche Hosting-Gebühr AbacusCity	Fr. 39.–
Transaktionsgebühr pro Serviceticket (1'200 Web-Tickets/Jahr kostenlos)	Fr. –.20

Das Ganze funktioniert auch dann, wenn ein Unternehmen ohne die Dispositionsfunktion der Servicemanagementsoftware arbeitet: Ein online via Web erfasster Serviceauftrag kann automatisch an das Tablet eines Servicetechnikers, des-

Servicekunden sind in der Lage während 7x24 Stunden eine Störungsmeldung zu erfassen.

sen Koordinaten in den Programmstammdaten beim Kunden hinterlegt sind, umgeleitet werden. Voraussetzung dafür ist die App AbasSmart. Diese Funktion eignet sich besonders für Pikettzeiten wie etwa während der Nacht oder Feiertagen.

Servicehistorie

Damit ein Kunde über den Stand der Störungsbehebung informiert bleibt, wird auf dem Webportal der Status seines Tickets laufend aktualisiert. Damit kann dem Servicekunden über das Webportal mitgeteilt werden, wann der Servicetechniker vorbeikommt, wie es mit dem Stand einer allfälligen Materiallieferung aussieht, wann ein Serviceauftrag abgeschlossen ist und wie sich die Kosten zusammensetzen.

Fazit

Mit dem neuen Serviceportal können administrative Kosten eingespart werden. Servicekunden sind in der Lage während 7x24 Stunden eine Störungsmeldung zu erfassen, unerheblich ob sie das am PC oder über ein Smartphone machen. ♦

Organigramm zeigt Unternehmensrealität – ein Röntgenbild der Firma

Jedes Unternehmen beansprucht wie der Mensch meistens Jahre für sein Wachstum. Wie ein Skelett entwickelt es sich allmählich und bildet schliesslich alle Grundlagen für sein Funktionieren, was erst die Umsetzung von Firmenstrategien ermöglicht, wie auch die Realisierung von einzelnen Projekten. Was ein Unternehmen jedoch letztlich ausmacht, sind die Mitarbeitenden. Sie allein machen den Erfolg einer Unternehmung aus. Der Nutzen eines Organigramms besteht darin, dass es die Struktur eines Unternehmens zusammen mit den Mitarbeitenden so genau wie ein Röntgenbild darstellt.

Um Organigramme überhaupt automatisch darzustellen, müssen ihre Parameter zuerst in einer Software erfasst werden. Dazu sind als erstes die Organisationsebenen eines Unternehmens zu definieren. Diese können je nach Grösse aus unterschiedlichen Elementen wie aus einem Konzern, verschiedenen Unternehmens- und Geschäftsbereichen, Betrieben, Werken, Abteilungen, Gruppen und Teams bestehen. Sie bilden nicht nur die Grundlage für ein Organigramm, sondern dienen auch zur Auswertung der Organisationsebenen.

Wesentlich an einer unternehmerischen Organisation ist, dass sie sich kontinuierlich verändern kann, um

sich flexibel neuen Anforderungen des Markts und der Unternehmensstrategie zu stellen. Deshalb ist eine in der Software definierte Organisationsstruktur stets auf ein bestimmtes Datum oder eine bestimmte Zeitperiode bezogen. Dies verwaltet die Software mit Hilfe einer Zeitachse. Ausserdem sollte sie die Möglichkeit bieten, mehrere Organisationen eines einzigen Unternehmens nebeneinander zu führen, um zum Beispiel zusätzlich zu einer Aufbauorganisation auch eine projektbezogene Gliederung abzubilden. Auch bei organisatorischen Änderungen lässt sich eine solche Funktionalität nutzen, wenn etwa bei Reorganisationen während einer Übergangsphase gleichzeitig zwei verschiedene Formen

abgebildet werden sollen. So bietet eine Applikation erst dann eine optimale Flexibilität, wenn sie in der Lage ist, organisatorische Verhältnisse eines Unternehmens so realitätsnah wie möglich darzustellen.

Erfassung der Organisationsstrukturen

Die ABACUS HR-Software enthält drei Arten von Organisationsstrukturen: Die Abrechnungs-, die Organigramm- und die freie Organisationsstruktur. Erstere dient als Grundlage für Auswertungen in der Lohnbuchhaltung. Die zweite bildet die effektiven Unterstellungsverhältnisse ab und dient als Grundlage für die Visualisierung der Organigramme. In der Regel wird diese auf der Basis des Stellen-

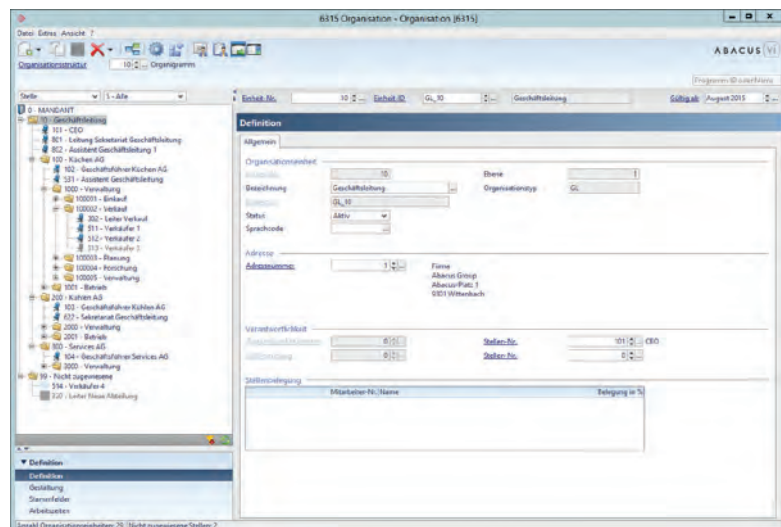
plans erstellt. Deshalb spricht man in diesem Zusammenhang auch von der disziplinarischen Struktur. Die freie Organisation schliesslich kann für alle übrigen Strukturen benutzt werden. Parallel lassen sich insgesamt bis zu zehn Organisationsstrukturen erfassen.

Jede Organisationsstruktur kann in Ebenen gegliedert werden. Zentrales Objekt der Organisationsstrukturen ist die so genannte Organisationseinheit. Dafür können freie Stammfelder geführt werden, die zur Abrechnung von Lohnwerten dienen. Diese Stammfelder lassen sich direkt in der Lohn- oder in der

Ein Organigramm ist in Kürze grafisch erstellt und selbst für eine Publikation im Intranet bereit.

Leistungs-/Projektabrechnungssoftware AbaProject für Berechnungen verwenden wie zum Beispiel für die Verwaltung von Zeitkonten. Ein weiterer Vorteil dieser auf der Organisationseinheit geführten Stammfelder besteht in der Vererbung der Felder auf untergeordnete Elemente.

Ist eine Organisationsstruktur erstellt, können die Stellen und Mitarbeitenden entsprechenden Organisationseinheiten zugewiesen werden. Die Zuteilung erfolgt direkt in der Organisationsstruktur oder im Stellen- respektive Personalstamm. Nicht zugewiesene oder inaktive



In der ABACUS HR-Software werden die Elemente der Unternehmensorganisation angelegt und verwaltet für eine nachfolgende Visualisierung in Organigrammen.

Stellen und Mitarbeitende werden in der Baumstruktur speziell visualisiert, um dem Benutzer einen schnellen Überblick zu verschaffen über das, was noch zu erledigen ist.

Organisationsstrukturen verwalten

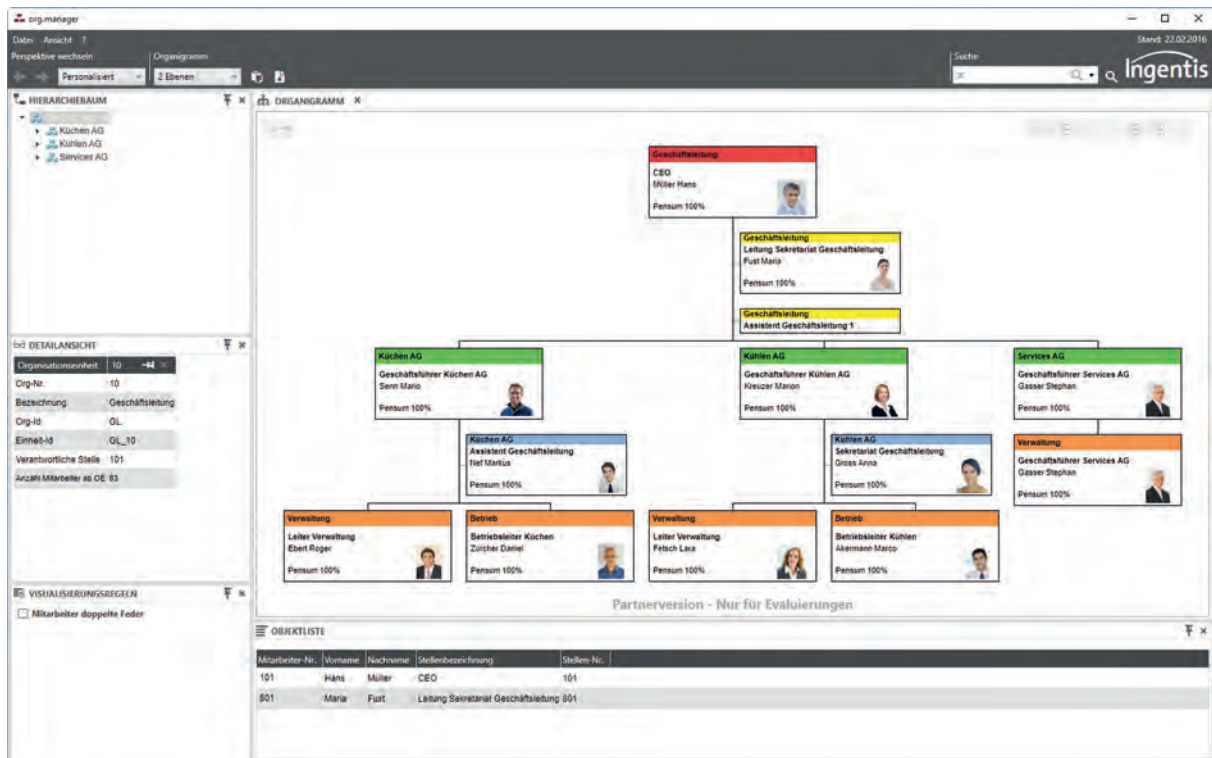
Eine Organisationsstruktur ist ab einem bestimmten Datum respektive Monat gültig. Einzelne Stellen, Mitarbeitende und ganze Organisationseinheiten können direkt in der Baumdarstellung im ABACUS Programm mit Hilfe von Drag & Drop von einer Einheit in eine andere verschoben werden. In einem solchen Fall wird die neue Zugehörigkeit in den Stellen- und Personalstämmen mit dem entsprechenden Gültigkeitsdatum übertragen. Somit können Reorganisationen schnell und einfach in der Software nachgeführt werden.

In der Baumstruktur stehen mehrere Suchmöglichkeiten zur Verfügung. Mit Filtern lassen sich Stellen oder Mitarbeitende anzeigen. Auch die Anzahl der angezeigten Ebenen kann ad hoc geändert werden.

Organigramme als Visualisierung einer Organisation

Die Visualisierung von Organigrammen ist eine kostenpflichtige Option der ABACUS Lohn-/HR-Software und erfolgt mit dem Spezialprogramm "Org.manager" der deutschen Softwarefirma Ingentis. Die Datengrundlage wird aus der Lohn-/HR-Software importiert und steht im Org.manager unverzüglich für die Weiterbearbeitung zur Verfügung.

Ein Organigramm ist in Kürze grafisch erstellt und selbst für eine Publikation im Intranet bereit. Welche Daten aus der ABACUS Software zu einer Stelle im Organigramm angezeigt werden sollen, bestimmt der Anwender anhand des Layouts und Designs selber. Die nahtlose Integration des Org.managers in die ABACUS Software garantiert eine stets aktuelle grafische Darstellung der Organigramme.



Die Organisation wird mit dem Org.manager visualisiert.

Mehrere Funktionen des Org.managers machen ein komfortables Arbeiten mit den Organigrammen angenehm. Dazu zählt zum Beispiel die Möglichkeit, die Anzahl angezeigter Ebenen, den Zoomfaktor und eine Strukturanordnung zu verändern. Über den Hierarchiebaum kann schnell und übersichtlich durch die Organisation und ihre verschiedenen Elemente navigiert werden. Im Detailbereich lassen sich beliebige Informationen zu den Organisationseinheiten, Stellen, Mitarbeitenden oder weiteren Objekten anzeigen. Abgerundet wird das Programm durch umfangreiche Druck-, Such- und Exportfunktionen. Der Org.manager bietet zudem weitere nützliche Funktionen wie die Ansicht mit Bildern, Diagrammen und Mitarbeiterlisten, Parallelansicht mehrerer Charts und die Vergleichsmöglichkeit mit mehreren Objekten.

Indem ein Organigramm auch in einer HTML-Version erstellt werden kann, lässt es sich schnell und unkompliziert auf eine Intranet-Seite wie etwa Sharepoint publizieren. Mitarbeitende können dabei mit beliebigen Endgeräten auf das Organigramm zugreifen. Dabei wird durch das so genannte "responsive Design" der Bildschirminhalt auf Tablets und Smartphones automatisch angepasst.

Die nahtlose Integration des Org.managers in die ABACUS Software garantiert eine aktuelle grafische Darstellung der Organigramme.

Das Layout des Organigramms kann vollständig dem Corporate Design eines Intranet- oder Internet-Auftritts eines Unternehmens

angepasst werden. Daneben lassen sich auch die für Mitarbeitende zur Verfügung stehende Bereiche wie zum Beispiel die Abbildung der Firmenstruktur als Baum, die grafische Organigrammanzeige, die Mitarbeiterliste und die Detailansicht frei konfigurieren.

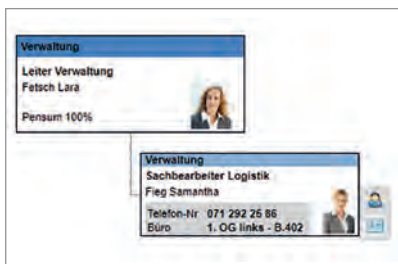
Auch die HTML-Version enthält ausführliche Such-, Druck-, Export- und Zoomfunktionen. In Kombination mit dem Zusatzmodul Zugriffsschutz kann der Zugriff auf bestimmte Bereiche im Organigramm oder auf Informationen benutzerspezifisch geregelt werden. Beispielsweise können damit Führungskräften und Personalverantwortlichen Reports und Kennzahlen individuell zur Verfügung gestellt werden.

Die Publikation eines Organigramms in einem Intranet lässt sich auch als Telefonbuch für Mitarbeitende, für einen schnellen Überblick über neue Mitarbeitende und auch als einfache Suchfunktion für Mitar-

Der Org.manager lässt sich auch dazu verwenden, um Personalberichte mit relevanten Firmendaten zu erstellen.

beiterkompetenzen nutzen. Für den Gebrauch solcher Informationen genügt ein Browser; Zugriffsrechte auf die ABACUS Lohn-/HR-Software sind dafür nicht notwendig.

Lediglich jene Anwender, die im Org.manager Designaufgaben wahrnehmen, benötigen den Zugriff auf die Software selbst.



Im Organigramm lassen sich beliebige Informationen zu einer Stelle einfügen, die "on demand" dynamisch angezeigt werden.

Kennzahlen überblicken

Mit dem Org.manager können Personal- und Unternehmenskennzahlen, die in der ABACUS Lohn-/HR-Software für den Export zur Verfügung stehen, direkt im Organigramm angezeigt werden. So lässt sich der Org.manager auch

Voraussetzungen für Org.manager

**ABACUS Lohn-/HR-Version 2015
Option Organigramme**

Kosten für Option Organigramme

bis 100 Stellen resp. Mitarbeiter

CHF 3'000.–

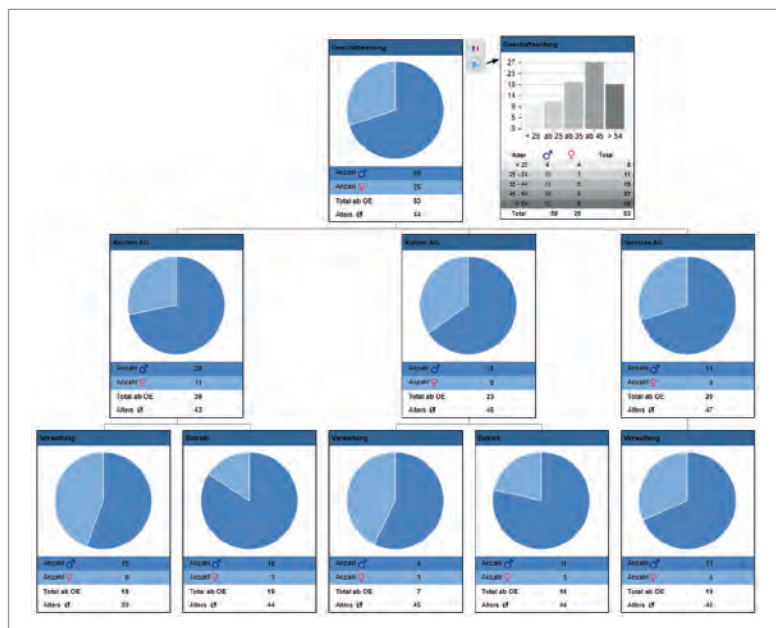
Weitere Abstufungen und Details siehe Preisliste.

Die Option Organigramme enthält den Org.manager des Drittherstellers Ingentis.

Ausbildungen für Org.manager

8./9. September 2016 in Wittenbach-St.Gallen

Weitere Daten werden auf www.abacus.ch/service-support/kurse publiziert.



Mit dem Org.manager lassen sich Analysen der Organisationseinheiten dank der dynamischen Visualisierung "on demand" vornehmen.

dazu verwenden, um Personalberichte mit relevanten Firmendaten wie Mitarbeiterzahlen und Geschlechterverteilung zu erstellen oder eine Demografieanalyse vorzunehmen. Der Zugriff auf Informationen lässt sich individuell einschränken, so dass Organigramme zu einem wertvollen, strategischen Tool für Fachkräfte werden können.

Organigramme auf dem PC, Tablet oder Smartphone

Der Org.manager bietet für jede Anforderung die richtige Anzeigemöglichkeit. Eine lokale Variante für alle Windows-Plattformen und die plattformunabhängige Anzeige der Organigramme in jedem beliebigen Internet Browser stehen zur Verfügung. ♦

Abalmmo erhält Funktionen für Wohnbaugenossenschaften

Gemeinsam mit einer Anwender-Gruppe, die aus vier Genossenschaften aus dem Raum Zürich und Luzern besteht, sind die ABACUS Entwickler daran, die Branchenlösung Abalmmo an die Anforderungen dieses spezifischen Nutzersegments anzupassen. Erste Anwendungen sind bereits im Einsatz.



Nach der erfolgreichen Lancierung von Abalmmo vor vier Jahren haben die ABACUS Programmierer Ende 2014 die Entwicklung von Spezialfunktionen für Wohnbaugenossenschaften in Angriff genommen. Bei der Umsetzung der Lösungsfunktionen wurde dem Umstand besonders Rechnung getragen, dass sich das Kapital der Genossenschaftler effizient verwalten lassen soll. Sämtliche Tätigkeiten sollen durch den Nutzer rund um die einzelnen Genossenschaftler intuitiv erledigt und alle benötigten Informationen übersichtlich dargestellt werden können.

Anteilscheine verwalten

Dem Mieterstamm kommt in der Lösung eine zentrale Rolle zu. So sind darüber sämtliche Informationen über Mietverhältnisse und

Anteilscheinkapital der Genossenschaftler abrufbar und können darin direkt verwaltet werden.

Wie beim Mietvertrag kann das Kapital des einzelnen Genossenschaftlers mit Hilfe eines Assistenten in der Form eines Kontovertrags erfasst werden, wobei es in der Baumstruktur des Mieterstamms abgebildet ist. Bei der Eröffnung eines Kontovertrags kann unterschieden werden, ob es sich um pflichtiges oder freiwilliges Anteilscheinkapital oder um ein Depositenkonto handelt.

Der Softwareassistent führt den Benutzer bei der Eröffnung je nach Kontotyp durch die verschiedenen Schritte. So wird bei pflichtigem Anteilscheinkapital automatisch der korrekte Anteil für den Genossenschaftler errechnet, damit im nächs-

ten Schritt die gewünschte Anzahl an Ratenzahlungen für das Kapital erfasst werden kann. Sobald ein neuer Kontovertrag erfasst ist, können die Einzahlungsscheine für die definierten Raten gedruckt werden.

Der Softwareassistent führt den Benutzer bei der Eröffnung je nach Kontotyp durch die verschiedenen Schritte.

Wird ein Vertrag im Mieterstamm angewählt, werden die Bewegungen und der Saldo des entsprechenden Kapitalkontos angezeigt. Auszahlungen aus dem Kapitalkonto, zum Beispiel an ausscheidende Genossenschaftler, lassen sich direkt ausführen. Auch Auszahlungen an Dritte können auf dem Konto definiert und ausgeführt werden.

The screenshot displays the ABACUS software interface for a deposit account. The main window shows the account details for '15. Depositenkonto U 65' with a current balance of 10030.00 CHF. Below this, a table lists transactions (Kontobewegungen) with columns for date, amount, and description. The table shows several transactions, including bank payments and withdrawals.

Soll/Haben	Konto/Kostenart	Gegenkonto/-kostenart	Belegdatum	Valutadatum	Betrag Leibwahrung	Saldo	L. Textzeile	Status EE	Storniert
						5800.00	Vertrag		
Haben	1821	2800007101	31.01.2015	31.01.2015	4000.00		9100.00 Bankzahlung		
Soll	1821	2800007101	30.03.2015	30.03.2015	2000.00		11 000.00 Bankzahlung		
Soll	1821	2800007101	30.04.2015	30.04.2015	1500.00		12 500.00 Bankzahlung		
Soll	2800007101	1821	30.07.2015	30.07.2015	2500.00		10 000.00 Auszahlung		
Soll	1890	2800007101	10.11.2015		80.00		10 000.00		

Im Depositenkonto eines Genossenschafters sind alle Ein- und Auszahlungen ersichtlich.

Ausserdem lässt sich für die Ein- und Auszahlungen jederzeit ein Buchungsbeleg drucken.

Heute sind die wichtigsten Anforderungen bezüglich der Verwaltung von Anteilscheinen und Depositenkonten für Baugenossenschaften realisiert.

Um das Controlling des Genossenschaftskapitals zu optimieren, wurden zudem Auswertungsprogramme entwickelt, die praktisch alle Anforderungen von Wohnbaugenossenschaften abdecken sollten.

Ausblick

Bereits heute denkt ABACUS an weitere Entwicklungen, die Anwendern aus der Immobilienbranche nützlich sein können. So wird bereits an einer einfachen Lösung für das Belegungsmanagement bei Genossenschaften gearbeitet. Ausserdem sollen die ABACUS Module Abaproject und das Service- und Vertragsmanagement zukünftig so in Abalmmo integriert werden, dass sich auch Prozesse von firmeneigenen Regiebetrieben abdecken lassen. ♦



ERFA-Gruppe und Betaprogramm: Erste Genossenschaft ist bereits seit 2015 mit Abalmmo produktiv

Die gute Zusammenarbeit in der kleinen Erfahrungsaustausch-Gruppe (ERFA) mit Teilnehmern von vier Genossenschaften aus dem Raum Zürich und Luzern sowie Entwicklern des Abalmmo-Teams waren dafür verantwortlich, dass die Umsetzung der neuen Lösung für Wohnbaugenossenschaften effizient erfolgt ist. Das Resultat: Heute sind die wichtigsten Anforderungen bezüglich der Verwaltung von Anteilscheinen und Depositenkonten für Baugenossenschaften bereits realisiert.

Anfang 2015 hat sich die Wohnbaugenossenschaft Sunnige Hof in Zürich als Betatesterin für die neue ABACUS Lösung zur Verfügung gestellt. Dank ihrer Mitarbeit in der ERFA-Gruppe konnten die von ihnen benötigten Funktionen in kurzer Zeit entwickelt werden. Die Wohnbaugenossenschaft ist dadurch bereits jetzt in der Lage, das Anteilscheinkapital ihrer Genosschafter effizient zu verwalten und auszuwerten. Damit sich nun auch die per Ende Jahr benötigten Zinsberechnungen für das Anteilschein- und Depositenkapital simulieren und buchen lassen, wurde die Verzinsungsoption des ABACUS Finanzmoduls auf die Version 2016 entsprechend erweitert.

Im Verlauf von 2016 werden weitere Teilnehmer der ERFA-Gruppe ihr altes System kontinuierlich durch Abalmmo ablösen. Ziel ist es, Ende des Jahres 2016 dieses Betaprogramm für die Genossenschaftslösung abzuschliessen, um die finale Version freizugeben.

Wichtigste Neuerungen der Version 2016 auf einen Blick

Geschäftsvorfälle wickelt die ABACUS Version 2016 dank neuen und erweiterten Funktionen einfacher ab. Dazu verhelfen beispielsweise solche zur Arbeitszeiterfassung und Reisekostenverwaltung oder eine gemeinsame Programmmaske für die Zahlungsverbuchung in den Finanzapplikationen. Auch die mobile Anwendung AbaCliK für Smartphones wurde weiterentwickelt und verwandelt dadurch das Smartphone zur Drehscheibe für den Informationsaustausch zwischen Unternehmen und seinen Mitarbeitenden.



Der gemeinsame Nenner der Weiterentwicklungen für die Version 2016 kann unter dem Oberbegriff Usability oder auf Deutsch Benutzerfreundlichkeit zusammengefasst werden. Eine besondere Erwähnung verdient die komplette Neuentwicklung des KMU-Portals AbaPay. Sie erlaubt die Erstellung von digitalisierten Rechnungen, deren gleichzeitigen Versand an Kunden und Treuhänder sowie die automatische Verbuchung in der Finanzsoftware.

Programmübergreifende Neuerungen

Allgemein

AbaCliK

- Neue Funktion "In & Out" zur automatischen Erfassung der Präsenz- und Arbeitszeit mit Hilfe der RFID-, der Barcode- oder der Geofence-Technik.
- Employee-Self-Service für die Anzeige und Anpassung der Mitarbeiterdaten wie Adress-, Zivilstandsänderung, Beantragung der Kinderzulagen, Anzeige des Personalstammdossiers mit Lohnabrechnung und Lohnausweis.
- Bei der Spesenbelegerfassung können unterschiedliche Datei-

anhänge in den Formaten PDF, PNG, JPEG, Word oder Excel aus diversen Quellen wie etwa Dropbox, Fotoalbum und Mail importiert werden.

- Möglichkeit zur Weiterleitung von Spesen mit oder ohne Belegbild.
- Überarbeitete tägliche, wöchentliche und monatliche Auswertungen.
- Überarbeitete Funktionen zur Suche nach Belegen auf dem iOS-Gerät oder mit Hilfe interner Volltextsuche in der App.
- Übergabe von signierten Spesenbelegen, womit die Pflicht zur Aufbewahrung der Originalbelege entfällt.
- Synchronisation der Spesenbelege in die Finanz- sowie Kreditorenbuchhaltung.

AbaPay – das Online-Portal für KMU zur Fakturierung und für die Buchhaltung

- Rechnungen, die mit Word, Excel oder anderen Softwareprogrammen erstellt wurden, können als PDF-Datei auf AbaPay hochgeladen und automatisch digitalisiert werden.
- Eine ESR-Nummer kann von AbaPay automatisch für Rechnungen aus Word oder Excel etc. generiert werden.
- PDF-Rechnungen werden von AbaPay via E-Mail an Kunden verschickt.
- Aus dem PDF wird ein Datensatz erstellt und mit automatischer Verbuchung in der Finanzsoftware an den Treuhänder übermittelt.
- Das Original-PDF einer Rechnung wird im Finanzbuchhaltungsmandanten beim Treuhänder archiviert.
- Auf AbaPay besteht eine Offenen-Posten-(OP)-Übersicht.
- ESR-Zahlungen von Kunden werden auf AbaPay mit den OP ausgeglichen und dem Treuhänder für die automatische Verbuchung in der Finanzsoftware weitergeleitet.
- Ein Versand von Mahnungen kann jederzeit vorgenommen werden.

www.abapay.ch



iPad App AbaSmart

- Für noch nicht abgeschlossene Serviceaufträge lassen sich bereits erfasste Daten mit der Zwischensynchronisation in die ABACUS Software übertragen.
- Leistungserfassung für Arbeitsgruppen mit Synchronisation in die Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject wie etwa solche für den Gruppenchef in Reinigungsunternehmen.
- Tagesrapport Bau:
 - Zugriff auf Dokumente im Projektdossier bei der Erfassung eines Tagesrapports.
 - Bestellung von Personal, Anlagen, Material oder einem Team inklusive Mitarbeiter und/oder Anlagen für die Werkhofdisposition.

MyAbacus Portal

- Der Mandant kann im MyAbacus Portal gewechselt werden.
- Kreditorenbelege können im Portal visiert werden.
- Einnahmen/Ausgaben-Journal im Dashboard:
 - Das Journal wurde mit der Eingabemöglichkeit einer Kostenstelle und eines Projekts erweitert.
 - Die Fibu-Verbuchung kann für die Anwender optional gesperrt werden.
- Histogramme:
 - Diverse neue Einstellungen wie variables "Bis-Geschäftsjahr", "Vorzeichen umkehren" und Mehrsprachigkeit.

Tools

Business Process Engine

- Einzelne PDF können zu einem einzigen PDF zusammengefügt werden.
- Das Programm "Prozess Poller" ermöglicht es, Prozesse automatisiert abuarbeiten.
- Dateien können von einem FTP-Server heruntergeladen werden.
- Neue Mehrfachauswahlliste steht in den Prozessen zur Verfügung.
- Es kann nach Wochentagen im Prozess-Scheduler selektiert werden.
- Serienbriefe können ohne Wizard erstellt werden.

AbaReport

- Alle relevanten Arbeitsdialoge wurden überarbeitet:
 - Umfassende Kopierfunktionalitäten, so dass Tabellen inklusive der Relationen und Expressions kopiert werden können.
 - Komfortablere Bedienung durch neue Felder- und Reportsuche.
- Pfad auf Datenquelle kann über Input-Wert gesteuert werden.
- Reports lassen sich als Auswahllisten verwenden.
- Optimierter Zugriff dank der Möglichkeit mehrere einzelne Kriterien zu definieren.
- Mehrfachauswahl bei Auswahllisten.
- SQLite-Tabellen als Datenquelle und Export verfügbar.

Applikatorische Neuerungen

Finanzbuchhaltung

- Gemeinsames Zahlungsprogramm für Debi, Kredi und Fibu zur einfachsten Erfassung von Zahlungen.
- Verzinsung komplett neu:
 - Zinstypen mit eigenen Zinssätzen und Verbuchungsvorgaben
 - Staffelinssatz oder spezielle Mitgliederzinssätze
 - Zinsausweis
 - Zinsauszahlung mit Hilfe des ABACUS Electronic Banking möglich.
- Gemeindefinanzstatistik mit Bilanzsteuerungsreport.
- Jahresabschlusslauf arbeitet schneller und prüft optional geschäftsbereichsübergreifend Buchungen.
- Konsolidierung der 2. Kostenebene möglich.
- Konsolidierung mit neuer Bewertungsmöglichkeit von Fremdwährungen insbesondere für Saldovorträge.

Debitorenbuchhaltung

- Debitoren-Inbox für die automatische Verarbeitung von gescannten oder Word-Rechnungen.
- RTF-Editor zur Integration von Datenbankfeldern und Formeln in Fire-Reports für die dynamische Aufbereitung von Absenderadressen und E-Mail-Inhalten wie zum Beispiel bei Mahnungen aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen.

- Synchronisation der Mahnhistorie mit der NEST-/IS-E-Lösung.
- Sammelzahlungen mit ESR erlauben einfachere Abstimmung des Fibu- mit dem Bankkonto.
- Geschwindigkeitsverbesserungen dank neuer Speicherroutine wie etwa beim Import von ESR-Dateien.
- Bessere Protokollierung der Mutationen von Debitorenrechnungen und -zahlungen für AbaAudit.

Kreditorenbuchhaltung

- Rechnungen, die im Programm 11 direkt visiert werden, müssen zwingend den Visumsprozess durchlaufen.
- Spesenbelege aus AbaCliK werden mit Kontierungsinformationen in die Inbox übernommen, woraus automatisch ein Buchungssatz erzeugt wird.

Lohnbuchhaltung/HR

- Die Organisationsstrukturen stehen in den Reports als Selektionen zur Verfügung. Das Kumulativjournal kann zusätzlich anhand der Abrechnungsstruktur ausgewertet werden.
- Eine Inbox zur Übernahme von Spesenbelegen aus AbaCliK wurde in der Lohnsoftware integriert.
- Mit der Rückrechnungsfunktion lassen sich Mitarbeiter mit veränderten Ein- und Austrittsdaten rückrechnen.
- VESR steht als Zahlungsart zur Verfügung.

- Die Aktiv/Inaktiv-Selektion wurde erweitert und gleichzeitig vereinfacht.
- Dokumente, die in einem Mitarbeiter-Dossier abgelegt werden, sind verlinkt. Dadurch werden zum Beispiel beim Löschen oder Stornieren einer Periode auch die dazugehörigen Dokumente im Dossier entfernt. Zudem wurde damit auch der Zugriffsschutz auf Mitarbeiter-Dossiers verbessert.
- Im Buchungstext können mehr Informationen zum Buchungssatz angezeigt werden.
- Die Budgetierung wurde komplett erneuert: Sie offeriert ein flexibles, transparentes Cockpit und integriert Stellen. Auch das rollende Budget (Forecast) wird unterstützt. Die neuen strukturierten Kumulativjournale ermöglichen eine optimale Übersicht und stellen ideale Vergleichsinstrumente zur Verfügung.
- Die Stellenbeschreibung wurde als Report hinzugefügt.
- Ein Jobportal für die Bewerberverwaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem E-Business auf der Basis des AbaShop freigeschaltet.
- In der Bewerberübersicht können sämtliche Daten angezeigt, sortiert und gefiltert werden. Ein Export ins Excel ermöglicht die Weiterverarbeitung.
- Bis zu zehn Organisationsstrukturen können erfasst werden. Die Organigrammstruktur kann exportiert und mit dem Ingentis Org.manager visualisiert werden.



Das Organigramm kann auf allen Windows-Plattformen und plattformunabhängig in jedem beliebigen Internet Browser aufbereitet werden.

- In der Lohnsoftware wurde das Modul ABACUS Zeiterfassung als Standard integriert. Dank dieser Ergänzung können Arbeits- und Fehlzeiten erfasst und mit dem Sollstundenkalender abgeglichen werden. In Kombination mit der mobilen Arbeitszeiterfassung lassen sich Employee-Self-Service-Lösungen optimal unterstützen.

Electronic Banking

- Das Programm 413 "Bankenstamm" wurde neu programmiert. Es stellt schnellere Suchfunktionen zur Verfügung.
- Es verwendet durchgängig IBAN-Kontonummern auf Stammdaten und Zahlungsformaten.
- Die Performance für Import/Export-Prozesse wurde verbessert.
- Neues Reko-Programm E592 für die Stammdaten der Begünstigten und Zahlungsempfänger.
- Die Verarbeitung von Zahlungsaufträgen aus den ABACUS Programmen Leistungs-/Projekt-abrechnung, Finanzbuchhaltung und Abalmmo wird unterstützt.

Anlagenbuchhaltung

- Die Programme 12, 13, 14, 19, 24, 53, 541 wurden neu geschrieben und sind dank einer verbesserten Benutzeroberfläche bedienerfreundlicher.

- Mit dem Anlagenspiegel lassen sich auf Planungsebene Saldo-vorträge auswerten.
- Im Protokoll der Fibu-Verbuchung wird das Total aller Abschreibungen angezeigt.

Auftragsbearbeitung

- Im Managementinformationssystem (MIS) lässt sich der Umsatz über alle Kunden und der Umsatz über alle Produkte anzeigen. Dieselben Umsatzanzeigen stehen auch für den Bereich Einkauf zur Verfügung.
- Die Eingabemaske in der Einkaufsdisposition wurde vollständig überarbeitet und neu gegliedert. Die ermittelten Beschaffungsvorschläge lassen sich nach diversen Werten sortieren und filtern. Zusätzliche Informationen wurden in der Bedarfstabelle hinzugefügt:
 - Die Produktionsdisposition wurde mit zusätzlichen Selektionskriterien ergänzt.
 - Beschaffungsvorschläge für eine Teilmenge von Kundenaufträgen können auch aufgrund einer View-Selektion erstellt werden.
 - Über die neue AbaConnect-Schnittstelle "Einkauf Disposition" ist es möglich, Bedürfnisse, die aufgrund eines AbaReports ermittelt wurden, in die Einkaufsdisposition zur Erstellung von Beschaffungsvorschlägen zu übernehmen.
- Im Programm "Lagerorte/Lagerplätze bearbeiten" lässt sich die Darstellung so gestalten, dass ein Lagerort/-platz eines Produkts oder ein

bestimmtes Produkt nach Lagerplatz/-ort aufbereitet wird.

- Im Produktstamm lassen sich Produkttexte, die im AbaShop publiziert werden, im HTML-Format erfassen.
- Für die Debitoren- und Kreditorenverbuchung wurde ein Schnittstellen-Mapping realisiert, welches ermöglicht, Informationen aus dem Auftrag und der Bestellung an die Debitoren- respektive Kreditorenbuchung zu übergeben. Auch die durch den Anwender definierten benutzerspezifischen Felder in der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung lassen sich abfüllen.
- Validierungs- und Vorgabeformeln stehen auch in der Auftragsbearbeitung zur Verfügung. Mit den Vorgabeformeln lassen sich diverse Berechnungen und Vorgaben ohne eine Scriptdefinition vornehmen. Über die Validierungsfunktion kann der Feldinhalt auf seine Richtigkeit hin geprüft und bei einer fehlerhaften Eingabe eine Meldung ausgegeben werden.
- Über das Programm 469 "Sprachen" lassen sich zusätzliche Sprachen definieren, um kundenrelevante Informationen in der erforderlichen Sprache abzuspeichern.
- Erweiterung der Stammdaten im Programm 411 "Produktstamm" und 443 "Kontosets", um Kontierungen bei Bedarf auf der Zeitachse und der Ebene Geschäftsbereich zu hinterlegen.
- Für die Ermittlung des MWST-Codes in einem Verkaufsauftrag oder einer Einkaufsbestellung können die Definitionen der

Finanzbuchhaltung aus dem Programm 515 "Vorschläge" berücksichtigt werden. Der MWST-Code wird in diesem Fall aufgrund der Kombination aus Konto und Kostenstelle 1 vorgeschlagen.

PPS

- Der Zoomfaktor im Planmanager kann auf Wunsch fixiert werden.
- Die Balken im Gantt-Diagramm des Planmanagers lassen sich individuell vor, auf und nach dem Balken beschriften.
- Die Positionsdaten eines Produktionsauftrags können via "Drag & Drop" auf einen weiteren Produktionsauftrag übernommen werden.
- Möglichkeit des Splittings von Produktionsmengen pro Arbeitsgang.
- Automatische Übergabe der Gutstückmenge als Produktionsmenge für nachfolgende Arbeitsgänge.
- Diverse PPS-Funktionen stehen als Aktivitäten in der Business Process Engine zur Verfügung.
- Im Baugruppenexplorer lassen sich bei Mehrfachreferenzen alle Äste anzeigen.
- Für die Auswertung "Ware in Arbeit" können die maximalen Sollkosten pro Position definiert werden.
- Die Bedarfsanalyse erlaubt die Ermittlung des frühesten Liefertermins oder alternativ die kürzeste Durchlaufzeit.
- Arbeitsgänge lassen sich als Nacharbeits- oder Reparaturpositionen kennzeichnen.

- Um Ressourcennummern zu ändern, steht ein Massenänderungsprogramm zur Verfügung.

E-Business

- Individuelle Benachrichtigungen für Ereignisse wie etwa der Eingang einer Bestellung oder das Auftreten eines Fehlers können nun konfiguriert werden.
- Für die visuelle Erstellung von Expressions bietet der Editor eine Dialog-Funktion an.

AbaNet

- Der Empfänger kann ein E-Dokument ablehnen und einen Ablehnungsgrund vermerken wie zum Beispiel für eine E-Rechnung auf dem Portal AbaNet-WebAccess.

AbaShop

- Eine individuell konfigurierbare Volltextsuche erlaubt die einfache Suche eines Artikels nach seinen Eigenschaften.
- Für jede einzelne Warenkorbposition oder auch für die ganze Shop-Bestellung lassen sich beliebige Dateien hochladen, die anschliessend im Auftragsdossier der Auftragsbearbeitungssoftware abgespeichert werden.
- Mit der Funktion "Rücksendung" kann eine Shop-Bestellung an einen Shop-Betreiber zurückgesandt werden. Das System erstellt automatisch eine Gutschrift für die ausgewählten Artikel und zeigt dem Kunden die Angaben zur Rücksendung an.

Service-/Vertragsmanagement

- Es können unterschiedliche Pendenzen pro Serviceobjekt erstellt und verwaltet werden. Die Eingabemasken stehen im Serviceauftrag und im Serviceobjektstamm zur Verfügung.
- Serviceaufträge können über das Modul AbaBau abgerechnet werden, damit Serviceaufträge mit NPK- und BKP-Positionen ergänzt werden können und die freie Dokumentstruktur von AbaBau zur Verfügung steht.
- Das Gantt-Diagramm der Service-disposition kann ausgedruckt werden.
- Störungsmeldungen können als Webtickets im AbaShop erfasst und ihre Erledigung nachverfolgt werden. Der Status der Serviceaufträge ist somit für den Kunden auf dem Portal jederzeit sichtbar.

Leistungs-/Projektabschlussrechnung

- Eine Reisekostenabrechnung steht zur Verfügung. Pro Reise können Pauschalen oder Spesen gemäss Beleg erfasst, visiert und direkt über das Electronic Banking einem Mitarbeiter ausbezahlt werden.
- Im Rapportierungsprogramm und im Personalstamm gibt es eine grafische Absenzenkontrolle, damit Abwesenheiten pro Mitarbeiter sofort ersichtlich sind.
- Die Gantt-Diagramme zur Ferienübersicht und zur Planung können ausgedruckt werden.

- Serienbriefe lassen sich an Projektbeteiligte oder über mehrere Projekte wie beim CRM verschicken.

CRM

- Kommunikationsinformationen wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse können den vier Kategorien Geschäftlich, Privat, Standard und Andere zugewiesen werden.
- Geo-Daten können auch aufgrund von Selektionen direkt im ABACUS Browser angezeigt werden.
- Pro Land lässt sich ein Format für die Telefonnummern definieren. So wird beim Speichern einer Telefonnummer automatisch das gewünschte Format verwendet.
- Die Bedienung des Programms für die Einzel- und Seriedokumente wurde vereinfacht.
- Die Exchange-Synchronisation für Outlook-Termine mit freien Teilnehmern und Ressourcen wurde erweitert.
- Dubletten können mit Hilfe des Assistenten automatisch als inaktiv markiert werden, wenn eine bestimmte Punktzahl (eindeutige Übereinstimmung) erreicht ist.
- Aktivitäten lassen sich mit Formelfeldern kontextabhängig erzeugen.

Archivierung/AbaScan

- Archive lassen sich auch mandantenspezifisch erstellen.
- Neues Rekonstruktionsprogramm für Dossier und Archive, insbesondere für die Bereinigung von Verknüpfungen und Metadaten.
- Dokumente können auch per Belegdatum gefiltert werden.
- Mit EasySignature lassen sich Dokumente in Dossiers und Archiven im Hintergrund signieren (Organisationszertifikat).
- In der AbaScan-Inbox werden markierte Begriffe des Dokuments verwendet, um den Dateinamen für den Dossier-Eintrag zu bilden und Erfassungswerte für den automatischen Buchungsvorgang zu setzen.
- Im AbaScan Control steht ein Assistent für die Bereinigung von nicht vollständig verarbeiteten Scan-Jobs zur Verfügung.
- Der Zugriff auf archivierte Dokumente wird gemäss Gebäu-Bestimmungen protokolliert.

Branchenlösungen

AbaFleet

- Ein neuer Mandant lässt sich automatisch eröffnen, wobei die Leistungsarten, Umlagen und Auswertungen selbständig angelegt werden.
- Für den Treibstoffimport steht ein integriertes Programm zur Verfügung.

Abalmmo

- Im Mieterstamm / STWEG kann die Baumansicht mit einem Filter versehen werden, so dass zum Beispiel nur die aktiven Objektverträge angezeigt werden.
- Parzellen lassen sich mit umfangreichen Stammdaten erfassen. Eine Parzelle kann einem oder mehreren Häusern zugeordnet und ein Haus einer oder mehreren Parzellen zugewiesen werden.
- Immobilien- und Objektdaten lassen sich in verschiedene Gruppen unterteilen und so mit Zugriffsschutzrechten versehen.
- ESR-Zahlungseingänge können auf Wunsch nur bei Übereinstimmung des Zahlbetrags mit dem OP-Betrag automatisch mit den offenen Posten verrechnet werden. Diese müssen in den Stammdaten explizit aktiviert werden.
- Die erweiterte HKNK-Abrechnungsdefinition für den Kanton Waadt wurde mit weiteren Einstellungen ergänzt.

AbaBau

- Produktauswahl:
 - Eine Volltextsuche und eine Mengenvorerfassung stehen zur Verfügung.
 - Alle Produkte lassen sich innerhalb einer Klassierungs- respektive Katalogstruktur anzeigen.
- "Produkte im Projekt":
 - Die Produkte werden als Einträge in einer Tabelle dargestellt.

- Mengen und Beträge werden aufgrund ihrer Verwendung im Leistungsverzeichnis totalisiert.
- Produktauswahl-Filter stehen für eine komfortable Suche zur Verfügung.
- Preise können über die Funktion der Werte-Mutation mit einem Faktor oder als absoluter Wert angepasst werden.
- Ein NPK-Leistungsverzeichnis kann in ein freies Leistungsverzeichnis umgewandelt werden.
- Freies Leistungsverzeichnis:
 - Der neue Positionstyp "Zusammengesetzte Position" erlaubt das Erstellen einer Sammelposition mit untergeordneten Positionen. Der Preis der Sammelposition rechnet sich aufgrund der Mengen und Preise der untergeordneten Positionen. Die untergeordneten Positionen können mit der Einstellung "versteckt" auf dem Ausdruck unterdrückt werden.
 - Der neue Positionstyp "Baukostenplan-Position" stellt die BKP-Nummernlogik mit übergeordneten Strukturelementen zur Verfügung.
 - Der neue Positionstyp "NPK-Position" bietet die Leistungen der installierten NPK-Kataloge an.
 - Das neue Feld "Stamm-Bezug" erlaubt in Abhängigkeit des gewählten Positionstyps die Erfassung einer Produkt-, NPK- oder BKP-Position.
- Eine NPK-Position lässt sich als einzelne Position übernehmen, wobei die NPK-Struktur im Positionstext oder bei mehreren Positionen als Klassierungspositionen abgebildet wird.
- Gliederungspositionen lassen sich auch ohne "Gliederungskopf" erfassen.
- Übernahme von Serviceaufträgen aus dem Service-/Vertragsmanagement der ABACUS Software als Freies Leistungsverzeichnis für die Weiterverarbeitung und Verrechnung in AbaBau. Dazu gibt es den Programmpunkt B133 "Serviceaufträge" im AbaBau Menü.
- Diverse branchenspezifische Verbesserungen und Erweiterungen für die Gebäudetechnikbranche wie suissetec.
- Neue Funktion "Direkte Faktura" für das automatische Erstellen von Fakturen.
- Validierungs- und Vorgabeformeln stehen auch in AbaBau zur Verfügung. Mit den Vorgabeformeln lassen sich Berechnungen und Vorgaben ohne eine Scriptdefinition vornehmen. Über die Validierungsfunktion kann ein Feldinhalt auf seine Richtigkeit hin geprüft und bei einer fehlerhaften Eingabe eine Meldung ausgegeben werden.

Werkhof

- Im Werkhof steht ein Bestellmodul zur Verfügung. Es können damit Mitarbeitende, Anlagen/Inventar oder ganze Teams für eine Baustelle bestellt werden. Die Bestellung kann auch auf der Tagesrapport-App von AbaBau erfasst und von dort übermittelt werden.
- Die Bestellungen oder ad-hoc Aufträge lassen sich im Dispositionsprogramm planen. ♦

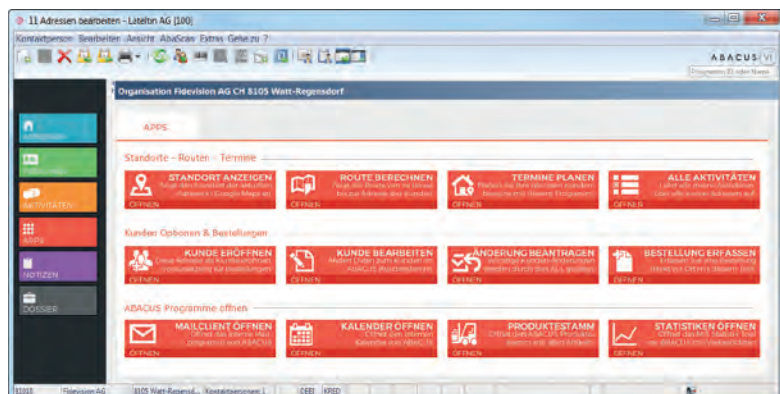


Massgeschneidertes CRM für umfassendes Kundeninformationssystem – ganz einfach und darum effizient

Damit ihre Aussendienstler den Kunden vor Ort Produkte optimal präsentieren können, setzt die Winterthurer Spirituosenspezialistin Lateltin auf das CRM (Customer Relationship Management) von ABACUS. Dank den massgeschneiderten Anpassungen der ABACUS Vertriebspartnerin Fidevision steht ein einfach zu bedienendes und gleichzeitig effizientes Online-Werkzeug zur Planung und Umsetzung von Kundenbesuchen zur Verfügung. Es unterstützt sowohl das Monitoring der Verkaufsleitung als auch die Kundenbetreuung inklusive Auftrags erfassung durch die Verkäufer.



Um die Anforderungen von Lateltin zu erfüllen, mussten die Projektleiter von Fidevision etliche Hürden meistern und auch erfindisch sein. Sie haben eine CRM-Oberfläche geschaffen, mit der die Aussendienstmitarbeiter im Alltag nun bestens klarkommen, weil sie einfach und für ihre Bedürfnisse massgeschneidert ist. Hinter der einfachen Oberfläche verbirgt sich die gewohnte Leistungsfähigkeit der ABACUS Software. Die Lösung überzeugt darum auch den Marketingverantwortlichen und die Geschäftsleitung von Lateltin.



Das ABACUS CRM wurde von Fidevision für Aussendienstmitarbeiter optimiert und lässt sich dadurch einfach bedienen.

Das Winterthurer Unternehmen Lateltin produziert und vertreibt Spirituosen und arbeitet seit 1997 mit der ABACUS Software. Seit rund acht Jahren wird Lateltin durch die ABACUS Partnerin Fidevision aus dem zürcherischen Regensdorf betreut. Für die Verwaltung der Kundenbeziehungen hatte Lateltin bis vor kurzem eine spezialisierte CRM-Software eines Drittanbieters im Einsatz.

Zwar waren die alte CRM-Lösung und die ABACUS Software über eine Schnittstelle miteinander verbunden, doch das heterogene System war langsam. Ausserdem sind in der Betreuung der beiden Programm-Systeme zwei verschiedene IT-Dienstleister involviert gewesen, was alles verkomplizierte. So verursachten etwa Updates immer wieder Probleme, so dass sich dadurch unnötigerweise auch höhere Kos-

ten ergaben. Vor allem aber lagen die vielen Möglichkeiten brach, die eine integrierte Lösung wie das ABACUS ERP sie bieten kann. Kein Wunder, wuchs bei Lateltin im Lauf der Zeit der Wunsch nach einer besseren Unterstützung der CRM- und Auftragsabwicklungsprozesse. Schliesslich sollte das Aussendienst-Team auch gezielter geführt werden können. Mit Hilfe einer neuen CRM-Lösung sollte es möglich werden, den Aussendienstmitarbeitern

Die CRM-Lösung umfasst eine Online-Verbindung zum Outlook-Kalender.

direkt Aufträge zu erteilen und die Abarbeitung mitzuverfolgen. Ausserdem sollten die Aussendienstler damit in der Lage sein, online Bestellungen und kundenspezifische Informationen zu erfassen. Last but not least sollte die Verkaufsleitung ein optimales Monitoring bekommen.

"Damit unser Aussendienst-Team am richtigen Ort die richtigen Produkte präsentiert, brauchten wir ein einfaches und effizientes Werkzeug zur Planung und Vorbereitung der Kundenbesuche", erklärt Marketingleiter Pascal Zwygart. Es sei eine CRM-Lösung nötig geworden, mit der sich Daten erfassen lassen und welche die Möglichkeiten der mobilen Kommunikation ausschöpfen könne. Mit dem alten Produkt war das nicht möglich, zumal es sich auch nicht mehr adäquat ausbauen liess. Da Lateltin bereits mit der ABACUS Finanz- und Auftragsbearbeitungssoftware gute Erfahrungen gemacht hat, beauftragte man Fidevision, einen Lösungsvorschlag auszuarbeiten.

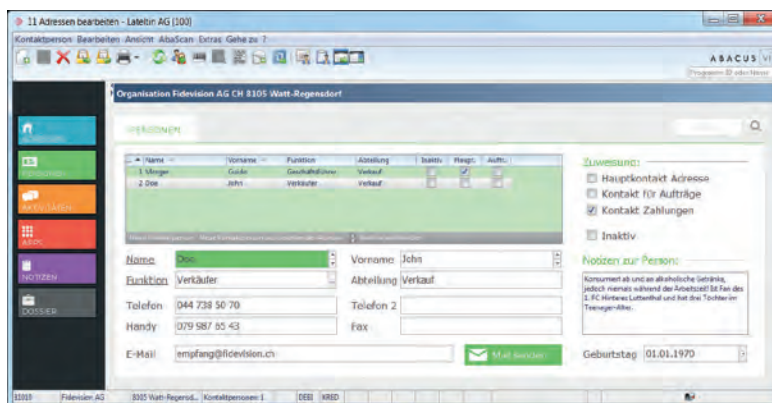
Zu den bereits genannten Vorgaben kamen weitere Punkte dazu, die den Betrieb effizienter machen könnten: Die Aussendienstmitarbeiter sollten möglichst per Touchscreen Daten schnell und einfach abrufen und eingeben können. Dazu sollte das CRM auf einem Tablet-PC mit SIM-Karte laufen, damit der Zugriff via Internet auf die Firmensoftware ABACUS jederzeit gewährleistet ist und die Daten immer aktuell bleiben. Bei der Umsetzung des Projekts wurde zudem klar, dass die Aussendienstmitarbeiter nur Zugang zu denjenigen Informationen haben sollten, die sie für ihre Aufgabe brauchen.

"Reduce to the max"

Die Projektleiter von Fidevision haben aus den ABACUS Modulen und Tools eine massgeschneiderte CRM-Lösung konfiguriert, die präzise auf die Bedürfnisse von Lateltin abgestimmt ist. Herzstück des Systems ist die ABACUS Business Process Engine, mit der sich die Geschäftsprozesse im Verkauf exakt abbilden lassen. Ausserdem wurde nach der Losung "reduce to the max" eine einfach zu bedienende und übersichtlich gestaltete Programmoberfläche für die Aussendienstmitarbeiter entwickelt. Auf



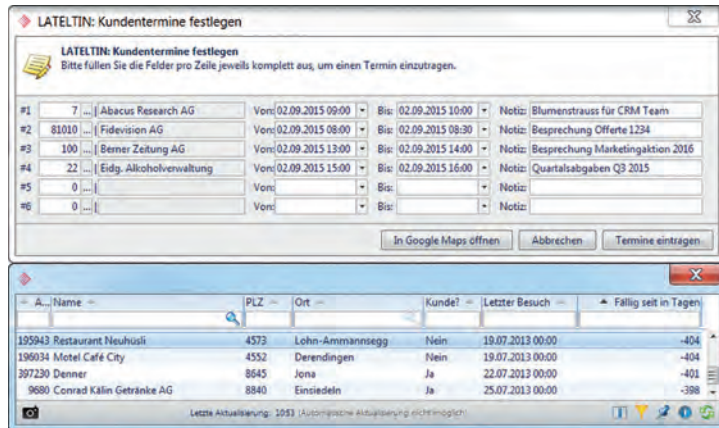
ihren Tablet-Rechnern werden zuerst nur Symbole und Schaltflächen von allen der für sie relevanten Programme und Funktionen aufbereitet. Diese lassen sich via Touchscreen starten und bedienen. Die App-Schaltflächen wurden als eine Neuheit für ABACUS im Rahmen des Projekts kreiert.



Die Programmoberfläche wurde dank Schaltflächen vereinfacht.

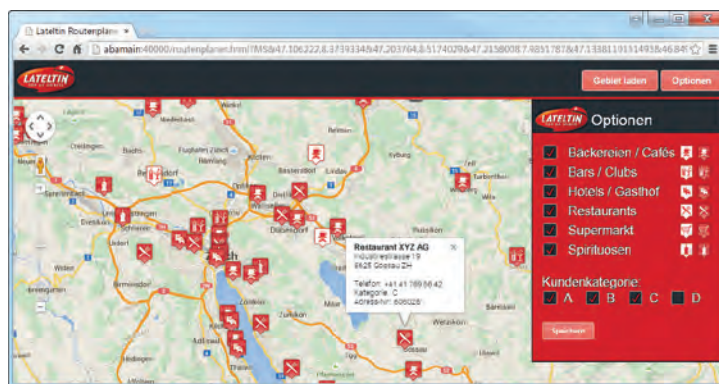
Aussendienstfunktionalität

Die CRM-Lösung umfasst mehrere Hilfsmittel, welche die Planung und das Reporting erleichtern. Dazu gehören eine Online-Verbindung zum Outlook-Kalender und den Aufgaben, Land- und Strassenkarten, ein Routenberechner und Informationen zu Kunden wie zum Beispiel bisherige Bestellungen sowie ihre zehn Top-Produkte mit Angaben zum Durchschnittsverbrauch.



Der Aussendienstmitarbeiter erfasst seine Termine online, die automatisch in den Outlook-Kalender übertragen werden. Für die optimale Besuchsplanung lässt sich direkt Google Maps öffnen, welches die zu besuchenden Kunden anzeigt.

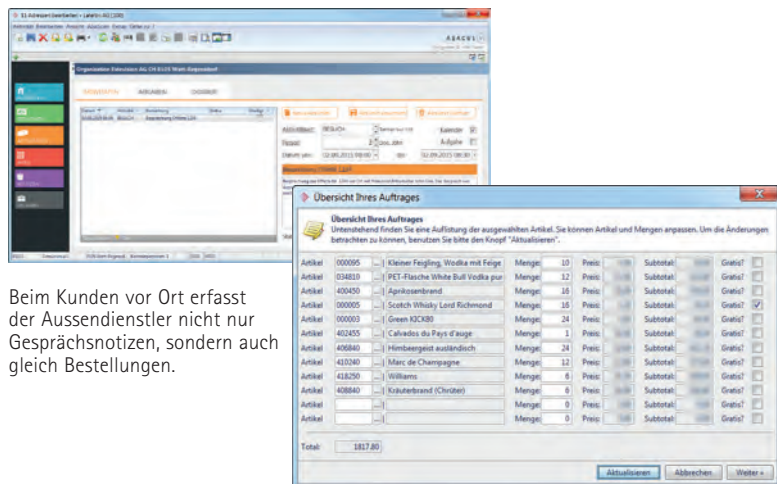
Besucht ein Aussendienstmitarbeiter einen Kunden, zum Beispiel einen Restaurateur, kann er sich auf seinem Tablet das Sortiment des betreffenden Restaurants anzeigen lassen und dieses bei Bedarf korrigieren und ergänzen, frühere Bestellungen abrufen, die Adresse oder Kontaktpersonen mutieren, eine neue Bestellung eingeben sowie Informationen zum Potenzial erfassen. Dabei ist er in der Lage, auf Stammdaten zuzugreifen. Doch anstatt einer Fülle an Informationen werden für ihn immer nur diejenigen Informationen aufbereitet, die für den bestimmten Kunden relevant sind. Das spart Zeit und verringert die Fehlerquote beim Suchen.



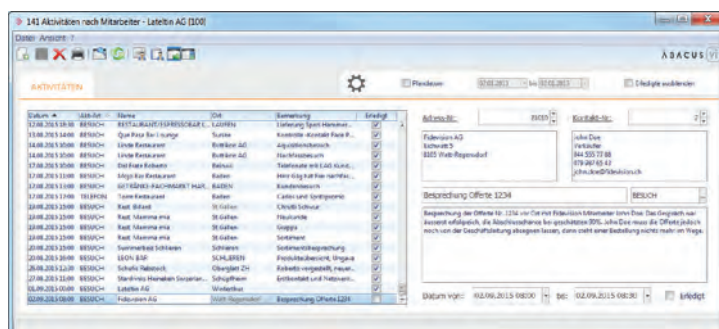
Der Aussendienstler kann sich im Routenplaner ad hoc die ihm zugeordneten Kunden anzeigen lassen. Dabei kann er nach Kundenart und Kategorie die ABCD-Kunden selektieren.

CRM als Führungsinstrument und Controlling zugleich

Der Verkaufsleiter kann nun den einzelnen Mitarbeitenden oder dem gesamten Aussendienst-Team Aufträge erteilen, Termine für Kundenbesuche zuordnen und Massnahmen im Zusammenhang mit Verkaufskampagnen auslösen. Zusätzlich hat der Verkaufsleiter eine Fülle an Auswertungen, um Entwicklungen zu verfolgen und Ergebnisse zu messen.



Beim Kunden vor Ort erfasst der Aussendienstler nicht nur Gesprächsnotizen, sondern auch gleich Bestellungen.



Die Verkaufsleitung hat über jeden Kunden und Aussendienstmitarbeiter auf Knopfdruck die Historie über die Aktivitäten im Blick.



Lateltin AG

Das über 100-jährige Familienunternehmen Lateltin produziert und importiert Spirituosen und vertreibt diese in der ganzen Schweiz. Die Firma beschäftigt 40 Mitarbeitende, wovon 10 im Aussendienst tätig sind. Lateltin ist ein führender Spirituosen-Anbieter auf dem Schweizer Markt und vertreibt Marken wie Red Bull Vodka, Carlos I, Berentzen, Kleiner Feigling. Die Firma hat Kunden in der Gastronomie, im Handel und in der verarbeitenden Industrie. Das Sortiment umfasst rund 500 Angebote. Gegen zwei Drittel davon sind eigene Produkte. Für einen Teil der Markenartikel ist Lateltin Alleinimporteur. Seit 2007 ist die Firma als erstes Spirituosenunternehmen der Schweiz nach einer Global Food Safety Initiative (GFSI) zertifiziert.



**Martin Strotz,
Betriebsleiter Lateltin AG**

"Das CRM der ABACUS Software ist für unser Unternehmen ein wertvolles Instrument, das unseren Aussendienst bei der Akquisition hilfreich unterstützt und den ganzen Prozess der Auftragsabwicklung spürbar beschleunigt. Wir haben keine Medienbrüche mehr und eine Lösung aus einer Hand."

ABACUS Software bei Lateltin

CRM	14 Benutzer
Auftragsbearbeitung mit AbaShop/E-Business	26 Benutzer
PPS	18 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	8 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	12 Benutzer
Lohnbuchhaltung bis 100 abrechenbare Mitarbeitende	1 Benutzer
Electronic Banking	6 Benutzer
Archivierung/Scanning	8/4 Benutzer
Report Writer	18 Benutzer
Informationsmanagement	18 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer
Business Process Engine	20 Benutzer

Fazit

Sowohl die Verkaufsleitung als auch die Aussendienstmitarbeitenden von Lateltin sind heute sehr zufrieden mit der neuen CRM-Lösung. Ihr grösster Nutzen liegt darin, dass dank der Online-Verbindung stets aktuelle Informationen zur Verfügung stehen. Damit können die Aussendienstler ihre Aufgaben dort erledigen, wo sie anfal-

"Mit der ABACUS CRM-Lösung verfügt Lateltin über ein sehr komfortables und effizientes Werkzeug."

len. Wird vor Ort beim Kunden eine Bestellung aufgenommen, bedeutet dies ein grosser Vorteil und eine spürbare Vereinfachung im Vergleich zu früher, als Bestellungen, die während den Kundenbesuchen notiert wurden, jeweils am Abend zur Verarbeitung an den Innendienst gesandt werden mussten. "Mit der neuen ABACUS CRM-Lösung verfügt Lateltin über ein sehr komfortables und effizientes Werkzeug", resümiert Pascal Zwygart die neue Situation. ♦

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:



fidevision ag
Eichwatt 5
CH-8105 Watt-Regensdorf
Telefon +41 44 738 50 70
www.fidevision.ch

Perfektes Zusammenspiel zwischen Fertigungsengineering, modernster Produktion und ERP-Software

Das Familienunternehmen WALSER+CO.AG ist auf die Auftragsfertigung von Edelstahlprodukten sowie den Anlage- und Apparatebau hochwertiger Heiztechnikprodukte spezialisiert. Des Weiteren vermarkten sie direkt und schweizweit landwirtschaftliche Produkte. Das Zusammenspiel zwischen Fertigungsengineering, Produktion, Handel, Vertrieb und Administration unterstützt seit einem Jahr das ABACUS ERP-System. Es hat für erhöhte Produktionstransparenz, kürzere Liefer- und Durchlaufzeiten, eine erhöhte Auskunftsbereitschaft gegenüber Kunden sowie für tiefere Kosten gesorgt.



Fast niemand, der einmal in Zürich gewesen ist, dürfte die im öffentlichen Raum aufgestellten Abfallkübel aus Chromstahl übersehen haben. Nicht umsonst hat das Ding mit seinem schrägen Deckel und seinem rechteckigen Schlitz zum Einwurf des Abfalls den Volksmund zum Namen Abfallhai inspiriert. Das 2002 von der Limmatstadt in Auftrag gegebene Gefäss wurde vom Schweizer Designpionier Werner Zemp entworfen und ist inzwischen ein Exportschlagler rund um den Globus. Hergestellt wird der Abfallhai in Wald/AR. Verantwortlich dafür ist der Lohn- und Auftragsfertiger WALSER+CO.AG. Gegründet wurde dieser 1945 auf Anregung des damaligen Dorfpfarrers, um trotz der damaligen Krise der Seidenweberei junge

Leute an die Gegend zu binden. Anfänglich wurden handgeflochtene Drahtkörbe und -zainen fabriziert. Ein Erfolgsprodukt ist bis heute auch ein hochwertiger Futtermittelzusatz für Kühe. Hinzugekommen sind weitere landwirtschaftliche Drittprodukte, welche von neuen Aussendienstmitarbeitenden verkauft werden.

Die Transparenz über den Fertigungsprozess ist heute viel besser.

Seit Mitte der fünfziger Jahre stellt Walser zusätzlich elektrische Heizstäbe her. Der Ausbau des innovativen Kleinbetriebs zu einem modernen Industrieunternehmen der Blech- und Metallbranche hat sich seitdem kontinuierlich fortgesetzt.

In mehreren Ausbaustufen kamen eine Schlosserei und eine mechanische Abteilung dazu, so dass das Unternehmen nun drei unterschiedliche Handels- und Produktionsbereiche aufweist. Mit der Metallverarbeitung wird ein Umsatzanteil von 60 %, mit der Heiztechnik 25 % und mit landwirtschaftlichen Handelsprodukten 15 % realisiert.

Starke Schweizer Partner gesucht

Als vor einigen Jahren ein Windows-Update bevorstand, musste man bei Walser feststellen, dass das bisherige ERP-System aus Deutschland nur mit grossem Aufwand an das neue Betriebssystem anpassbar war. Obwohl bis dahin die rund 45'000 Produktionsauf-

Biegetabelle Stab kurz

	Länge bis Bug	Radius	Winkel
1	421.6	15	180
2	108.2		
3	108.2	15	180
4	421.6		

	Teillänge	Stablänge
1	421.6	421.6
2	57.2	478.8
3	108.2	587.0

Direkt aus dem PPS-Auftrag werden artikelspezifische Dokumente zusätzlich zu den Auftragspapieren gedruckt.

träge pro Jahr zur Zufriedenheit über die Lösung liefen, entschied sich das Unternehmen ein neues ERP zu evaluieren. Das neue System sollte in der Lage sein, über die Auftragszustände zu informieren, aktuelle Lagerbewertungen vorzunehmen und die Betriebsdaten besser und tiefer als das Vorgängersystem zu integrieren. Es sollte jederzeit über den Produktionsstand Auskunft geben und somit eine permanente Termin- und Kostenübersicht der gefertigten Teile bieten. Deshalb galt eine weitere Priorisierung der Fähigkeit, Aufträge direkt im System zu überwachen, um Fehler bereits in der Arbeitsvorbereitung (AVOR) auszumerzen.

Zur Auswahl standen mehrere Software-Lösungen aus dem In- und Ausland. Der Entscheid zu Gunsten von ABACUS basierte auf dem Wunsch, eine Schweizer Lösung zu verwenden. "Dies, um bei allfälligen Problemen die Entwickler direkt kontaktieren zu können", erklärt Christin Walser, Mitglied der

Geschäftsleitung, den Entscheid. Dazu gehörte auch, einen in der Gegend domizilierten Systemintegrator zu bekommen. Nach Rücksprache mit einem Referenzkunden

Das System funktioniert trotz dem extrem hohen Umsetzungstempo tadellos.

fiel die Wahl des Integrators auf den ABACUS Partner bsp.info.partner AG. "Der Vertriebspartner spricht die gleiche Sprache wie wir und er konnte mit fachlicher Kompetenz und Erfahrung überzeugen", so Christin Walser.

Von Null auf Hundert in zwei Monaten

Das war Match-entscheidend. Denn das interne Walser-Team, das die gesamte Software-Umsetzung begleitet hat, hat auf die Erstellung eines Pflichtenhefts verzichtet. Die Geschäftsleitung als projektverantwortliches Gremium und die drei Bereichsleiter hatten sämtliche

Prozesse im Kopf und wussten genau, was nötig war. Sie investierten 20 Prozent ihrer Arbeitszeit, also rund 1400 Stunden, in das Projekt. Das war auch nötig, da das ganze Projekt unter einem hohen Zeitdruck stand: Der Entscheid zur Realisierung fiel im Herbst 2014. Bereits für 2015 sollten Verkaufszahlen und Umsätze zur Verfügung stehen. Das Vorhaben glückte. Bereits zu Beginn des neuen Jahres gingen der Bereich Landwirtschaft und die Finanzabteilung mit der neuen Software produktiv. Seit Mai laufen auch sämtliche ERP-Prozesse über ABACUS, so dass jeder berechnete Mitarbeiter den Stand von jedem PPS-Auftrag einsehen kann.

Da bei Walser alle Verkäufer auch als Produktmanager fungieren und mindestens einen Schlüsselkunden betreuen, wurden die Prozessabläufe im ABACUS ERP der Ablauforganisation von Walser entsprechend angepasst. Das fängt mit dem Kundengespräch an und geht



Explorer - Stammdaten [9044]

Organisieren | Suchfunktion | Daten im Vordergrund | Elternknoten | Altknoten | Kerkelknoten | Beschriftung | Aufgabe | Schnellstartseite | Fusion

Umsatz Stammarbeitsplan

Teil: Bauprozess

Subbauplan

Umsatz Stammarbeitsplan

Losmenge: 1.0000 | Fehlmenge berechnen

Auflegung	Pos-Nr.	SB-Var.	Beschreibung 1	Beschreibung 2	Lagerort	Lagerplatz	Bruttomenge	verfügbare Menge	Standardlager	Fehlmenge	Einheit
107997	10	1	Rückwand 150	mit Schwelbösen	MAS	00	1.0000	21.0000		0,0000	Stk
102254	10		Blech	3,0 1,4301 geschl. nif	MAS	00	1.0000	18.2142		18.2142	kg
104540	20		Schweilbösen K2223	M8x12 A2			6.0000			6.0000	Stk
107704	20		Front ober		MAS	00	1.0000	82.0000		1.0000	Stk
102254	30		Blech	3,0 1,4301 geschl. nif	MAS	00	1.0000	18.2142		18.2142	kg
104812	30		Einbaul				1.0000	75.0000		1.0000	Stk
102254	30		Blech	3,0 1,4301 geschl. nif	MAS	00	1.0000	18.2142		18.2142	kg
104813	40		Boden geschweisst 150		MAS	05-C	1.0000	127.0000		0,0000	Stk
104814	10		Boden 150 lt		MAS	00	1.0000	0.0000		1.0000	Stk
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	6.0000	6.0000		0.0000	kg
114946	20		Verstärkung Boden 150		MAS	00	1.0000	13.0000		13.0000	kg
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	6.0000	6.0000		0.0000	kg
104815	60		Bleche links 150		MAS	02-B	1.0000	127.0000		0,0000	Stk
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	2.5869	2.5869		2.5869	kg
104817	60		Bleche rechts geschw. 150		MAS	02-C	1.0000	164.0000		0,0000	Stk
104820	10		Bleche rechts 150		MAS	02-C	1.0000	0.0000		1.0000	Stk
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	6.0000	6.0000		0.0000	kg
104822	20		Schleppplatte		MAS	00	1.0000	2.000.0000		0,0000	Stk
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	6.0000	6.0000		0.0000	kg
107715	30		auffa. Stück Bleche rechts		MAS	00	1.0000	223.0000		0,0000	Stk
104129	10		Blech	6,0 1,4301 1D	MAS	00	0.0885	0.0885		0.0885	kg
124258	40		Scharnierstück geschw.		MAS	09-A	1.0000	64.0000		0,0000	Stk
104819	10		Scharnierstück		MAS	00	1.0000	304.0000		0,0000	Stk
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	0.1390	0.1390		0.1390	kg
104821	20		Führungsehre	Länge 100 mm Rohr nächstes 15 x 2 1,4	MAL-T	00	1.0000	282.0000		0,0000	Stk
104951	10		Rohr nulloos	150x2 1,4301	M8x12	00	0.1500	4.1000		0,0000	m
104823	70		Bleche oben 150		MAS	02-C	1.0000	221.0000		0,0000	Stk
102216	10		Blech	2,0 1,4301 2B	MAS	00	1.7263	1.7263		1.7263	kg
104192	80		Scharnier Anschlagplatte		MAS	09-A	2.0000	1.192.0000		0,0000	Stk
110725	10		Blech	1,5 1,4301 04d-3840 2B	MAS	00	0.0044	0.0044		0.0044	kg
107721	90		Türe geschw. 150		MAS	00	1.0000	-141.0000		1.0000	Stk
107702	10		Türe 150		MAS	00	1.0000	43.0000		1.0000	Stk
102254	10		Blech	3,0 1,4301 geschl. nif			15.7612	15.7612		15.7612	kg
104540	20		Schweilbösen K2223	M8x12 A2			6.0000			6.0000	Stk
104841	20		Schweilbösen Türe 150		MAS	02-A	1.0000	395.0000		0,0000	Stk
102316	10		Blech	2,0 1,4301 2B	MAS	00	1.8798	1.8798		1.8798	kg
104842	30		Verstärkung Türe 150		MAS	03-B	2.0000	-249.0000		250.0000	Stk
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	4.9070	4.9070		-4.9070	kg
107722	40		Einbaustück Gegenstück		MAS	09-A	1.0000	156.0000		0,0000	Stk
102316	10		Blech	2,0 1,4301 2B	MAS	00	1.8798	1.8798		1.8798	kg
107717	60		Zusatz Verstärkung Türe 2 150		MAS	02-B	1.0000	35.0000		0,0000	Stk
114753	10		Blech	3,0 1,4301 2B	MAS	00	6.0000	6.0000		0.0000	kg

Komplexe Produktstrukturen lassen sich übersichtlich im Stammarbeitsplan-Explorer anzeigen.

über das Abholen der Anforderungen, die Kalkulation und Offertstellung, die fertigungstechnische Umsetzung der Kundenanforderungen auf den Maschinenpark inklusive den Fertigungskompetenzen bis zur AVOR, der Produktionsüberwachung und der Nachkalkulation.

Für bsb.info.partner galt es, eine Betriebsdatenerfassung für die Rückmeldungen der Fertigungsschritte in der Produktion in das System einzubauen. Durch die Integration der BDE-Software von ADMIA Solutions ist heute eine

genauere Aufnahme der Fertigungskosten und jederzeit Klarheit über den Produktionsstand jedes einzelnen Produktionsauftrags gegeben.

Die Transparenz über den Fertigungsprozess ist heute viel besser, stellt Christin Walser zufrieden fest. Sie erlaubt eine schnelle und präzisere Auskunftsbereitschaft gegenüber den Kunden.

Eine grosse Herausforderung in diesem ERP-Projekt bestand darin, die Beschaffenheit von Heizstäben resp. die Auslegung von Glühdräh-

ten mittels diverser Parameter aufgrund der Kundenanforderungen direkt im ABACUS Produktstamm berechnen zu lassen. Dazu wurde ein Parametrisierungswerkzeug als Excel-Tabelle realisiert, in der die Konstrukteure von Walser aufgrund von Erfahrungswerten die Parameter selber optimieren können. Mittels Scripting werden die Parameter aus dem Produktstamm automatisch an diese Excel-Tabelle übergeben, dort entsprechend berechnet und online wieder in den Produktstamm zurückgeschrieben. Alle auftragsrelevanten Dokumente,

"Dank der ABACUS ERP-Software wissen wir nun jederzeit, wo ein Produktionsauftrag im Herstellungsprozess steht."

wie etwa prüfpflichtige Schweissberichte, lassen sich in den ABACUS Dossiers ablegen, so dass sie für jeden Auftrag ebenso zur Verfügung stehen wie mit Hilfe von AbaReport gefertigte Auswertungen für ein Monatsreporting.

Fazit

Obwohl sich das Unternehmen mit der ABACUS Software und dem Implementierungspartner bsb.info.partner bei der Auswahl für die teuerste der offerierten Varianten entschieden hat, habe sich das Pro-


WALSER+CO.AG

CH-9044 Wald AR

WALSER+CO.AG

Die Firma Walser operiert nach dem Motto "global ausgerichtet, lokal verankert" mit Abteilungen für die Herstellung von heiz- und metall-technischen Lösungen und den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten. Sie sorgen für Warmwasser im Haushalt und Abfallentsorgung in Städten, sind in Ausstattungselementen bei der Bahn eingebaut, dienen als zuverlässige Medizinalinstrumente oder garantieren die sichere Trinkwasseraufbereitung. Ein Grossteil der Walser Produkte sind für den Export bestimmt. Die rund 100 Mitarbeitenden sind für ein perfektes Zusammenspiel zwischen Fertigungsengineering, modernster Produktion und Direktmarketing verantwortlich. Der Betrieb ist im Familienbesitz. Derzeit ist die dritte Generation in der Geschäftsleitung aktiv.

www.walser-ag.ch

Christin Walser,
Mitglied
der Geschäftsleitung



"Dank der ABACUS ERP-Software wissen wir nun jederzeit wo ein Produktionsauftrag im Herstellungsprozess steht. Mit der Einführung einer neuen, komplett integrierten Schweizer ERP-Lösung von ABACUS werden die Prozesse noch effizienter und transparenter. Die bsb.info.partner spricht zudem dieselbe Sprache wie wir und konnte mit fachlicher Kompetenz und Erfahrung überzeugen. Das Projekt ist zu unserer vollsten Zufriedenheit im vorgegebenen Kostenrahmen umgesetzt worden."

ABACUS Software bei WALSER+CO.AG

PPS	32 Benutzer
Auftragsbearbeitung	36 Benutzer
CRM	20 Benutzer
Finanzsoftware	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
Archivierung/Scanning	4 Benutzer
Report Writer	36 Benutzer
Business Process Engine	50 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer

jekt ausbezahlt, stellt Christin Walser fest. Sämtliche Projektziele wurden realisiert. Das System funktioniert trotz dem extrem hohen Umsetzungstempo tadellos. Die erzielte Transparenz hilft, durch Fehler entstandene Abweichungen besser zu erkennen und rascher zu korrigieren. Dies führt zu kürzeren Liefer- und Durchlaufzeiten, einer erhöhten Auskunftsbereitschaft gegenüber Kunden und zu tieferen Kosten. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

bsb.
business-it



Andreas Brauchli, Geschäftsleitung,
andreas.brauchli@bsbit.ch

bsb.info.partner AG
Fürstenlandstrasse 96
CH-9014 St. Gallen
Telefon +41 71 243 60 10

Bodenackerstrasse 3
CH-8957 Spreitenbach

Iseliquet 3
CH-8750 Glarus

www.bsb-business-it.ch

Service und Verkauf von Verpflegungsautomaten – komplexe Prozesse mit Standard ERP-Lösung abdecken

Qualitätskontrolle und guter Service stehen für den Ostschweizer Anbieter von Verpflegungsautomaten Leomat an erster Stelle. Das Unternehmen ist auf das Assemblieren und Betreiben von Getränke- und Verpflegungsautomaten spezialisiert. Für die dazu nötige administrative Unterstützung sorgt speziell das in der ABACUS ERP-Software integrierte Modul für das Service- und Vertragsmanagement. Ein integrierter Web-Shop dient Aussendienstmitarbeitenden zudem für Bestellungen von Material zum Auffüllen der Automaten.



LEOMAT automatisch gut gepflegt

Seit 1972 stellt Leomat Kaffeeautomaten her nach seinem Werbeclaim "automatisch gut gepflegt". Die Anforderungen sind hoch, denn die Geräte müssen so lange wie möglich störungsfrei funktionieren. Im Lauf der Zeit kamen nicht nur andere Getränke dazu, es wurden auch Geräte für Marken-Snacks ins Sortiment aufgenommen. Als Depot für die Materialauffüllung dienen nebst dem Hauptsitz in Tübach Depots in Frauenfeld, Chur, Sulgen bei Weinfelden und Rapperswil. Die Geräte kommen bei derzeit rund 3'000 Geschäftskunden in industriellen Umgebungen und Büros, Institutionen wie Spitäler, Schulen und

Universitäten, Sportzentren und Tankstellen vorwiegend der "erweiterten" Ostschweiz zum Einsatz. 70 Prozent seines Umsatzes realisiert Leomat als ein Exponent der sogenannten Vending-Branche damit, dass er die Geräte meist kostenlos zur Verfügung stellt, Wartung und

Um sämtliche Anforderungen abzubilden, reichte der Standard-Leistungsumfang völlig aus.

Auffüllung aber kommerzialisiert sind, indem die Nutzer für ihren Bezug direkt bezahlen. Für die restlichen 30 Umsatzprozente werden Automaten vermietet, verkauft und gewartet. Sämtliche Geräte werden vor Ort mindestens zweimal pro Woche von den rund 30 Service-

leuten mit Material aufgefüllt. Pro Jahr werden rund 30'000 Tonnen Kaffeebohnen verbraucht.

Das einzige Mittel um zu bestehen, ist laut Leomat-Geschäftsführer Daniel Büchel innovativ zu bleiben und der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein. So ist Leomat der erste Automatenhersteller, der das von PostFinance lancierte TWINT als Bezahlssystem für Smartphone einsetzt, biologisch abbaubare Becher anbietet und einen via Internet steuerbaren Getränkeautomaten inklusive Display und Touchscreen offeriert. Grösste Einnahmequelle sind die jährlich rund 13 Millionen verkauften Becher mit Kaffee, Tee und anderen Getränken, wobei die Geldsysteme regelmässig von drei Kassieren entleert werden. Somit spielt die Becherstatistik für

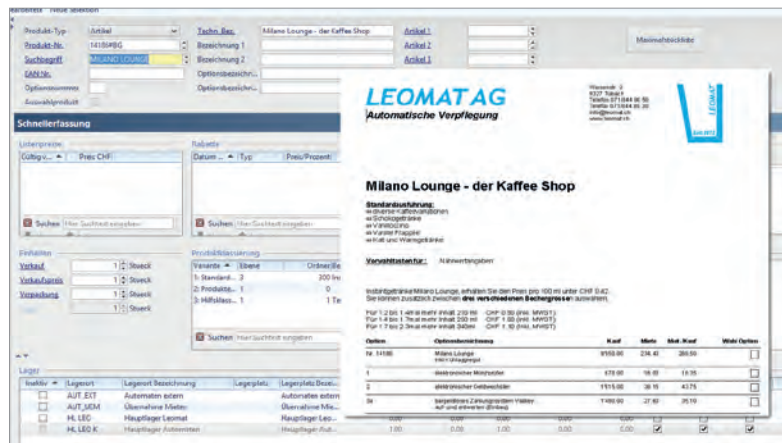
Leomat eine existentielle Rolle. Seit 2010 wurde diese mit Hilfe eines eigens geschriebenen Programms auf der Basis einer Access-Datenbank im Zusammenspiel mit der ein Jahr zuvor eingekauften ABACUS Software mit Debi, Kredi und Finanzbuchhaltung erstellt. Für die Automatenverwaltung und Warenwirtschaft stand lange Zeit eine veraltete Software im Einsatz.

ABACUS macht das Rennen

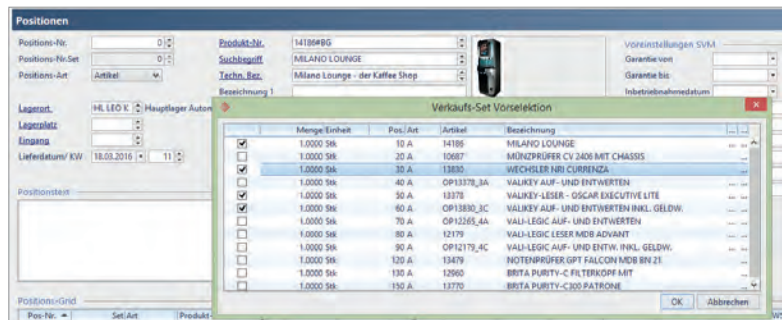
Nach diversen Personalwechseln wuchs das Bedürfnis nach Vereinfachung und einer gesteigerten Effizienz der internen Prozesse. Es sollten, so Büchel, alle Daten nur noch von einem einzigen ERP-System abgewickelt werden. Da es keine Branchenlösung gab, wurde eine investitionssichere, technisch aktuelle und an die eigenen Bedürf-

"Alle unsere Anforderungen konnten im Standardprogramm abgebildet werden."

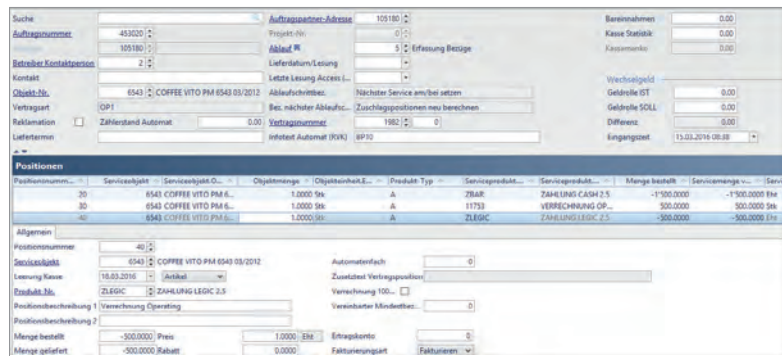
nisse anpassbare Standard-Lösung gesucht, die auch das Wachstum unterstützen sollte. Da die Buchhaltungsabteilung und auch Konkurrenten gute Erfahrungen mit dem Ostschweizer Finanzsoftware gemacht hatten, die Integration eines Webshops für die Materialorganisation sowie -verteilung erwünscht war und Leomat als Assemblierer ausschliesslich mit Schweizer Komponenten arbeitet und deshalb "made in Switzerland" auf der Priorisierungsliste zu oberst



Mit einem Klick lässt sich eine Verkaufspreisliste für das gewählte Gerät mit sämtlichen Optionen anzeigen.



Im Produktstamm wie auch im Verkaufsauftrag zeigt die Set-Auflösung mögliche optionale Module eines Pflegeautomaten. Der Anwender kann die gewünschten Optionen direkt aus der angezeigten Vorselektion aktivieren.



Für die Verrechnung der Becherbezüge muss der Anwender im Serviceauftrag nur das Gerät und den Vertrag wählen sowie die Anzahl konsumierter Becher eingeben. Aufgrund des im Vertrag definierten Becherpreises wird die Rechnung an den Automatenbetreiber erstellt.

stand, machte ABACUS das Rennen gegenüber Mitbewerberprodukten. Das nicht zuletzt auch deshalb, weil der ABACUS Partner All Consulting in Aussicht stellte, sämtliche Softwareeinstellungen innerhalb des Standard-Funktionsumfangs zu realisieren und dabei alle komplexen Abläufe zu berücksichtigen.

Spätestens bei der Analyse der Becherbezüge und deren Verrechnung rückte das Service- und Vertragsmanagementprogramm (SVM) in den Fokus der Überlegungen. Um damit sämtliche Anforderungen von Leomat abzubilden, reichte dessen Standard-Leistungsumfang völlig aus. Es mussten lediglich einige

LEOMAT AG

Ablösungen

Umsatz von 01.01.2015 bis 31.03.2015

Ablösung	Tag	Auftrag	Becher	Produkte	Becher	Vergütung	Netto	Kunden	Ums.-Total	Bar	Kasse	Kasse	Becher #
von:	bis:		Stück	CHF	CHF		Umsatz	rechnung	Saldo	Erhalten	Stück	Marke	
6543 COFFEE VITO PM 6543 03/2012													
Kategorie: Verpflegung													
COFFEE VITO													
11.03.2014	26.03.2014	IT	42886	750	1951	0	1951	1951	302	0.00	0.00	0.00	85
26.03.2014	05.09.2014	SE	44218	2500	2700	0	2700	2700	303	0.00	0.00	0.00	77
			Total Automaten	4222	2701	0	2701	2701	605	0.00	0.00	0.00	71
			Total Kunde	81	4222	0	2701	2701	605	0.00	0.00	0.00	71

Die Becherstatistik, die mit einem AbaReport regelmässig erstellt wird, dient der Analyse der Becherbezüge und damit der Überwachung der einzelnen Verpflegungsautomaten.

Busiobjekt: 105180 | Produktnummer: 11374496 | COFFEE VITO PM

Objekt-Nr.: 6543 | Serviceobjekt | Chargen-/Liniennummer: 6543 | Automatennummer: 226

Objekt-ID: 6543 | Objektstatus: Aktiv | Automatenstatus:

Objekt-Bez.: COFFEE VITO PM 6543 03/2012 | Gültig ab: 08.03.2012

Allgemein

Objekt-Nr.	Objekt-ID	Objekt-Bez.	Objektstatus	Objekt-Status	Objekt-Status
6543	6543	COFFEE VITO PM 6543 03/2012	Aktiv	Aktiv	Aktiv

04.06.2013: Verrechnung Operating entl. 2.5% MWST Becher

Positionennummer: 80

Objekt-Nr.: 6543

Objekt-ID: 6543

Objekt-Bez.: COFFEE VITO PM 6543 03/2012

Positionennummer: 6543

Objektmenge: 1.00 Stk

Produkttyp: Artikel

Produktkategorie: 11373

Herstellernr. / Techn. Bez.: VIBROCHINO OPERATING 2.5% MWST / 808-00-016

Faktorierungsart: Faktorierung

Daten

Ersteinstellung: 03.03.2012 | Inaktiv ab: |

In Betrieb ab: 03.03.2012 |

Änderungsdatum: 01.09.2015 |

Garantie von: 01.03.2012 |

Garantie bis: 28.02.2017 |

Auflöse-Art: |

Standort: Pausenraum

Der Objektstamm des Service- und Vertragsmanagementprogramms gibt Auskunft über alle Informationen zu den Verpflegungsautomaten wie Ansprechpartner, Standort, Tourenplan für das Auffüllen mit Waren und das Leeren der Kassen. Im Register Historie werden die verrechneten Leistungen wie Reparaturen und Becherbezüge angezeigt.

LEOMAT ^{SE} automatisch gut verpflegt

Kaltgetränke | Heissgetränke | Esswaren | Nonfood / Zubehör | Angebote

Die Selection durch Ihre Übersicht: | Backen / Instantkaffee



Nescafé Gold de Luxe mild

Produktdetails

- Artikelnummer: 10003
- Gebinde: Cart, à 12 x 250 g

Eine hochwertige milde Kaffeespezialität für anspruchsvolle Kaffeeliebhaber.

CHF 207.50 / Cart

(Einkauf: 2.5 % MwSt)

Über den integrierten AbaShop können sowohl Kunden- wie auch Aussendienstmitarbeiter Bestellungen für die Befüllung der Automaten aufgeben.

wenige Felder in Programmmasken eingefügt werden. Weitergehende kundenspezifische Anpassungen wie Scripting oder auch der Einsatz einer Business Process Engine wurden nicht nötig.

Flexible Verrechnungsmodelle

Alle Kundenverträge wurden als zentrale Elemente im SVM abgebildet. Sie stellen die Basis für die Verrechnung der Bezüge aus den Automaten dar. Es gibt knapp 2'000 Verträge für rund 3'000 Automaten mit rund 42'000 Aufträ-

gen pro Jahr. In ihnen ist die Betriebsart eines jeden Gerätes wie Kauf, Miete in mehreren Abstufungen bis zum Komplettbetrieb fixiert, wobei letzterer den Regelfall darstellt. Insgesamt sind 2'300 Artikel- und 4'600 Kundenstammdaten erfasst. Dazu gesellen sich die Verrechnungsmodelle der Becher. Dasselbe gilt für die Lebensmittel. Auch die Servicedienstleistungen für gekaufte oder gemietete Automaten sind im SVM enthalten: Wichtig ist nicht nur die Verrechnung der erbrachten Servicedienstleistungen, sondern auch das Führen einer lückenlosen Gerätehistorie. Damit lässt sich bei jedem Gerät einsehen, was repariert oder ersetzt wurde.

Dank der integrierten Gesamtlösung wird bei der Erfassung eines neuen Auftrags für die Lieferung eines Verpflegungsautomaten automatisch aus dem Verkaufsauftrag das entsprechende Serviceobjekt im SVM-Programm angelegt. Davon profitieren die Kunden, da dadurch die Waren schneller bereit stehen.

Für das Füllen der Automaten nutzt rund die Hälfte der Aussendienstler die Vorteile des AbaShop, über den sich bequem Nahrungs- und Getränkeprodukte bestellen lassen.

Hosting der ERP-Software

Das ABACUS ERP wird beim Treuhänder von Leomat gehostet, so dass via Internet auf die Software zugegriffen wird. Das Outsourcing der Rechner und des Programms führt zu einer erhöhten Sicherheit, da die Daten ausser

Leomat AG

LEOMAT

automatisch gut gepflegt

Die 1972 gegründete Leomat assembliert, wartet und bestückt Getränke- und Verpflegungsautomaten. Dabei setzt das Tübacher Familienunternehmen ausschliesslich auf Schweizer Produkte, sei es bei den Komponenten der Automaten, sei es bei den Auffüllprodukten. Die Geräte zeichnen sich durch moderne bargeldlose Zahlungssysteme wie Twint, Legic etc. aus. 70 Prozent des Umsatzes werden mit der Bewirtschaftung der Automaten, die restlichen 30 Prozent mit Vermietung oder Verkauf von Automaten und Unterhaltsdienstleistungen realisiert. Zu letzteren zählen die Reinigung und Entkeimung der Getränkeautomaten, das Befüllen mit Produkten und das Kassieren der Geldbeträge. Die Prioritäten liegen beim schnellen Service, optimaler Kundenbetreuung und fachkundige Beratung vor Ort. Leomat gehört schweizweit zu den fünf grössten Automaten-Anbietern und beschäftigt derzeit 52 Mitarbeitende.

www.leomat.ch

Daniel Büchel, Geschäftsführer Leomat AG



"Der Entscheid, vor 5 Jahren die ABACUS Business Software mit integriertem Service- und Vertragsmanagement einzusetzen, war richtig. Dank der Flexibilität der Software mussten wir unsere Prozesse und Abläufe nicht anpassen, sondern die Software passte sich uns an, womit eine unserer Vorgaben bei der Evaluation erfüllt wurde."

Haus sind und der Treuhänder sich auch um den regelmässigen Backup kümmert. Besonders geschätzt wird, dass sich Zugriffsrechte auf die einzelnen Module individuell definieren lassen. Damit kann eine

hohe Vertraulichkeit gewahrt bleiben, indem sich etwa gewisse Konten oder Preisänderungen für bestimmte Benutzergruppe zur Einsicht sperren lassen.

ABACUS Software bei Leomat AG

Service-/Vertragsmanagement	8 Benutzer
Auftragsbearbeitung/Warenwirtschaft	8 Benutzer
E-Business/AbaShop	1 Benutzer
CRM	6 Benutzer
Finanzsoftware	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung bis 100 Mitarbeiter abrechenbar	1 Benutzer
Electronic Banking	1 Benutzer

Fazit

"Alle unsere Anforderungen konnten im Standardprogramm abgebildet werden", vermerkt Büchel zufrieden. Er geht davon aus, dass sich dadurch zukünftige Updates wesentlich einfacher und damit auch kostengünstiger gestalten würden. Bei Leomat kann heute mit der gleichen Anzahl administrativer Mitarbeiter ein grösseres Volumen bewältigt werden als zu Zeiten vor der integrierten Gesamtlösung. Ohne sie wären 50 Prozent mehr Mitarbeitende in der Administration notwendig, stellt der Leomat-Geschäftsführer fest und ergänzt, dass nun die Informationen aus der ERP-Software auch viel schneller, vollständiger und in einer besseren Qualität zur Verfügung stünden. ♦

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:



ALL CONSULTING AG

Peter Kocsi
Scheibenackerstrasse 2
CH-9000 St. Gallen
Telefon +41 0848 733 733
peter.kocsi@all-consulting.ch

Fabrikweg 2, CH-8306 Brüttisellen
Bireggstrasse 2, CH-6003 Luzern
Bielstrasse 44, CH-4500 Solothurn

www.all-consulting.ch

MyAbacus als Informationsplattform für Dozenten – Höhere Fachschule setzt auf MSS und ESS



Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz setzt auf innovatives Informationsmanagement, um den eigenen Kaderleuten grösstmögliche Transparenz über die Lehrkräfte, deren Qualifikationen und geleisteten Unterrichtsstunden zu bieten. Grundpfeiler dieser Strategie ist die ABACUS Business Software. Sie bietet integrierte Employee- und Management-Self-Service-Systeme, die dafür sorgen, dass Gruppen- und Schulleiter über MyAbacus schnellen Zugriff auf die gewünschten Daten erhalten.

Höhere Fachschulen (HF) dienen der beruflichen Grund- und Weiterbildung. In der Schweiz gibt es rund 170 solche Ausbildungsstätten, die mehr als 400 Bildungsgänge anbieten. Auf seiner Webseite schreibt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation: "Hauptziel liegt in der Vermittlung von Kompetenzen, die die Studierenden befähigen sollen, in ihrem Bereich selbständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen." In der Region Südostschweiz ist die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz führend. Das Kürzel ibW stand früher für Institut für berufliche Weiterbildung. Die ibW gilt heute als grösste Anbieterin von Erwachsenenbildung im ausseruniversitären Bereich in der Südostschweiz. Sie zählt rund 1200 Studierende im

Pers.-Nr.: 10097		Geburtsdag / Geschl.: 30.11.1970 / F	
Mitarbeiter:	Cadalberti Suzanna	Zivilstand:	verheiratet
Adresse 1:	Praviganweg 15	Nationalität:	CH
Adresse 2:		Alter:	45
Land, PLZ, Ort:	7270 Davos Platz		
Letzter Eintritt: 01.08.2010		Arbeitsort:	Chr
Letzter Austritt:		Schule:	Sprachen, Didaktik und Lifestyle Dozenten
Anteil in %:	36,00		
Lohnart:	S / Stundenlohn	Direkter Vorgesetzter:	Gian Paolo Capaul
Lohnhöhe:	110,00	Fachvorsteher / Dozent	
Sozialvers. status:	ibW-versichert		
Dossier	Lohnliste		
Dossiers anzeigen	Lohnlisten anzeigen		
Unterrichts-Kompetenz		Zertifizierungen	
Bereich	Fachspezifikation	Edoqua	
Fremdsprachen	Englisch		
Lektionen			
Kriterium	Lekt HP	Lekt HW	Lekt KAS/Lekt BSK
Stand Lektionen	115	112	Durchführungsjahre
Stand Lektionen	218	118	2015
			2014
			Total Lektionen
			223
			162

Das Mitarbeiterstammblatt informiert auf MyAbacus über die wichtigsten Informationen einer Dozentin.

Bereich der Höheren Berufsbildung und 1500 Absolventen von Seminaren sowie Weiterbildungskursen unterschiedlichster Berufsgattungen wie zum Beispiel Bankfachleute, Betriebswirtschaftler, Gebäudetechniker, Informatiker, Förster, Bautechniker und Innenarchitekten.

Wichtigstes Software-Werkzeug zur Bewältigung der Kurs-, Prüfungs- und Schulverwaltung ist die Branchenlösung PerformX. Das System gilt als die führende Branchenlösung im Ausbildungssektor und unterstützt sämtliche Prozessschritte von der Adressverwaltung

Wir übertreffen Erwartungen



Ihr Vertriebspartner für



Customize AG
Neuwiesenstrasse 20
CH-8400 Winterthur

Customize AG
Müllerstrasse 5
CH-8004 Zürich

Customize AG
Bärenplatz 2
CH-3011 Bern

Customize AG
Oberer Graben
CH-9000 St. Gallen

bis hin zur Abrechnung und zum Controlling. Ausserdem versorgt es die seit 1992 im Einsatz stehende ABACUS Finanzsoftware mit Rechnungsdaten und Informationen zu den erteilten Lektionen.

Daten können im Employee-Self-Service und im Manager-Self-Service über MyAbacus auch ortsunabhängig genutzt werden.

"Die meisten der rund 500 Dozierenden unterrichten im Nebenamt bei uns", erklärt der ibW-Vizedirektor Niklaus Frey. Dass viele Dozenten im Haupterwerb in Unternehmen arbeiten, sei ein Teil der ibW-Personalstrategie. Nur so könne in den Studiengängen der Bezug zur Praxis garantiert werden. Ausserdem sei die Bildungsinstitution an mehreren Standorten tätig und so sehr dezentral organisiert. Darum sollten die Studienleiter künftig in der Lage sein, jederzeit und ortsunabhängig oder mit mobilen Geräten auf alle wichtigen Personalinformationen zugreifen zu können.

Das richtige Signal senden

In einer Strategie-Retraite 2013/14 einigte man sich darauf, ein fortschrittliches Talent- und Informationsmanagement für den Lehrkörper und das übrige Personal anzuschaffen, erklärt Niklaus Frey die Pläne. Damit meinte er nichts anderes als den Einsatz der Management-Informationsplattform MyAbacus. Sie sollte sowohl sämtliche Personalinformationen wie Qualifikationen von Dozierenden

Niklaus Frey, Vizedirektor und Schulleiter Sprachen, Didaktik & Lifestyle



"Unserer ABACUS Partnerin Customize ist es gelungen, eine elegante und schlanke Lösung mit dem Informationsportal MyAbacus zu realisieren, mit dem wir schrittweise den ESS und vor allem den MSS vollständig in die Realität umsetzen können."

Der aktuelle Einsatzstand von MyAbacus mit ESS und MSS beim ibW

Employee-Self-Service für rund 100 Benutzer:

- Elektronisches Personaldossier: Alle Personalinformationen (Lohnabrechnungen, Vertragswesen, Personalgesprächsbogen etc.) stehen den Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Anwendern online für den eigenen Zugriff zur Verfügung.
- In Arbeit sind prozessgesteuerte Anpassungsmöglichkeiten von persönlichen Daten wie Adresse, Zivilstand, Kinderzahl und Bankkoordinaten.

Manager-Self-Service für 46 Vorgesetzte bei HR-Prozessen:

Mit der Mitarbeiterübersicht, dem Bewerberprozess und den Qualifikationen sind bisher drei Funktionsbereiche umgesetzt.

und Bewerbern in Dossiers adäquat aufbereiten als auch als Plattform für ein modernes Vertragsmanagement und für die Finanzkennzahlen dienen.

Der ESS wird derzeit von rund 100 Mitarbeitenden verwendet.

ABACUS Partnerin Customize, die seit 15 Jahren die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz betreut, wurde beauftragt, eine Lösung für das Personal- und Informationsmanagement zu realisieren, berichtet Frey. Damit alles im Rahmen der Standardsoftware umgesetzt wer-

den konnte, nutzten die ABACUS Berater das Report Writer Werkzeug Abareport, mit dem sich Auswertungen erstellen lassen, die über Hyperlinks miteinander verbunden sind. Die Daten können nun im Employee-Self-Service (ESS) und im Manager-Self-Service (MSS) über das gratis verfügbare MyAbacus von Studienleitern und Mitarbeitenden – nota bene auch ortsunabhängig – genutzt werden.

ESS und MSS

Der ESS wird derzeit von rund 100 Mitarbeitenden verwendet. Sie können so auf die eigenen Personalinformationen wie Lohnabrechnun-

gen, Lohnausweise, Arbeitsverträge, Mitarbeitergesprächsunterlagen und weitere im eigenen Personaldossier vorhandene Unterlagen zugreifen. Ausserdem sind auch die Personal- und Spesenreglemente, Versicherungsinformationen sowie weitere Personalinformationen elektronisch abgelegt.

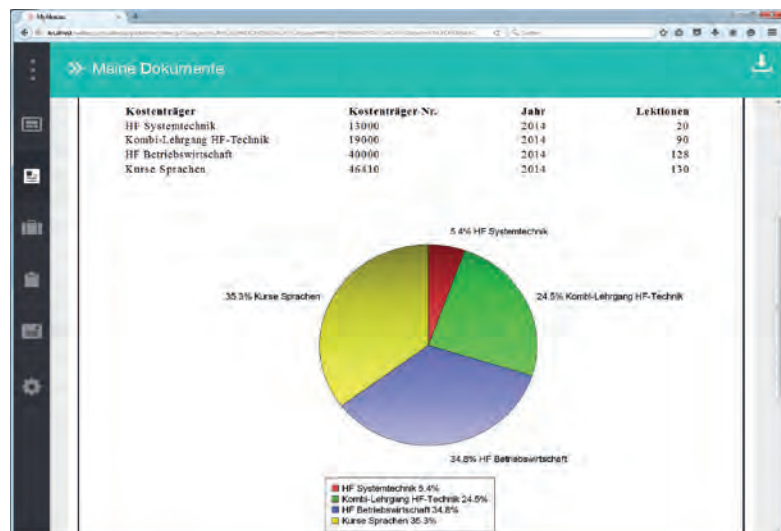
Das Highlight im MyAbacus Informationssystem von ibW ist der detaillierte und umfassende Manager-Self-Service (MSS). Beim MSS geht es darum, dass die Führungskräfte auf eine umfassende Bibliothek an stets aktuellen Personalinformationen zugreifen können, welche früher nicht oder nur sehr mühsam in Papierform zu beschaffen waren. "Vor der Realisation mussten rund 25 Arbeitstage für die konzeptionelle Vorbereitung investiert werden", berichtet Frey. Um den Datenzugriff auf Lohninformationen und

Das Highlight im MyAbacus Informationssystem ist der detaillierte Manager-Self-Service (MSS).

Personalbeurteilungen zu regeln, musste zuerst ein Change-Management realisiert werden, indem eine neue Führungsstruktur geschaffen wurde. Auch sollten die rund 20 Studienleiter Einblick in die relevanten Informationen und Kompetenzen der über 500 Dozierenden bekommen. Dazu wurden rund 30 Unterrichts-Kompetenzbereiche definiert. Die Studienleiter sollten diese ebenso wie den Lehrplan, die Handlungsfelder, Lernziele, Dozentengroßplanung und Rekrutierung einsehen können.

Dozenten von Gian Paolo Capani						
Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Werkstatt	Letzt. Einsatz	Zertifizierung	Total Lektionen 2016 2015
Arpagous	Anna	13.11.1963	Promosopos	01.03.2014		0 42
Baldi	Chiara	08.07.1947	Chw	01.02.2014		0 0
Bonchi Lo.	Lara	29.10.1971	Pozzobello	01.11.2009		0 0
Cadelliet	Suzanna	30.11.1970	Devoa Platz	01.03.2010	Edipea	0 233
Cadonas	Amela	30.10.1971	Rhizinas	01.01.2005	Edipea	0 42
Cadich	Rosalie	28.09.1948	Haldenstein	01.03.2003	Edipea	0 0
Cadonas	Heinz	21.03.1940	Feldbach	01.03.2014	Edipea & W. Punkte	0 308
Cadonas	Sarah	05.04.1987	Feldberg	01.03.2003		0 0
Cadonich	Daniela	12.05.1962	Chw	01.01.2005	Edipea & W. Punkte	0 0
Cadoni	Maria	01.08.1949	Iga	01.12.2004		0 0
Cadoff	Silvia Maria	04.08.1962	Chawalden	01.03.2003	Edipea	0 104
Cadich	Alma	28.01.1964	Feldberg	01.03.2003		0 0
Cakaner	Kerem	11.07.1975	Boadef	01.01.2015	Edipea	0 31
Cakaner	Ulvi	18.04.1955	Chw	01.01.2005	Edipea	0 108
Camerlich	Carola	11.05.1974	Zürich	01.01.2005		0 0
Camerlich	Regula	28.01.1946	Chw	01.10.2011		0 40
Camisch	Tanja Helene	22.01.1977	Chw	01.03.2013	Edipea	0 34
Capani	Carlo	09.01.1971	Donaus Elm	01.03.2003		0 0

Jeder Vorgesetzte sieht seine eigenen Mitarbeiter und hat auch direkt Zugriff auf die Dokumente im Mitarbeiterdossier.



MyAbacus informiert über die unterrichteten Lektionen nach Kostenstelle resp. Fach.

Die Daten für die Auszahlung der unterrichteten Lektionen werden mittels einer Schnittstelle vom Schulverwaltungssystem PerformX ins ABACUS Lohnmodul übertragen und automatisiert ausbezahlt. Dadurch können die Lohninformationen auch ins MSS von MyAbacus übernommen werden. Mussten früher Lohnabrechnungen manuell erstellt werden, erfolgt dies heute automatisiert. Die Honorardaten lassen sich dann im MSS direkt verfolgen. Ebenfalls im Zugriff der MSS-Benutzer stehen potenzielle Lehrpersonen, welche sich für eine nebenamtliche Unterrichtstätigkeit bei ibW beworben haben. Sucht fol-

lich ein Studienleiter eine Lehrfachkraft mit gewissen Kompetenzen, so kann dies im MSS mittels einer einfachen Suche schnell und effizient erledigt werden. Die notwendi-

"Unsere Vorgesetzten haben volle Transparenz über die Personalinformationen, die sie für ihre Arbeit brauchen."

gen Informationen sind dann auf dem Bewerberstammblatt zu finden. Dieses enthält ausserdem ein Dossier mit Lebenslauf und Arbeitszeugnissen.



Höhere Fachschule
Südostschweiz

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Die Höhere Fachschule Südostschweiz wurde 1990 unter dem Vereinsnamen Institut für berufliche Weiterbildung Graubünden (ibW) gegründet. Aus der früheren Technikerschule wurde in den letzten Jahren eine Institution, die in vier Teilbereichen mit 24 Abteilungen organisiert ist und ein umfassendes Angebot in der Höheren Berufsbildung anbietet, insbesondere Höhere Fachschulen (HF) und Vorbereitungslehrgänge auf eidg. Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen. Neben Technik werden die Bereiche Betriebswirtschaft, Informatik, Technik, Lifestyle, Sprachen und Didaktik sowie Architektur, Holzverarbeitung, Forstwesen, Bau und Gestaltung abgedeckt. Für die über 2500 Studierenden und Kursteilnehmenden stehen rund 500 Dozierende im Einsatz. Die ibW hat den Hauptsitz in Chur und Aussenstellen in Sargans, Maienfeld, Poschiavo und Savognin. Die ibW ist qualifiziert nach ISO 9001:2008 und 29990, dem Modell F und dem eidgenössischen Bildungslabel Eduqua. www.ibw.ch

Fazit

Das Bewerbermanagement wird in den nächsten Monaten noch optimiert. In der Vorevaluation befindet sich ausserdem c-time, eine Zeiterfassungslösung, die auf der Basis der ABACUS Business Software vom ABACUS Vertriebspartner Customize entwickelt wurde. Auch plant die ibW-Führung, so Frey, das Rendement von ESS und MSS mit Hilfe der Smartphone-App AbaCliK bald auf sämtliche ibW-Dozenten zu erweitern,

so dass sie ortsunabhängig auf die benötigten Informationen zugreifen können.

Dank MyAbacus sind heute beim ibW Management-Informationen auf Knopfdruck verfügbar. Die so zusammengeführten Informationen liegen nicht mehr brach, sondern fliessen direkt in die tägliche Arbeit ein. Frey resümiert: "Damit haben unsere Vorgesetzten volle Transparenz über die Personalinformationen, die sie für ihre Arbeit brauchen." ♦

ABACUS Software bei ibW

Finanzbuchhaltung	12 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	1 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	12 Benutzer
Lohnbuchhaltung	10 Benutzer
CRM	1 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	4 Benutzer
Service- und Vertragsmanagement	4 Benutzer
Archivierung/AbaScan	6 Benutzer
AbaReport	48 Benutzer
Informationsmanagement	6 Benutzer

Customize AG

- ABACUS Goldpartner
- 20 Mitarbeitende mit über 100 Mannjahren an ABACUS Erfahrung an vier Standorten
- Erfahrung aus über 2'000 ABACUS Projekten
- Support in Deutsch, Englisch und Französisch

Für Auskünfte zum realisierten Software-Projekt wenden Sie sich an:



David Holzer, Managing Partner



Customize AG

Neuwiesenstrasse 20
CH-8400 Winterthur

Müllerstrasse 5
CH-8004 Zürich

Bärenplatz 2
CH-3011 Bern

Oberer Graben 22
CH-9000 St. Gallen

info@customize.ch
www.customize.ch

Stromexpertin setzt auf ABACUS Software – digitale Power für Energieversorger

Nicht erst seit der Teilliberalisierung des Schweizer Strommarkts stehen Energieversorgungsunternehmen vor grossen Veränderungen. Unterstützung kommt von Yutility mit einem massgeschneiderten Angebot «von Energieversorgern für Energieversorger». Nebst Lösungen in den Bereichen Organisation, Beschaffung und Vertrieb gehört auch ein modernes IT-Gesamtpaket in Form von ABACUS Software zum Grundangebot. Dazu zählt zudem die ABACUS Lösungspartnerin Asept.



yutility 

Strom zu produzieren, zu beschaffen und zu verkaufen, wird immer komplexer. Energieversorgungsunternehmen können dabei auf die Unterstützung von Yutility zählen. Das im Jahr 2000 gegrün-

Die vollintegrierte Kostenabrechnung liefert die Grundlage für eine transparente Nachkalkulation.

dete Unternehmen verfügt über fundiertes Wissen und Erfahrung im Energiemarkt. Zu den Kunden zählen kantonale, regionale und lokale Energie- und Infrastruktur-

unternehmen. Sein Leistungsspektrum ist voll und ganz an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet. Das hat zu einer im Schweizer Energiemarkt einzigartigen, breitgefächerten Palette an praxiserprobten Dienstleistungen und Produkten geführt. Diese sind modular aufgebaut und schlüssig aufeinander abgestimmt. Das Yutility-Geschäftsmodell basiert auf Skalierung: Die im offenen Strommarkt und in der Energiebranche erforderlichen Kompetenzen werden gebündelt den Kunden zur Verfügung gestellt. Yutility optimiert die Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden, die gemeinsame Ressourcen nutzen und von den Vorteilen eines grossen Netzwerks profitieren können.

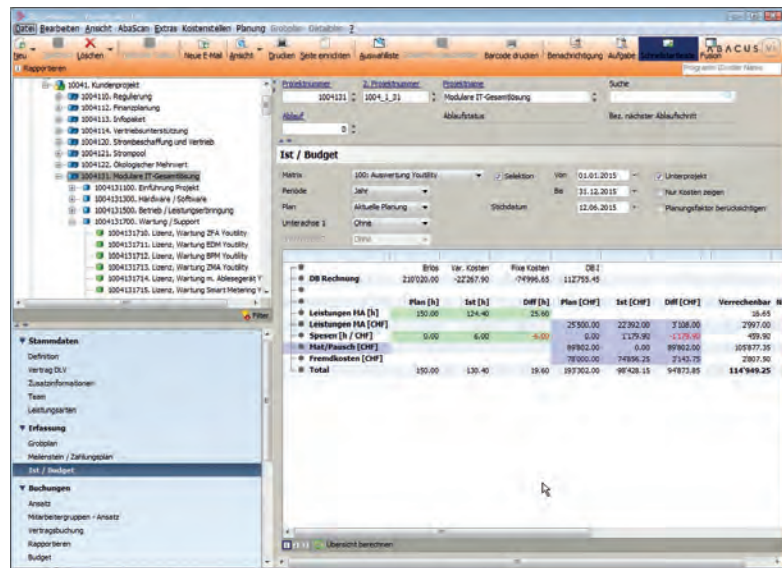
ABACUS intern und extern im Einsatz

Für die Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der teilweisen respektive vollständigen Strommarktliberalisie-

"Die Asept Business Software erwies sich als kompetente Partnerin für unsere hohen Ansprüche. Dank ihrem grossen Engagement konnte das Projekt in der geplanten Zeit realisiert werden."

rung ist die Informationstechnologie (IT) ein zentraler Erfolgsfaktor. Yutility unterstützt die Kunden bei der Konzeption, Realisierung und

Einführung von einfachen bis komplexen IT-Gesamtlösungen. Die Lösungspakete setzen sich aus mehreren Anwendungsbereichen zusammen, welche auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse abgestimmt sind. Im Sinn eines Best-of-Breed-Ansatzes wurden für die Bereiche die jeweils besten Systeme gesucht. Als geradezu ideale Lösung für Finanzen, Controlling und Projekte konnte sich ABACUS deutlich von den Mitbewerbern abheben



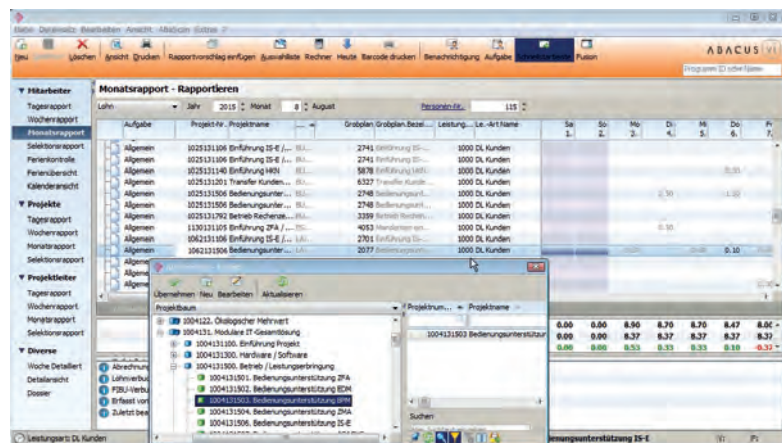
Mit der Ist-Budgetierung von AbaProject hat Youtility die Projektkosten jederzeit sicher im Griff.

"Heute verfügen unsere Mitarbeitenden über aussagekräftige Kennzahlen."

und ist für Youtility in doppelter Hinsicht von Bedeutung: Einerseits wird die Software als Teil der Gesamtlösung extern von den Kunden eingesetzt, andererseits nutzt Youtility sie intern auch selber. Wie flexibel dabei ABACUS angewendet werden kann, zeigt sich prototypisch anhand des Moduls AbaProject: Während die Lösung bei den meisten ABACUS Anwendern primär für Bauvorhaben verwendet wird, bildet Youtility damit Kundenstrukturen ab, erfasst Leistungen und anderes mehr. Ziel ist es dabei, eine transparente Kosten- und Teilkostenrechnung auf der Basis von budgetierten und effektiv rapportierten Leistungen und Kosten zu erstellen.

Controlling über verschiedene Projektstufen

Grundlage für die Einführung von ABACUS bei Youtility bildete



Dank der Rapportierung der erbrachten Leistungen in AbaProject wird die Verrechnung und die Zuordnung der Personalkosten deutlich erleichtert.

ein umfassendes Lösungskonzept inklusive Prozessanalyse. Dieses wurde von der Unternehmung selber erarbeitet. Dabei flossen nicht nur interne Überlegungen ein, sondern das ABACUS Know-how wurde auch kontinuierlich erweitert. Für das Projekt war ein ambitionierter Zeitplan vorgesehen. Es wurde anfangs November 2014 in Angriff genommen, der Produktivitätsbeginn wurde bereits auf den 1. April 2015 angesetzt. Dieser Termin wurde dank des Engagements der Mitarbeitenden und der bewährten

Projektmethodik von Asept termingerecht eingehalten.

"Bei der Konzeption und Realisierung legten wir grossen Wert auf anforderungs- und stufengerechte Auswertungen."

Digitales Herzstück bei Youtility ist das ABACUS Programm AbaProject für die Leistungs- und Projektabrechnung. Damit erfolgt zum einen die Budgetierung von Aufträgen

und Leistungen, zum anderen werden damit alle projektrelevanten Buchungen erfasst. Die geleisteten Arbeitsstunden lassen sich für die Verrechnung und für die Umlage der Personalkosten verwenden. Dabei werden auch Fremdleistungen aus der Kreditorenbuchhaltung sowie Spesen, Material- und Leistungsbuchungen berücksichtigt. Verschiedene Auswertungsarten ermöglichen jederzeit ein aktuelles Controlling der einzelnen Projekte über mehrere Projektstufen. Die vollintegrierte Kostenabrechnung liefert dabei die Grundlage für eine transparente Nachkalkulation.

Mehr Informationen bedeuten mehr Transparenz und damit bessere Entscheidungsgrundlagen.

Bei der Projektumsetzung, insbesondere bei der Einführung von AbaProject, konnte Youtility auf das Know-how und die Erfahrung von Asept zählen. Im gemeinsamen Projekt hat sich die Zusammenarbeit bestens bewährt. Das ist nicht nur eine wichtige Voraussetzung für die strategische Partnerschaft von Asept und Youtility im Bereich ABACUS, sondern dürfte auch für den Kunden ein grosser Vorteil sein.

Führungsinstrument mit aussagekräftigen Kennzahlen

In Sachen IT stehen Professionalität, Zuverlässigkeit und Flexibilität bei Youtility an erster Stelle. Dies widerspiegelt sich nicht nur beim Betrieb der IT-Lösung, die

Youtility AG



Die im Jahr 2000 gegründete Berner Firma Youtility ist auf die Beratung und Betreuung von Stromversorgern spezialisiert. Sie bietet Hand in den Bereichen Betriebsführung, IT-Lösungen, Energiebeschaffung und Vertrieb. 22 Mitarbeitende in den Geschäftsbereichen Consulting Services, Energy Services und IT Business Services betreuen derzeit über 110 Kunden schweizweit. Das Unternehmen versteht sich als ein partnerschaftliches Netzwerk von Schweizer Energieversorgern, bei dem viele der Kunden gleichzeitig auch seine Aktionäre darstellen. Seit 2009 ist der Schweizer Strommarkt teilliberalisiert; so dass Grosskunden ihren Lieferanten frei wählen können. Ab 2018 sollen laut Bundesrat alle Endverbraucher unabhängig aus Angeboten auf dem europäischen Strommarkt wählen können. Diese Marktöffnung bringt tiefgreifende Veränderungen mit sich und stellt Energieversorger vor grosse Herausforderungen.



Als Partner von über 110 Energieversorgungsunternehmen bietet die Youtility AG ihren Kunden auch eine umfassende IT-Gesamtlösung.

ABACUS Business Software bei Youtility AG

Leistungs-/Projektabschlussrechnung	22 Benutzer
CRM/Adressmanagement	4 Benutzer
Auftragsbearbeitung	4 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
AbaReport	4 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer



**Andreas Rössler,
Geschäftsführer
Youtility AG**

"Die Einführung von ABACUS hatte zum Ziel, unsere bestehenden Prozesse so weit als möglich zu automatisieren und ein umfassendes Führungs- und Controlling-Instrument aufzubauen. Bei der Umsetzung entschieden wir uns für eine Teilkostenrechnung mit mehrstufiger Deckungsbeitragsrechnung. Dabei kamen die Module AbaProject und Finanzbuchhaltung zum Einsatz. Bei der Konzeption und Realisierung legten wir grossen Wert auf anforderungs- und stufengerechte Auswertungen. Heute verfügen die Mitarbeitenden über Kennzahlen wie beispielsweise über Produkt- und Kundendeckungsbeiträge oder Geschäftsbereichsdeckungsbeiträge. Die ABACUS Partnerin Asept Business Software erwies sich dabei als kompetente Partnerin für diese hohen Ansprüche. Dank ihrem grossen Engagement konnte das Projekt in der geplanten Zeit realisiert werden."

in einem Rechenzentrum an zwei unabhängigen Standorten in Adelsboden gehandhabt wird, sondern auch in der Wahl von ABACUS als strategische Lösung. Dadurch sei sein Unternehmen agiler und schneller geworden, erklärt Andreas Rössler, Geschäftsführer von Youtility. Und er präzisiert: "Heute verfügen unsere Mitarbeitenden über aussagekräftige Kennzahlen wie beispielsweise Produkt- und

Kundendeckungsbeiträge oder Geschäftsbereichsdeckungsbeiträge. Mehr Informationen bedeuten mehr Transparenz und damit bessere Entscheidungsgrundlagen. Das Lob gilt aber auch unserem Lösungspartner Asept Business Software. Unsere zuverlässige, kompetente Zusammenarbeit ist für unser Geschäftsmodell von hoher Bedeutung." Für Youtility bringt ABACUS doppelten Nutzen: Einerseits als

intern eingesetzte Unternehmenslösung, andererseits als Business Software, die mit einem spezifischen Erfahrungshintergrund bei den Kunden eingesetzt werden kann. Dabei will sich niemand mit dem Erreichten zufrieden geben. ABACUS soll künftig intensiver als Führungsinstrument Verwendung finden und damit Youtility mit noch mehr digitaler Energie unterstützen. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Stefan Hurter, Teamleiter Engineering,
stefan.hurter@axept.ch

Asept Business Software AG

- Über 70 qualifizierte Mitarbeitende mit mehr als 300 Mannjahren an ABACUS Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS Produktsortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Basel, Zürich und St.Gallen
- Permanente Hotline mit vier Mitarbeitenden
- Support auf Deutsch und Französisch



ABACUS Software auf hohem Niveau

Asept Business Software AG

Bern, Basel, Zürich, St.Gallen

kontakt@axept.ch

www.axept.ch

Transparente Finanzlösung für Kirchgemeinden – Rechnungslegung wie bei einem KMU

Mit dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) nähern sich öffentliche Organisationen wie Kirchgemeinden der Privatwirtschaft immer weiter an. Auch die katholischen Kirchgemeinden Zug und Baar sind auf dieses neue Rechnungslegungsmodell umgestiegen. Unterstützt werden sie dabei vom ABACUS Lösungspartner BDO und der Finanzlösung ABACUS.



Kath. Kirchgemeinde Zug
Kirchenratskanzlei

Die Paarung Finanzsoftware und Kirchgemeinden ist auf den ersten Blick etwas gewöhnungsbedürftig, macht jedoch bei näherem Hinsehen Sinn. Denn die meisten Kirchgemeinden sind professionell geführte Organisationen mit Angestellten, Abteilungsstrukturen und einer komplexen Rechnungslegung, für deren Management und Administration der Kirchenrat und die Kirchenratskanzlei zuständig sind. Auch wenn die Kirchgemeinden keine Unternehmen im eigentlichen Sinn sind, benötigen sie trotzdem in Sachen Finanzsoftware alles, was auch ein KMU braucht. So gehören zu den Aufgaben der Kirchgemeinde Verwaltungsaufgaben sowie das Personal- und das Bauwesen.

Die Kirchgemeinden Zug und Baar sind moderne Organisationen, die den Vergleich mit einem KMU nicht scheuen müssen. Die Katholische Kirchgemeinde Zug beispielsweise

"Dank langjähriger Berufserfahrung in der Privatwirtschaft und umfassenden IT-Kenntnissen dürfen wir getrost sagen: ABACUS gehört zu den besten und komfortabelsten Finanzlösungen im Schweizer Markt."

umfasst im ganzen Stadtgebiet mit St. Michael, Gut Hirt, Bruder Klaus und St. Johannes d.T. vier Pfarreien sowie eine Diakoniestelle. Sie ist zuständig für rund 14'000 Katholikinnen und Katholiken.

HRM2 erhöht die Transparenz bei den Finanzen

Transparenz im Finanzbereich ist für kommunale Organisationen von höchster Bedeutung. Daher setzen Kirchgemeinden wie auch vermehrt Gemeinden, Behörden, Verwaltungen und Institutionen auf HRM2. Damit wird das noch aus den 80-er Jahren stammende erste Rechnungslegungsmodell ersetzt. Dabei geht es weit mehr als nur um ein Facelifting, denn die erneuerte Version beinhaltet grundlegende Veränderungen. Dazu gehören beispielsweise ein neuer Kontenrahmen und ein Abschreibungssystem der Anlagegüter nach Lebensdauer. Der Finanzbereich wird um Anlagenbuchhaltung, Geldflussrechnung und eine detaillierte Jahresrechnung erweitert. Das dient

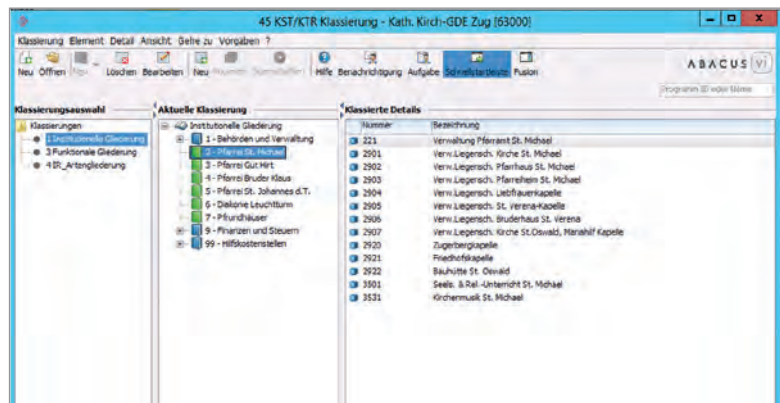
keinem Selbstzweck, sondern entspricht dem Wunsch vieler Steuer- und Beitragszahlenden nach erhöhter Transparenz und besserer Vergleichbarkeit. HRM2 harmonisiert die Rechnungslegung von Bund, Kantonen und Gemeinden und lehnt sich dabei an internationale Standards wie International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) an. Das HRM2-Rechnungsmodell besteht aus den Elementen Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und einem erweiterten Bereich für die Offenlegung von Informationen zu den Rechnungslegungsgrundsätzen, dem Anlagevermögen und den Beteiligten.

Eine Kirchgemeinde ist fast, aber nicht ganz wie ein KMU

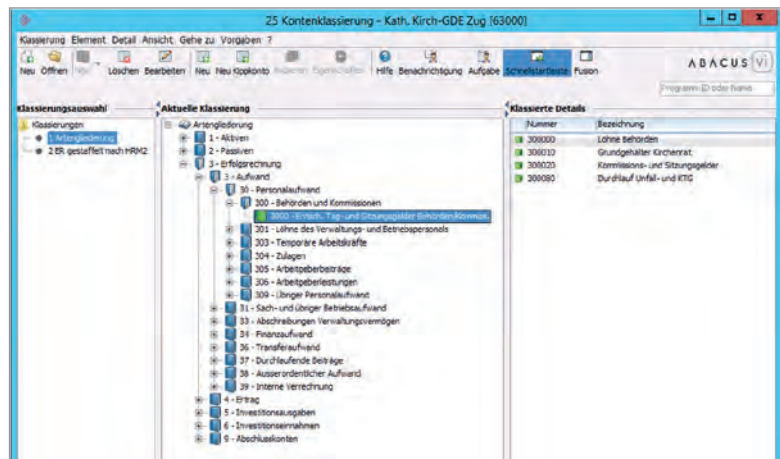
"Die Kirchgemeinde der Stadt Zug lässt sich durchaus als KMU verstehen", begründet Geschäftsstellenleiterin Silvia Thalmann das Bedürfnis ihrer Organisation nach

"Die Beratung und Einführungsunterstützung durch das BDO-Team waren hervorragend. Jede Frage wurde zu Ende gedacht und kompetent beantwortet."

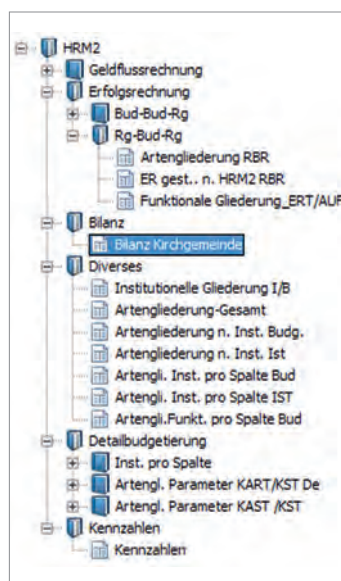
einer professionellen Finanzlösung. Als sie ihre Stelle antrat, war eine alte Administrationssoftware im Einsatz. Der Wunsch, HRM2 als neues Rechnungslegungsmodell einzuführen, war mit der bestehenden Lösung undenkbar. Es brauchte



Die Funktionen werden über Kostenstellen abgebildet und nicht als Teil der Kontonummer. Dies führt zu wesentlich kürzeren Kontonummern und einem schlankeren Kontoplan. Die Klassierung der Kostenstellen kann nach Institution und/oder Funktion erfolgen.



HRM2 empfiehlt für die Artengliederung 6-stellige Kontonummern, wobei in der Bilanz je nach Institution 7-stellige Konten benötigt werden.



Die Option "Gestaltbare Bilanzen" ermöglicht die Konfiguration vieler kundenspezifischer Auswertungen.

einen gewissen Leidensdruck, um den Wunsch nach einem neuen, flexibleren System zu plausibilisieren. Auf der Suche nach einem IT-Anbieter stiess man auf das gesamtschweizerisch tätige Treuhandunternehmen und gleichzeitig auch erfahrenen ABACUS Partner BDO. Gemeinsam wurden die Bedürfnisse analysiert und ein massgeschneidertes Konzept erstellt. Es zeigte sich, dass aus finanzieller Sicht eine Kirchgemeinde gar nicht so viel anders als ein privatwirtschaftliches Unternehmen funktioniert, bestätigt Simone Roos, Leiterin Finanz-/Rechnungswesen der katholischen Kirchgemeinde

Zug. Ein Pfarramt sei wie ein "Cost Center" mit mehreren Kostenstellen zu betrachten, berichtet die Expertin. Um Kosten kostenrechnerisch richtig umzulegen, muss laut Roos beispielsweise bei Kirchenmusikern erst geklärt werden, wie man diese anstellt oder entlohnt und wie deren Kosten umverteilt werden, da diese teilweise auch bei mehreren Pfarreien tätig sind.

Lösungsumfang von ABACUS passt perfekt

BDO hat nicht nur die Software von ABACUS für die Kirchengemeinde Zug eingerichtet, sondern hat diese auch in fachlicher Hinsicht wie etwa in Sachen Steuern und Sozialversicherungen beraten.

Systemmässig hat man soweit wie möglich vom Standardumfang der ABACUS Software Gebrauch gemacht. Ein Vorteil dabei ist, dass sich ABACUS für ihre aktuelle Programmversion von Grund auf am HRM2-Modell orientiert hat. So konnte der Kontenrahmen präzise auf die Kundenanforderungen angepasst und die gewünschten Konten und Strukturen wunschgemäss eingerichtet werden. Für die Anwender stünden zwei Bereiche im Vordergrund, sagt Roos und erzählt: "Auswertungs- und Budgetierungsmöglichkeiten sind für uns sehr wichtig. Diese können wir heute dank ABACUS auf unsere Anforderungen abgestimmt nutzen." Seelsorge, Kirchenmusik und Verwaltung sind beispielsweise Posten, die ein Pfarramt budgetieren muss. Der Budgetierungsprozess läuft in

Silvia Thalmann, Geschäftsstellenleiterin, Katholische Kirchgemeinde Zug



"Die Einführung von ABACUS als Finanzlösung auf der Basis des Rechnungslegungsmodells HRM2 bedeutet für uns ein echter Fortschritt gegenüber der früheren Lösung. Anstatt wie bisher den Kontenplan mit allen Nachteilen zu verbiegen, können wir heute unsere "Unternehmensstrukturen" flexibel anhand von Kostenstellen abbilden. Dadurch hat jeder Bereich – bei uns sind das vier Pfarreien und eine Fachstelle – optimale Grundlagen für die Budgetierung und weiss jederzeit, wie sich die aktuelle Finanzlage präsentiert. Dies wiederum ermöglicht uns als gesamte Kirchengemeinde, die zur Verfügung stehenden Mittel zu planen, optimal einzusetzen und jederzeit Rechenschaft über deren Verwendung zu geben. Bei der Einführung von ABACUS hat uns das BDO-Team ausgezeichnet unterstützt. Für uns ist es enorm hilfreich, einen so kooperativen und kompetenten IT-Partner an der Seite zu wissen, sozusagen nach dem Motto: Anruf genügt, Problem gelöst."

4421 Detailbudgetpositionen erfassen - Kath. Kirchn-GDE Zug (63000)

ABACUS

Buchungen | Variante: 2 Budget 2016 - Instanz: 2 Kommission 2. Runde

Nr.	Bezeichnung	Budget Aktual	Vorjahres Budget 2015	Ist Rechnung 2014
2904	Verm.Liegensch. Liebfrauenkapelle	17370.00	37280.00	0.00
2905	Verm.Liegensch. St. Verena-Kapelle	50707.00	57380.00	0.00
2906	Verm.Liegensch. Bruderhaus St. Verena	17726.00	7140.00	0.00
2907	Verm.Liegensch. Kirche St. Oswald, M...	89784.00	228140.00	0.00
2920	Zugbrückkapelle	5300.00	5770.00	0.00
2921	Pfirdhofkapelle	0.00	0.00	0.00
2922	Bauhütte St. Oswald	0.00	0.00	0.00

Nr.	Bezeichnung	Budget Aktual	Vorjahres Budget 2015	Ist Rechnung 2014
310130	Blumenstrauk	3100.00	2500.00	0.00
312000	Ver- und Entsorgung	6300.00	6300.00	0.00
312030	Übrige Dienstleistungen	2500.00	0.00	0.00
313400	Sachversicherungsbörsen	3300.00	3300.00	0.00
314400	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	3270.00	3000.00	0.00
315100	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00	700.00	0.00

Nr.	Bezeichnung	Abteilung 1. Runde	Kommission 2. Runde	Kirchenrat 3. Runde	Total	Notiz	Einmalig
1	Blumen/Christbäume	3100.00	3100.00	0.00	3100.00		

Mit der Option "Detaillierte Budgetierung" kann bei Bedarf bis auf die Belegebene budgetiert werden. Es besteht die Möglichkeit, Positionen und Notizen in die nächste Budgetrunde zu übernehmen.

der Regel so ab, dass die einzelnen Pfarrämter ihre Angaben in Excel-Dateien einreichen. Diese Daten werden in ABACUS eingelesen, anschliessend erfolgen ein bis zwei Lesungen, bis das Budget verabschiedet wird. Während des Rechnungsjahrs können die Pfarrämter

jederzeit sehen, wie sich die Budgetsituation präsentiert. Nebst einer detaillierten Budgetierung nutzt die Kirchengemeinde weitere ABACUS Module wie Finanzbuchhaltung, Debitoren, Kreditoren, Lohn und CRM inklusive NEST-Anbindung.

In Beziehungen muss man miteinander diskutieren – Landeskirche des Kantons Zürich vertraut ABACUS

Menschen machen Beziehungen aus. Das gilt gerade für Dienstleistungsunternehmen und ganz besonders für kirchliche Institutionen. Dieter Zaugg, Leiter Ressourcen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, erläutert im Gespräch mit Michael Gniffke, Leiter Business Software Integration bei PwC Schweiz, warum seine Institution seit 20 Jahren auf den gleichen ABACUS Partner setzt.



reformierte kirche kanton zürich

Gniffke: Die evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und PwC Schweiz arbeiten seit 20 Jahren zusammen. Was macht für Sie eine gute Beziehung aus?

Zaugg: Eine solche basiert in erster Linie auf Vertrauen. In einer guten Beziehung kann man sich auf den Partner verlassen. In Geschäftsbeziehungen betrifft das hauptsächlich Termine, den Output und die Qualität der Dienstleistung. Eine Schlüsselrolle dabei spielt die Gegenseitigkeit sowohl hinsichtlich Toleranz als auch Kritik und Lernfähigkeit. In gemeinsamen Projekten läuft immer einmal etwas schief.

Dann sollten beide Parteien aus ihren Fehlern lernen und daran wachsen. Das festigt eine Beziehung.

Warum hat Ihre Institution nie den ABACUS Partner oder die Software gewechselt?

In unserer Zusammenarbeit mit PwC Schweiz und ABACUS haben wir schon einige Belastungsproben

ABACUS ist wie ein Urgestein: Im Kern ist die Software gleich geblieben, Neues ist organisch gewachsen.

erlebt und sie alle erfolgreich gemeistert. Denn Kontroversen konnten wir immer ausdiskutieren und



v.l. Dieter Zaugg, evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons ZH und Michael Gniffke, PwC Schweiz, sehen im gegenseitigen Vertrauen den grössten Wert einer Partnerschaft.

Lösungen finden, die für alle gestimmt haben. Natürlich bleiben wir kritisch und aufmerksam, denn Trägheit lässt eine Beziehung stillstehen und schadet ihr. So haben wir in den letzten 20 Jahren immer wieder hinterfragt, ob wir von unseren Geschäftspartnern die erwarteten Leistungen zum erwarteten Preis erhalten. Bisher sind wir zufrieden.

Welche Rolle spielen die Personen in dieser Betrachtung?

Die Wichtigste überhaupt. Das Kirchengeschäft basiert wie kaum ein anderes auf vertrauensvollen Beziehungen. Wenn es zwischenmenschlich nicht mehr klappt, ist das Vertrauen weg und die Beziehung vorbei. Unsere Partnerschaft

"In einer Beziehung darf man nicht träge werden."

mit PwC Schweiz zeichnet sich durch eine sehr hohe personelle Kontinuität auf beiden Seiten aus. Gemeinsam alt werden, ist allein schon ein Wert, den es zu pflegen gilt.

Wie hat sich ABACUS über all die Jahre verändert?

ABACUS legt uns softwareseitig ein stabiles Fundament. Im Lauf der Zeit haben wir nicht nur diverse Standardmodule von ABACUS implementiert, sondern auch zahlreiche Zusatzentwicklungen angestossen und ausgeführt. ABACUS ist wie ein Urgestein: Im Kern ist die Software gleich geblieben, Neues ist organisch gewachsen. ABACUS läuft zuverlässig, ist im Markt weit verbreitet, geniesst von seinen Anwendern grosses Vertrauen und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

reformierte kirche kanton zürich

Seit 20 Jahren mit ABACUS unterwegs

Die evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich setzt seit 20 Jahren ABACUS Lösungen ein. Derzeit werden die ABACUS Standardmodule Finanzbuchhaltung, Debitorenbuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, CRM, Auftragsbearbeitung, AbaReport, QlikView und Spezialentwicklungen zur Berechnung von Pfarrlöhnen eingesetzt.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für die Zukunft?

Hier möchte ich zwischen IT und Geschäftsbeziehung unterscheiden. Die Software sollte hinsichtlich Online-Anbindung und Lizenzierung noch flexibler werden. Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wirkt sich auch auf die Landeskirchen aus und stellt uns alle vor grosse Aufgaben. Uns beschäftigen Themen wie Kirchendienstleistungen im Selfservice, Customer Relationship Management, digitales Spendenwesen und schweizweite Mitgliederdatenbanken. Das Bedürfnis nach Daten und deren Echtzeitverfügbarkeit wachsen. Darauf möchten wir sowohl im Personal- als auch im Finanzbereich mit technisch einfachen und schlanken Prozessen, Systemen und Anwendungen reagieren können.

In Bezug auf unsere Geschäftsbeziehungen sind die Herausforderungen gleich geblieben: Wir sind auf Dienstleister angewiesen, die fachlich ausgezeichnet sind, unsere Bedürfnisse und Anliegen ins Zentrum stellen und, ganz wichtig, unsere Welt verstehen. ◆

Weitere Informationen sind erhältlich bei:



Michael Gniffke, Leiter Business Software Integration Schweiz

PwC Schweiz

Birchstrasse 160
CH-8050 Zürich
Telefon +41 58 792 47 74
Mobil +41 79 600 21 09
michael.gniffke@ch.pwc.com

Mitarbeiterportrait



Simon Frei

Beworben hat sich der diplomierte IT-Ingenieur bei ABACUS als Softwareentwickler für CRM/Archiv über Skype. Das ist sozusagen "comme il faut" für einen Programmierer. Zum digitalen Kontaktgespräch kam es, als er bei einer achtmonatigen Auszeit als Rucksacktourist unterwegs durch Australien und Südostasien zum Teil auch mit dem Velo unterwegs war. Denn nach Vollzeitstudium an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur, fünf Jahren Java-Entwicklung bei der Raiffeisen Schweiz im Bereich Middleware und Lehre als Visual Basic-Programmierer war dem Thurgauer aus Ettenhausen viel daran gelegen, etwas von der Welt zu sehen, nicht nur in der Ferienzeit, sondern auch während der Arbeit. Statt an den Kommunikationsschienen für Server-Software zu schreiben, vertauschte er den Arbeitsplatz, wo er dank GUI endlich sieht, was er programmiert hat. Zur Entspannung nimmt er sich gern Thriller von Autoren wie Ken Follet, John Grisham, Stieg Larsson und Jonas Jonasson vor. Als seinen weltliebsten Ort bezeichnet er den Faustballplatz in Ettenhausen, wo er in der Abwehr zuerst in der ersten Mannschaft in der Nati A gespielt hat und jetzt in der Nati B mit der zweiten Mannschaft auf den Lederball haut. Als gelegentlichen Luxus gönnt er sich und seiner Freundin ab und an eine gute Flasche Wein.



Urs Hättenschwiler

Dass Programmieren viel mit Systematik zu tun hat, würde der gelernte Systeminformatiker und diplomierte Techniker HF wohl jederzeit und bedenkenlos unterschreiben. Schliesslich wendet der St. Galler eine Prozedur auch bei der Wahl seiner Destinationen bei seiner liebsten Beschäftigung, dem Reisen, an. Er geht dafür das ganze Alphabet Schritt für Schritt durch, zumal er auch als Lebensziel angibt, die Welt zu sehen. Momentan ist der 13. Buchstabe, also M wie Moskau, an der Reihe. Mit auf die Reisen kommt jeweils Simon Frei, den er während seiner Weiterbildung kennen gelernt und auch zur ABACUS gelotst hat, wo er seit April 2013 als Java-Entwickler für das Archiv, CRM, Infomanagement und AbaCliK mitarbeitet. Zuvor war er als Web-, dann als C#-Programmierer für individuelle Entwicklungsprojekte bei Gemeindelösungen oder für das Amt für Umwelt und die Gebäudeversicherungsanstalt tätig. Bei seinem derzeitigen Arbeitgeber schätzt er die strukturierten Abläufe, die Entwicklung nach der SCRUM-Methode und die Institutionalisierung des Testings, vor allem aber, dass die Mitarbeiter in Form etlicher Benefits wie Gratisbrötchen, Getränke, Mittagessen, Parkplatz inklusive Shuttle-Dienst und Fitnessraum stets gut gehegt und gepflegt werden. Neben dem Reisen und dem Lesen entsprechender Führer mag er Rock und Klassik, die Glotze sowie Fussball und Eishockey.



Livio Hobi

Kaum hat der in Marbach aufgewachsene Rheintaler letzten Sommer sein Studium mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der Uni Zürich mit einem Master abgeschlossen, zieht es ihn an seinen Ursprung zurück. Weder ein "super" Auslandsemester im schwedischen Uppsala, noch eine Wohngemeinschaft mit seiner Schwester und einem Kollegen halten ihn ab, nach Marbach zurückzukehren. Und dies obwohl es ausgerechnet die sogenannten Buddy-Days sind, die ihm bei seiner ersten Stelle als Software-Entwickler am meisten gefallen. Bei diesem "Kollegen-Prinzip" sind alle Teammitglieder gemeinsam an einem Problem beschäftigt, so dass jeder alles machen und können muss. Einer Spezialisierung wird dadurch wirksam entgegen getreten und das Wissen auf mehrere Köpfe verteilt. Ansonsten gefallen dem seit Sommer 2015 bei ABACUS auf die Programmierung von CRM, Info-Module und die Archivierung angesetzte Junginformatiker sein Team, seine Aufgaben und last but not least die firmeneigene Küche. Zum Ausgleich auf die für ihn noch neue Arbeitswelt fläzt er gern auf der Couch im Wohnzimmer. Rafft er sich auf, die vier Wände zu verlassen, stürmt er beim FC Rebstein in der 5. Liga, turnt im Verein oder geht zum Snowboarden in die Berge. Im Moment ist er daran, Spanisch zu lernen, um für eine Reise durch Nord-, Mittel- und Südamerika gewappnet zu sein. Zuerst aber wartet die EM in Frankreich.



Thomas Neff

Entgegen seinem Kindheitswunsch ist der Appenzeller kein Bauspengler wie sein Vater geworden. Stattdessen fand er nach einem KV-Abschluss, verschiedener Tätigkeiten im IT-Sektor und einer berufsbegleitenden Zusatzausbildung zum Bachelor of Computer Science an einer Fachhochschule Ende 2011 zu ABACUS. Eingestiegen ist der frisch gebackene Informatiker beim CRM/Archivierung/Infomanagement-Entwicklungsteam, seit September letzten Jahres ist er dessen Projektleiter. Er schätzt es sehr, dass sich ihm hier sozusagen als Quereinsteiger die Chance bot, gleich in der Entwicklung anzufangen und schon vier Jahre später ein Programmiererteam zu leiten. Das ist kein Zufall. Denn der inzwischen zum Experten in Sachen Programmierung Gereifte liebt die Herausforderung, sich ständig weiterzuentwickeln und dabei stets etwas Neues zu programmieren. Zum Ausgleich dienen neben Tennis im Sommer und Badminton im Winter, Jogging, Wandern und Spontantrips mit der Freundin sowie längere Ferien irgendwo an der Sonne wie letzts in Dubai mit seiner Skyline, die beeindruckte. Ferien ist für ihn unter anderem Lesezeit, ein Buch pro Trip. Die Tipps stammen von der Schwester, der Buchhändlerin. Derzeit ist mit der Trilogie von Stieg Larson Krimi-Time angesagt.

ABACUS Kursprogramm bis Oktober 2016

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	12. Mai 22. Juni 21. Juli 29. August	04. Oktober	07. Juni 17. August 27. Sept.	CHF 560.–
FibuLight	06. Sept.		25. Oktober	CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	30. Juni	25. Oktober	18. Mai 13. Sept.	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	15. Juni	01. Sept.	09. August	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projektabschlussrechnung		05. Oktober		CHF 560.–
Service-/Vertragsmanagement	28. April 12. August			CHF 560.–
E-Business/E-Rechnungen (EDI)	13. Sept.			CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	11./12. Mai 15./16. Juni 13./14. Juli 09./10. Aug. 06./07. Okt.	13./14. Sept.	27./28. April 08./09. Juni 07./08. Sept. 19./20. Okt.	CHF 1120.–
LohnLight	16. August			CHF 480.–
Human Resources	29. April 01. Juni 27. Oktober			CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	10. Mai 09. Juni 13. Juli	20. Sept.		CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	23. Mai 06. Juli 15. Sept. 21. Oktober	11. August	25. Mai 28. Sept.	CHF 560.–
Electronic Banking	27. April	07. Sept.		CHF 480.–
CRM Anwender	08. Juni 05. Oktober		31. August	CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	13. Mai 22. August			CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung/AbaScan	14. Juni			CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	08. Sept.			CHF 560.–
AbaVision	31. Mai			CHF 560.–
Workshops	gemäss Ankündigung			
Firmenseminar	auf Anfrage			

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Abea Stammdaten	17. August		14. Juni	CHF 560.–
Abea Verkauf/Fakturierung	18. August		15. Juni	CHF 560.–
Abea Verkauf Master	29. Juni			CHF 560.–
Abea Lager	24. Mai 06. Sept.		25. April	CHF 560.–
Abea Einkauf	25. Mai 07. Sept.		26. April	CHF 560.–
Abea Einkauf Master	21. Juli			CHF 560.–
Abea Customizer	23./24. Aug.			CHF 1120.–
PPS Anwender I (Grundversion)	21. Sept.			CHF 560.–
PPS Anwender II (Option Ressourcen)	22. Sept.			CHF 560.–
PPS Master	19. Oktober			CHF 560.–

*exkl. MWST

Spezialkurse	Wittenbach-St. Gallen	Thalwil	Biel	Preis pro Person*
Anlagenbuchhaltung Customizing	18. Mai 21. Sept.			CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen I	19. Mai			CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen II	08. Juni			CHF 560.–
Bilanzsteuerung	26. Mai		18. Oktober	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	auf Anfrage			CHF 560.–
AbaProject Customizing	25./26. April			CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	11. Mai			CHF 560.–
AbaProject Controlling	30. August			CHF 560.–
Kostenrechnung	02./03. Mai 09./10. Aug.			CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	auf Anfrage			CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Auswertungen	21. Juni 18. Oktober			CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Lohnarten	19./20. Mai 05./06. Juli 01./02. Sept. 13./14. Okt.		26./27. Mai	CHF 1120.–
Debitorenbuchhaltung Customizing	31. Mai		06. Sept.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung Master	23. Juni			CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Customizing	13. Mai 28. Oktober			CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Master	01. Juni		14. Sept.	CHF 560.–
CRM Master	22. Juni			CHF 560.–
CRM Optionen	15. Sept.			CHF 560.–
AbaReport Grundkurs	25./26. April 30. Juni/01. Juli 27./28. Sept.		29./30. Aug.	CHF 1120.–
AbaReport Professional	26. Mai 09. Sept. 12. Oktober			CHF 560.–
AbaNotify	03. Mai			CHF 560.–
Technischer Workshop	29. April 14. Juli 14. Sept.			CHF 560.–
Informationsmanagement Workshop	29. Juni			CHF 560.–
Service-/Vertragsmanagement Workshop	auf Anfrage			CHF 1120.–
E-Business AbaShop (E-Commerce)	20. Mai 11. Oktober			CHF 560.–
AbaFleet Workshop	13. April 06. Oktober			CHF 560.–
Honorarberechnung Workshop (AbaProject)	01. Juli			CHF 560.–
AbaSmart (iPad-App) / MyAbacus Workshop	09. Juni			CHF 560.–
AbaBau Offerte	23. Juni			CHF 560.–
AbaBau Ausmass, Regie Fakturierung	07. Juli			CHF 560.–
AbaBau Tagesrapport	25. August			CHF 560.–
Abalmmo Vertragswesen	28. April 20. Sept.			CHF 560.–
Abalmmo Heiz- und Nebenkostenabrechnung	10. Mai 29. Sept.			CHF 560.–
Abalmmo Buchhaltung	23. Mai 11. Oktober			CHF 560.–
Abalmmo Customizing	25. Oktober			CHF 560.–
Abalmmo Stockwerkeigentümer	28. Juni			CHF 560.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:
 ABACUS Research AG, Kurssekretariat
 Abacus-Platz 1, CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
 kurse@abacus.ch

Tel. +41 71 292 25 25, Fax +41 71 292 25 00

Anmeldungen: www.abacus.ch



4. April 1962 – 9. März 2016

Im Alter von 54 Jahren ist Anita Meier verstorben

Mit grosser Betroffenheit mussten wir vom überraschenden Tod von Anita Meier Kenntnis nehmen. Mit Anita verlieren ALL CONSULTING und ABACUS eine der ersten Software-Beraterinnen, die sich für die ABACUS Software einsetzte. Anita hat ABACUS fast über die gesamten dreissig Jahre unserer Firmenexistenz begleitet. Ab 1984 war sie im Computerzentrum Solothurn im Bereich der Finanzsoftware tätig und seit 1991 für die ABACUS Programme. Im Jahr 2001 übernahm Anita die Verantwortung für die neue Niederlassung der ALL CONSULTING, welche nahtlos die ABACUS Aktivitäten des Computerzentrum weiterführte. Über 15 Jahre leitete Anita fortan die Geschicke der Solothurner Niederlassung.

Mit Anita Meier verlieren ALL CONSULTING und ABACUS Research einen Teil ihrer Geschichte. Für alles, was sie in den vielen Jahren für unseren gemeinsamen Erfolg geleistet und aufgebaut hat, sind wir ihr sehr dankbar. Die Geschäftsleitungen und alle Mitarbeitende der ALL CONSULTING und der ABACUS Research werden sie als sympathische und engagierte Person in bester Erinnerung behalten. ◆

Software-Präsentationen mit Beispielen aus der Praxis

An den ABACUS Software-Präsentationen wird anhand von konkreten Praxisbeispielen aufgezeigt, wie mit der Standardsoftware individuelle und branchenspezifische Anforderungen erfüllt werden können.

Programmfokus	Datum
• Service- und Vertragsmanagement	11. Mai 2016
• Arbeitszeiterfassung mit Smartphone App und ABACUS Software	01. und 16. Juni 2016
• Produktionsplanung und -steuerung	08. Juni 2016
• Leistungs-/Projektrechnung AbaProject	29. Juni 2016
• CRM / Auftragsabwicklung	25. August 2016
• Kundentagung "Moderne Technologien"	06. und 08. September 2016
• Heimverwaltungssoftware	26. Oktober 2016
• Immobilienbewirtschaftung Abalmmo	17. November 2016

Ausschreibung dieser kostenlosen Veranstaltungen und Anmeldung über www.abacus.ch ◆

Impressum

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Abacus-Platz 1
 CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon +41 71 292 25 25
 Fax +41 71 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der ABACUS Research AG wiedergeben.

Auflage: 15'000 Exemplare
 Alle Rechte vorbehalten

Verfügbare Programme der Version 2016

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung
 • Lohnbuchhaltung • Human Resources
 • Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung • Electronic Banking • Auftragsbearbeitung • Produktionsplanung und -steuerung • Leistungs-/Projektrechn.
 • Service- und Vertragsmanagement
 • Business-Prozess-Engine • AbaReport
 • Archivierung • E-Business • AbaShop
 E-Commerce • Informationsmanagement
 • FibuLight • LohnLight • Fakturierung
 • CRM • AbaVision • AbaAudit • AbaScan
 • AbaNotify • AbaSearch • AbaMonitor
 • AbaBau • Werkhof • Abalmmo • AbaFleet

Qualität durch Planung.

Seit 1990

Analyse und Beratung

Architektur und Realisierung

Unterhalt und Unterstützung

**Wir realisieren ERP-Gesamtlösungen. Mit ABACUS.
Nichts mehr und nichts weniger. Und wir tun es aus
Leidenschaft. Tagtäglich.**

Auwiesenstrasse 24 CH 9030 Abtwil
+41 71 311 55 11 info@wdata.ch

W DATA . CH
Qualität durch Planung